This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

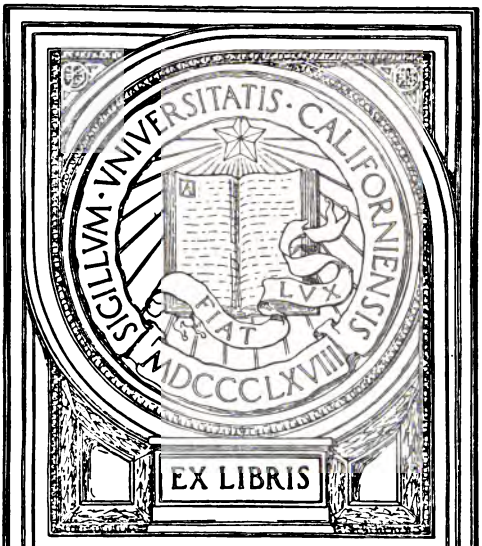
I 4. 140.

$B 38 155

YC 24636

HENRY RAND HATFIELD
2695 LE CONTE AVENUE
BERKELEY, CALIFORNIA

ALVMNVS BOOK FVND



Leichtfassliche Darstellung

der

doppelten Buchhaltung

zum Gebrauche

an der Wiener-Gremial-Handelsschule.

Von

Georg Kurzbauer,

ö. o. Professor des Merkantilrechnens und Buchhaltens am k. k. polytechnischen Institute, Professor der Buchhaltung an der Wiener-Handels-Akademie, Direktor der Wiener-Gremial-Handelsschule.

Herausgegeben von dem Vorstande des k. k. privilegirten bürgerlichen Handelsstandes in Wien.

Wien.

Druck von Anton Schweiger.

1858.

HF5645
K9

Vorwort.

Bei Verfassung dieses Werkchens war meine Absicht, die Lehre von der doppelten Buchhaltung auf eine leichtfaßliche und dabei doch möglichst gründliche, die innere Gliederung derselben deutlich zeigende Weise theoretisch und praktisch darzustellen. Abweichend von der bisherigen Erklärungsweise, welche wohl die Form nicht aber das Wesen zur klaren Anschauung brachte, wurde gezeigt, daß die doppelte Buchhaltung eine zweifache im innigen Zusammenhange stehende Verbuchung ist, hieraus die sichere und richtige Auffindung der Debitoren und Creditoren abgeleitet, und der Abschluß auf eine einfache, seine Bedeutung erklärende Weise erläutert.

Dieser Erklärungsart zu Folge mußte auch die Eintheilung der Conten des Hauptbuches auf eine ihrem Zwecke entsprechende Art geschehen, und die hierfür gewählten Bezeichnungen: Bestandsconten und Erfolgsconten dürften sowohl die Bestimmung als die Unterordnung der Conten entsprechend bezeichnen, und dieß vorzüglich die Lehre vom Abschlusse erweisen.

Bekanntlich hat die Methode der kaufmännischen Buchhaltung (einfache oder doppelte) auf die Art der Führung der Nebenbücher keinen Einfluß, oder mit andern Worten: dieselben werden bei der einfachen Buchhaltung eben so geführt wie bei der doppelten. Demzufolge hielt ich es zur klaren Auffassung des eigentlichen Theiles der doppelten Buchhaltung zweckdienlich, und das Verständniß erleichternd, dieselben für sich und noch vor Erklärung des Memoriales theoretisch und praktisch durchzuführen, und die in ein Nebenbuch einzutragenden Geschäfts-

M283893

fälle der Geschäftserzählung (Seite 58) auch bei demselben anzugeben, und den geschehenen Eintrag in dem beigefügten Formular zu zeigen, weshalb diese Formulare zugleich die Nebenbücher der durchgeführten Geschäftserzählung sind. Es genügt sodann bei Durchführung des Memoriales und Cassabuches aus der Geschäftserzählung (Seite 58) dem Lernenden die Nebenbücher angeben zu lassen, in welche der Geschäftsfall zu buchen ist, und bereits gebucht wurde. Es ist jedoch ersichtlich, daß Lehrer, welche es vorziehen, jeden Geschäftsfall in alle betreffenden Bücher unter Einem eintragen zu lassen, durch die hier gegebene Eintheilung nicht im Geringsten behindert werden.

Daß für den Eintrag in das Corrent-Buch statt die Geschäftsfälle auf gewöhnliche Weise zu erzählen, die bezüglichen Briefe angegeben wurden, werden wohl alle mit dem Comptoir-Geschäftsgange Vertrauten als zweckdienlich anerkennen. Die kleine Abweichung, welche ich mir beim Monat-Journale von der üblichen Methode damit erlaubte, daß die Kolonnen statt mit Einzeln und Zusammen mit Debet und Credit bezeichnet und demgemäß geführt wurden, findet ihre Rechtfertigung in der Anerkennung, die sie bereits in der Praxis gefunden hat.

In wie weit der oben ausgesprochene Zweck bei dem durch die Bestimmung dieses Buches gezogenen engen Grenzen erreicht wurde, muß ich der Beurtheilung sachkundiger Männer überlassen. Ich wünsche, daß es mir gelungen sei, zu zahlreicherer Anwendung dieser schätzenswerthen, durch ihre Ergebnisse so nützlichen Verbuchungsmethode Veranlassung gegeben zu haben.

Wien, im Monat Juli 1858.

Der Verfasser.

Inhalts-Verzeichniß.

Vorbegriffe.

	Seite
Vermögen	1
Handelsvermögen	—
Aktiv-, Passiv- und reines Vermögen	—
Buchhaltung oder Buchführung	—
Handelsbücher	2
Kolonnen	—
Conto	—
Soll- oder Debetseite, Haben- oder Creditseite eines Conto	3
Erklärung der Ausdrücke: Ein Conto ist Debitor, ein Conto ist Creditor	—
Saldo	—
Abschluß eines Conto	4
Inventarium	—

Von der doppelten Buchhaltung.

§. 1. Begriff derselben	5
§. 2. Von den Büchern der doppelten Buchhaltung	—
§. 3. Von den Nebenbüchern der doppelten Buchhaltung	—
A. Die Vormerkbücher	—
B. Die Fakturenbücher	6
C. Die Commissionswaarenbücher	12
D. Das Spedition-Buch	16
E. Die Verfallzeitbücher	18
F. Die Scontrobücher	24
G. Das Conto-Current-Buch	32
§. 4. Von den Conten des Hauptbuches der doppelten Buchhaltung	44
§. 5. Von der Führung der Prima-Nota	51
§. 6. Von dem Cassabuche als Prima-Nota der doppelten Buchhaltung	56
§. 7. Von der Verfassung des Journales	80
§. 8. Vom Übertrage in das Haupt-Buch	89
§. 9. Von der Prüfung der Richtigkeit des geschehenen Übertrages in das Haupt-Buch	103
§. 10. Von der Probe-Bilanz	—
§. 11. Vom Abschlusse	104
§. 12. Von der Wiedereröffnung des Hauptbuches	130

Anhang.

Seite

Verbesserung der begangenen Fehler bei der doppelten Buchhaltung 132

Bücher und Formulare zu dem praktischen Geschäfts-Beispiele.

Formular I. Platz- Einkauf- und Verkauf-Buch 7
» II. Eingangsfakturen- und Calculationsbuch 9
» III. Ausgangs-Fakturen-Buch 11
» IV. Commissions-Waaren-Buch 14
» V. Spedizions-Buch 16
» VI. Rimessen-Verfallzeit-Buch 18
» VII. Tratten-Verfallzeit-Buch 22
» VIII. Münzen-Scontro 24
» IX. Staatspapier-Scontro 26
» X. Waaren-Buch 28
» XI. Wechsel-Scontro 30
Geschäftsbriefe 32
» XII. Conto-Corrent-Buch 38
Geschäftserzählung (im Zusammenhange) 58
» XIII. Memoriale 72
» XIV. Cassa-Buch 76
» XV. Journal 84
» XVI. Hauptbuch 92
» XVII. Probe-Bilanz 113
» XVIII. Inventarium 144
» XIX. Abschluß-Strazza 116
Journalisirung der Abschlußposten 118
Haupt-Buch (nach eingetragenen Abschlusse) 120

Leichtfaßliche Darstellung

der

doppelten Buchhaltung.

Vorbegriffe.

Vermögen.

Unter Vermögen versteht man das einer Person oder einer Gemeinschaft angehörige Eigenthum an Gelde und andern einen Geldwerth habenden Gegenständen.

Handelsvermögen.

Unter Handelsvermögen ist in einem engern Sinne dasjenige Vermögen verstanden, welches zum Betriebe einer Handlung verwendet wird.

Activ-, Passiv- und Reines-Vermögen.

Man unterscheidet das Vermögen in das active, passive und reine Vermögen.

Unter dem activen Vermögen einer Handlung versteht man die Summe des Werthes, welche die Handlung an Geld, Werthgegenständen und Forderungen besitzt.

Unter dem passiven Vermögen wird die Summe verstanden, welche die Handlung an Andere schuldet.

Zieht man die Summe des passiven Vermögens von jener des activen Vermögens ab, so gibt der Rest das reine Vermögen an.

Anmerkung. Wäre das Passiv-Vermögen größer als das Activ-Vermögen, so wäre die Handlung nicht mehr im Stande ihre Schulden vollständig auszugleichen, wenn auch das ganze Activ-Vermögen dazu verwendet wird, und man sagt dann, sie befindet sich im Fallimentszustande.

Buchhaltung oder Buchführung.

Hierunter versteht man die ordnungsmäßige Aufschreibung des Vermögens und der Veränderungen, welche der Handelsbetrieb an demselben bewirkt.

Diese Veränderungen bestehen darin, daß Gegenstände, welche dem Vermögen zugehören, von der Handlung ausgegeben und andere von ihr empfangen werden.

Die Ursache, welche eine solche Veränderung in den Vermögensbestandtheilen bewirkt, wird ein Geschäftsfall genannt.

Handelsbücher.

Die bei einer Handlung zur Buchführung bestimmten Bücher, heißen Handelsbücher.

Kolonnen.

So nennt man die in den Handelsbüchern vorkommenden, durch gerade Linien abgegrenzten Räume, in welche gewisse gleichartige Daten der Geschäftsfälle geschrieben werden, theils um sie leichter zu übersehen, bei Zahlendaten auch häufig, um sie bequemer addiren zu können.

Die in den Handelsbüchern am öftesten vorkommenden Kolonnen sind:

1. Die Datumskolonne, in welcher der Tag eingetragen wird, an welchem ein Geschäftsfall vorfiel. — Hierzu kann auch die Verfallzeit- oder Scadenz-Kolonne gezählt werden, in welcher der Tag eingezeichnet wird, an welchem der Betrag eines Geschäftsfalles zur Zahlung fällig ist.
2. Die Textkolonne, in welcher der Geschäftsfall erzählt wird.
3. Die Betragskolonne, in welcher die Geldbeträge der Geschäftsfälle eingestellt werden.
4. Die Bezugskolonne. Wird ein Geschäftsfall aus einem Buche noch in ein zweites Buch übertragen, so wird in der Bezugskolonne des ersteren Buches die Seiten- oder Foliozahl des zweiten Buches eingetragen, wohin der Geschäftsfall gebucht wurde. Ebenso wird in der Bezugskolonne des zweiten Buches die Seiten- oder Foliozahl des ersten Buches, aus welchem der Geschäftsfall übertragen wurde, angegeben.
5. Die Nummeritungskolonne, in welcher die in arithmetischer Ordnung fortlaufenden Zahlen der eingetragenen Geschäftsfälle gestellt werden.

Der übrigen noch vorkommenden Kolonnen wird bei Erklärung der Handlungsbücher gedacht werden.

Conto.

Unter einem Conto der Buchhaltung wird der in einem Handelsbuche vorbereitete Raum verstanden, welcher zur Eintragung aller jener Geschäftsfälle bestimmt ist, welche in einer gewissen Beziehung als zusammengehörig (gleichartig) zu betrachten sind.

Diese Beziehung ist z. B. bei Schulden und Forderungen die Person, welche sie betreffen, bei andern der gleichartige Gegenstand, welchen sie als Empfang oder Ausgabe enthalten; z. B. Waare, Geld, Wechsel, Staatspapiere ꝛc. Jedes Conto enthält als Überschrift seine Benennung, welche dasjenige angibt, worin sämmtliche darauf zu verbuchenden Geschäftsfälle gleichartig sein müssen. So können z. B. auf einem Conto, welcher die Überschrift: Acceptenconto führt, nur jene Geschäftsfälle eingetragen werden, welche von uns geleistete Acceptationen betreffen.

Zur leichteren Ermittlung des Ergebnisses solcher auf ein Conto gehörigen Verbuchungen, werden die Einnahmen von den Ausgaben (Forderungen von den Schulden, Eingänge von den Ausgängen) getrennt, und zwar die einen auf die linke, die andern auf die rechte Blattseite des Conto eingetragen.

Soll- oder Debetseite, Haben- oder Creditseite eines Conto.

Die linke Blattseite eines Conto heißt die Soll- oder Debetseite, die rechte Seite die Haben- oder Creditseite und man kann die linke mit Soll oder Debet, die rechte mit Haben oder Credit überschreiben, was übrigens nicht nothwendig geschehen muß, so wie bei gewissen Conten auch dafür die Ausdrücke: Eingang und Ausgang, — Einnahme und Ausgabe — gebraucht werden.

Erklärung der Ausdrücke: Ein Conto ist Debitor, ein Conto ist Creditor.

Ein Conto ist Debitor, oder mit andern Worten, ein Conto soll debitirt werden, heißt: der betreffende Geschäftsfall soll auf die linke Seite des Conto geschrieben werden, und ein Conto ist Creditor oder ein Conto soll creditirt werden, heißt: der betreffende Geschäftsfall soll auf dessen rechter Seite eingetragen werden.

Saldo.

Macht man in einem Conto die Summe der Beträge auf der Debetseite eben so die Summe der Beträge auf der Creditseite, und zieht die kleinere Summe von der größeren ab, so heißt die Differenz Saldo. Bei gewissen Conten setzt man auch häufig einen andern gleichbedeutenden Ausdruck, z. B. bei Kassaconto sagt man Kassavorrath, Kassabestand, bei Waarenconten Vorrath ꝛc.

Abschluß eines Conto.

Stellt man den auf obige Art gefundenen Saldo auf jene Seite im Conto, welche die kleinere Summe enthält, macht dann auf beiden Seiten die Summe, welche beide Summen dann offenbar gleich sein werden, so sagt man: das Conto ist abgeschlossen.

Inventarium.

Inventarium oder Vermögensbeschreibung nennt man die geordnete Aufschreibung aller Bestandtheile des Activ- und des Passiv-Vermögens.

Von der doppelten Buchhaltung.

§. 1. Begriff derselben.

Unter doppelter Buchhaltung wird diejenige Verbuchungsart verstanden, bei welcher der Betrag eines jeden Geschäftsfalles zweimal in die Conten des Hauptbuches eingetragen wird, und zwar einmal auf die Debetseite, das andere Mal auf die Creditseite.

Anmerkung. Aus den späteren Erklärungen wird ersichtlich werden, daß die doppelte Buchhaltung nicht bloß dieser Form wegen den Namen doppelte Buchhaltung verdient, sondern daß sie wirklich eine zweimalige von einander verschiedene Verbuchung des Vermögens enthält.

§. 2. Von den Büchern der doppelten Buchhaltung.

Die Bücher der doppelten Buchhaltung zerfallen in wesentliche und in willkührliche. Die wesentlichen Bücher sind jene, welche zur Darstellung der doppelten Verbuchung erforderlich sind, und diese sind:

die Primanota (Memorial und Cassabuch),
das Journal (Sammelbuch),
das Hauptbuch.

Die willkührlichen Bücher, auch Neben- und Hilfsbücher genannt, haben keine doppelte, sondern bloß eine einfache Verbuchung, und sind daher dieselben, welche die einfache Buchhaltung erfordern würde.

Die Bezeichnung willkührlich wurde deßhalb gewählt, weil die Zahl und Art der zu führenden Bücher keine bestimmte ist, sondern vom Geschäftsumfange und zum Theile auch von der Willkühr des Handelsherrn abhängt, welche Bücher er zu führen nöthig findet.

§. 3. Von den Nebenbüchern der doppelten Buchhaltung.

Zu den Nebenbüchern gehören:

A. Die Vormerkbücher.

Diese dienen in der Regel zur Vormerkung gewisser erst zu vollziehenden Geschäftsfälle, wie z. B. erhaltener oder gegebener Aufträge, wie

sonstigen Daten, welche zwar keine Veranlassung zu einer Buchung geben, deren Notirung des Gedächtnisses wegen aber erforderlich ist; z. B. das Vormerkbuch über bewilligte Credite, das Firmen-Notizbuch (über deren Solidität) ꝛc.

Die für die Buchhaltung wichtigsten Bücher hiervon sind:

Die Bestellungsbücher, in welche die an uns gelangten Einkaufsaufträge, so wie die von uns an Andere gegebenen Einkaufsaufträge eingetragen werden. Nach den Notizen dieser Bücher werden die erhaltenen Einkaufsaufträge besorgt, die Waaren verpackt und abgesendet, und die Rechnung (Factura) ertheilt.

Bei bestellten Waaren wird die erhaltene Factura mit dem Bestellungsbuche verglichen, ob der Auftrag entsprechend erfüllt wurde.

Die Vollziehung des Auftrages wird am linken Rande bemerkt.

B. Die Facturenbücher.

Selbe dienen zum Eintrage der Rechnungen über Ein- und Verkäufe.

Je nach dem Geschäftsumfange werden mehr oder weniger dergleichen Bücher geführt. So kann man z. B. für die Ein- und Verkäufe auf dem Platze ein eigenes Platz-Ein- oder Verkaufsbuch führen, ja man kann selbes auch in zwei Büchern trennen, in das Platz-Einkaufsbuch und in das Platz-Verkaufsbuch.

Nachstehende Formulare zeigen:

ein Platz-Ein- und Verkaufsbuch (Form I.);
ein Eingangs-Facturen- und Calculationsbuch (Form II.);
ein Ausgangs-Facturenbuch (Form III.).

Das Eingangs-Facturen- und Calculationsbuch dient zur Eintragung der erhaltenen Facturen und der darauf Bezug habenden Spesenrechnungen.

Ist die Waare angelangt, so wird die Calculation gemacht, und selbe entweder unterhalb den Rechnungen, oder auf der gegenüberstehenden Seite eingetragen.

Das Ausgangs-Facturenbuch, auch bloß Facturenbuch genannt, dient zur Eintragung der Rechnungen (Facturen) über nach auswärtigen Plätzen verkaufte Waaren.

Geschäftsfälle im Monat Juli.

Juli 2. Kaufe ich von S. Tischler gegen baare Bezahlung:
2 Faß Kaffeh Nr. $^{10}/_{11}$, Brutto 1054 Pfd., Tara 68 Pfd., den Zentner Netto zu fl. 47 » 37.

» » Kaufe ich von Stamm & Comp. gegen mein Accept seiner Tratte auf mich 2/M. dato:
120 Brode Zucker, Netto 1825 Pfd. à fl. 32.

Juli 5. Verkaufe ich an S. Simon hier auf 1/M. Zeit:
1 Faß Kaffeh Nr. 10, Brutto 525 Pfd., Tara 35 Pfd., den Zentner Netto zu fl. 54 und 60 Brode Zucker Netto 918 Pfd. zu fl. 36.

» 10. Verkaufe ich an F. Kerschbaum hier gegen Accept meiner Tratte O/eigene 2/M. dato folgende Tücher:
5 Stück blau, Ellen 148 à fl. 5.
5 » grün, » 150 à fl. 5.
6 » grau, » 170 à fl. 3 1/2.
10 » melirt, » 310 à fl. 2 3/4.

» 14. Verkaufe ich an O. Wiger gegen baar mit 1% Sconto folgende Tücher:
5 Stück blau, Ellen 142 à fl. 4 7/8.
5 » grün, » 150 à fl. 5.
4 » grau, » 115 à fl. 3 5/8.

» 23. Verkaufe an S. Simon hier die Hälfte baar, die Hälfte in 1/M. zu bezahlen:
150 Eimer Weine, als:
50 Eimer à fl. 15 3/4.
50 » à fl. 21 1/2.
50 » à fl. 30.

» » Vertausche an F. Kerschbaum 30 Eimer Wein, als:
10 Eimer à fl. 22 2/5.
20 » à fl. 30 1/5, gegen 184 Netto Pfd. Indigo à fl. 4 1/2.

» 25. Verkaufe und sende an O. Wagner in Wr. Neustadt gegen Accept meiner Tratte 2/M. dato und Domizil derselben in Wien:
1 Faß Kaffeh Nr. 11, Brutto 526 Pfd., Tara 35 Pfd., den Zentner Netto zu fl. 54 1/4. 60 Pfd. Indigo á fl. 5.

Formular I.

Platz-Einkauf- und Verkauf-Buch.

Pag. 1.

	Rechnung Den 2. Juli.		
Waar.-B. Fol. 1.	für Herrn F. Herz hier, über gegen contant verkauft Nr. 10/11 2 Faß Kaffeh, Brutto 1054 Pfd. Tara 68 » Netto 986 » à fl. 47·37 fl.	467	07
	S. Tischler.		
	Herr F. Herz hier. **Soll**		
	Verkauften wir Ihnen gegen Accept unserer Tratte, O/eigene 2/M. dato:		
Waar.-B. Fol. 2.	120 Brode Zucker Netto 1825 Pfd. à fl. 32 pr. Ztr. fl.	584	—
	Wien, am 2. Juli. **Stamm & Comp.**		
	Herr S. Simon hier. **Soll**		
	Verkaufte ihm zahlbar in 1/M.:		
Waar.-B. Fol. 1, 2.	Nr. 10, 1 Faß Kaffeh, Brutto 525 Pfd. Tara 35 »		
	Netto 490 » à fl. 54 pr. Ztr. fl.	264	60
	60 Brode Zucker Netto 918 » à fl. 36 » fl.	330	48
	Wien, am 5. Juli. pr. 5. August fl.	595	8

Pag. 2.

	Herr **F. Kerschbaum** hier. **Soll**		
Com.-W.-B. Fol. 1.	Verkaufte ihm gegen Accept meiner Tratte O/eigene 2/M. dato folgende Tücher:		
	5 Stück blau, Ellen 148 à fl. 5 . . . . . fl.	740	—
	5 » grün, » 150 à fl. 5 . . . . . fl.	750	—
	6 » grau, » 170 à fl. 3½ . . . . fl.	595	—
	10 » melirt, » 310 à fl. 3¾ . . . . fl.	852	50
	Wien, am 10. Juli. fl.	2937	50
	Den 14. Juli.		
	Herr **O. Wiger** hier.		
Com.-W.-B. Fol. 1.	Verkaufte ihm gegen contant und 1% Sconto folgende Tücher:		
	5 Stück blau, Ellen 142 à fl. 4⅞ . . . . fl.	692	25
	5 » grün, » 150 à fl. 5 . . . . . fl.	750	—
	4 » grau, » 115 à fl. 3⅝ . . . . fl.	416	87
	fl.	1859	12
	Ab Sconto 1% . . . fl.	18	59
	pr. Cassa fl.	1840	53
	Herr **S. Simon** hier. **Soll**		
Com.-W.-B. Fol. 1.	Verkaufte ihm zahlbar zur Hälfte baar, zur Hälfte in 1/M. 150 Eimer Weine:		
	50 Eimer à fl. 15¾ . . . . . fl. 787»50		
	50 » à fl. 21½ . . . . . fl. 1075»—		
	50 » à fl. 30 . . . . . fl. 1500»—	3362	50
	Ab die Hälfte Baarzahlung mit fl.	1681	25
	Wien, am 23. Juli. pr. 23. August fl.	1681	25
	Rechnung Den 23. Juli.		
Com.-W.-B. Fol. 1.	für Herrn **F. Kerschbaum** hier, über an ihn vertauschte 30 Eimer Weine:		
	10 Eimer à fl. 22⅖ . . . . . fl. 224		
	20 » à fl. 30⅕ . . . . . fl. 604		
	fl. 828		
Waar.-B. Fol. 4.	Dagegen empfange ich:		
	Netto 184 Pfd. Indigo à fl. 4½ . . . . . fl.	828	—
	Rechnung Den 25. Juli.		
	für Herrn **D. Wagner** in **Wr.-Neustadt** über gegen Accept meiner Tratte 2/M. dato und Domizil derselben in Wien verkaufte:		
Waar.-B. Fol. 1, 2.	Nr. 11, 1 Faß Kaffeh, Brutto 526 Pfd.		
	Tara 35 »		
	Netto 491 » à fl. 54¼ fl.	266	37
	Netto 60 Pfd. Indigo à fl. 5 . . . . . fl.	300	—
	pr. 25. September fl.	566	37

Geschäftsfälle im Monat Juli:

Juli 3. Erhalte ich Factura von F. Steel in London über 60 Säcke Kaffeh, bezeichnet C. H. Nr. $^{101}/_{60}$, welche derselbe an C. Haarfort in Hamburg pr. Dampfboot »Countess Lonsdale« Capt. M. Shmidt verladen hat.

Das Brutto-Gewicht beträgt engl. Ztr. 92, Quart. 2, Pfd. 10, Tara- und Gutgewicht 3 Pfd. pr. Sack. Preis 70 Schill. pr. Ztr. Netto. — Mäcklergebühr $^1/_2$ %, für Empfangen, Fuhrlohn, Werftgeld ꝛc. L.St. 2 » 1, Assekuranz auf L.St. 350 à 3 Schill. % Prämie. — Der L.St. wird zu fl. 10 » 12 berechnet.

» 7. C. Haarfort in Hamburg sendet Spesenrechnung über 60 Säcke Kaffeh mit Fracht von London L.St. 10 » 1, Kurs 13 » 4, Primage 15 %, vom Bord holen, Staderzoll, Repariren ꝛc. BMk. 22 » 8, Provision BMk. 30. — Ich berechne die BMk. zum Kurse von 74.

» 8. Erhalte ich Factura von L. Röder in Kopenhagen über 1 Collo grönländische Eiderdunen für meine Rechnung eingekauft und an C. Haarfort in Hamburg zur Weiterbeförderung gesendet. Netto 80 Pfd. à BMk. 9 » 8. Für Wachstuch und Emballage BMk. 5 » 12, Ausfuhrzoll 1 %, Klariren, Courtage, Stempel, Empfangen, Trinkgeld: BMk. 6 » 8, Provision 2 %, Assekuranz $^1/_4$ % von 800 BMk. Ich berechne die BMk. zum Kurse von 76.

» 15. Erhalte ich von F. Steel in London gesendete 60 Säcke Kaffeh, und zahle für Fracht fl. 268 » 30, für Spesen fl. 8 » 15, für Zoll Silber-fl. 903 » 10 zu 105 gerechnet, und calculire nun die Waare pr. Wiener Ztr. Netto.

» 16. C. Haarfort berichtet, für Fracht und Spesen bis und in Hamburg für 1 Collo Eiderdunen mir berechnet zu haben BMk. 10 » 12, welche ich zu 76 berechne.

» » Zahle bei Empfang von 1 Collo Eiderdunen Fracht fl. 3 » 6, Zoll in Silber-fl. 2 » 13 à 106. Ich calculire die Waare pr. Wiener Pfd. Befund 70 Pfd.

» 28. Empfange ich Factura von C. Haarfort in Hamburg über 5 Faß Gummi Nr. 1085/89 mit folgendem Gewichte:

Brutto 200 Pfd. Tara $18^1/_2$, Brutto 206 Tara $19^1/_2$
» 210 » » 20 » 212 » 21
» 203 » » 19 Gutg. $^1/_2$ % zu 7 Schill. pr. Pfd.

mit folgender Spesenberechnung: Verküpern BMk. 1 » 4, Transport und Arbeitslohn Schill. 12, Assekuranz $1^1/_2$ ‰ von BMk. 450, Provision $1^1/_2$ % Die BMk. berechne ich zu 78.

Formular II.

Eingangs-Facturen- und Calculationsbuch. Pag. 1.

London, den 30. Juni 18..

Factura

über auf Ihre werthe Ordre gekaufte und für Ihre Rechnung und Gefahr an C. Haarfort in Hamburg pr. Dampfboot »Countess Lonsdale« Capt. M. Shmidt verladene:

C. H. Nr. $^{101}/_{60}$, 60 Säcke Kaffeh,
Brutto Ztr. 92 » 2 » 10, Tara 2 Pfd., Gutg. 1 Pfd. pr. S.
1 » 2 » 12

Netto 90 » 3 » 26 à Sch. 70, L.St. 318 » 8 » 9

Transport . . . 318 » 8 » 9

Pag. 2.

	Transport L.St. 318 » 8 » 9		
	Mäklergebühr ½ % . . . . . » 1 » 11 » 10		
	Empfangen, Fuhrlohn, Werftgeld ꝛc. » 2 » 1 » —		
	Assekuranz auf L.St. 350 à 5 Sch. % und Polize . . . . . » — » 18 » 6		
	L.St. 323 » — » 1 à fl. 10 » 20 fl.	3294	64
	F. Steel.		
	Spesen-Rechnung von C. Haarfort in Hamburg über obige Sendung:		
	Fracht von London L.St. 10 » 1 à BMk. 13 » 4 BMk. 133 » 3		
	Primage 15% . . . . . » 19 » 15		
	Staderzoll, vom Bord holen, Repariren ꝛc. » 22 » 8		
	Spedition . . . . . » 30 » —		
	BMk. 205 » 10 à fl. 74 fl.	152	16
	Hiesige Spesen:		
	Fracht bis hieher . . . . . fl. 268 » 30		
	Kleine Spesen 6 kr. pr. Ztr. . . . . » 8 » 15 fl.	276	45
	Zoll Silber-fl. 10 pr. Zöll Ztr. Netto fl. 903 » 10 à 105 fl.	948	33
		4671	59
	Calculation.		
	Brutto 10370 engl. Pfd., oder Brutto 8400 Wr. Pfd., oder Brutto 9032 Zoll Pfd.		
Waar.-B. Fol. 1.	Befund Netto 8280 Pfd., so kömmt 1 Wr. Ztr. auf fl. 56 » 42		
	Ztr. 82·8 à fl. 56 » 42 . . . . . fl. 4671 » 58		
	Zu wenig 1	4671	59
	Kopenhagen, den 4. Juli 18..		
	Factura		
	über auf Ordre und für Rechnung des Herrn C. Herz in Wien gekaufte und mit dem Dampfschiff »Vapore« nach Kiel zur Weiterbeförderung an Herrn C. Haarfort in Hamburg gesendet:		
	C. H. Nr. 75, 1 Collo reine grönländische Eiderdunen, Netto 80 Pfd. à BMk. 9 » 8 . . . . BMk. 760 » —		
	Spesen:		
	Wachstuch & Emballage . BMk. 5 » 12		
	Einfuhrzoll 1% . . . . » 7 » 10		
	Klariren, Court., Stempel Empfangen, Trinkgeld . » 6 » 8 » 19 » 14		
	BMk. 779 » 14		
	Provision 2% . . . . . » 15 » 10		
	BMk. 795 » 8		
	Assekuranz ¼ % von BMk. 800 und Polize » 2 » 6		
	BMk. 797 » 14 à fl. 76 fl.	606	40
	L. Röder.		
	Transport	606	40

Pag. 3.

	Transport	606	40
	Fracht und Spesen hierauf bis und in Hamburg BMk. 10 » 12 á fl. 76 fl.	8	16
	Hiesige Spesen:		
	Fracht bis Wien . . . . . fl. 3 » 6		
	Zoll Silber-fl. 2 » 13 à 106 . . . . . » 2 » 20 fl.	5	26
Waar.-B. Fol. 2.	**Calculation.**	619	82
	Befund 70 Pfd., so kömmt 1 Pfd. auf fl. 8 » 85.		
	Hamburg, den 25. Juli 18..		
	Factura von C. Haarfort.		
	C. H. Nr. 1085/2, 5 Fässer Gummi-Dammar:		
	Brutto 200 Pfd., Tara 18½ Pfd.		
	» 210 » » 20 »		
	» 203 » » 19 »		
	» 206 » » 19½ »		
	» 212 » » 21 »		
	Brutto 1031 Pfd., Tara 98 Pfd.		
	Tara & Gutg. 103 » Gutg. 5 » à ½%		
	Netto 928 Pfd. à 7 Sch. . . . . BMk.	406	—
	Verkupern . . . . . BMk. 1 » 4		
	Transport und Arbeitslohn . . . » — » 12		
	Assekuranz 1½‰ von BMk. 450 » — » 11	2	11
	BMk.	408	11
	Provision 1½% BMk.	6	2
	BMk.	414	13
	à 78 fl.	323	55

Geschäftsfälle im Monat Juli:

Juli 19. Verkaufe ich an C. Krawiec in Krakau:

50 Eimer Weine à fl. 16.
40 « » » » 22.
30 » » » » 30 und rechne an Spesen bis zur Bahn fl. 5 » 45.

Formular III.

Ausgangs-Facturen-Buch.

Pag. 1.

	Wien, den 19. Juli 18..		
	Herr C. Krawiec in Krakau. Soll		
	Für ihm auf 1/M. Zeit verkaufte und mittelst Eisenbahn gesendete		
Com.-W.-B. Fol. 2.	C. K. Nr. 1/12, 120 Eimer Weine:		
	50 Eimer à fl. 16 . . . . . fl. 800		
	40 » à fl. 22 . . . . . » 880		
	30 » à fl. 30 . . . . . » 900	2580	—
	Spesen bis zur Bahn . . . . . fl.	5	45
	pr. 19. August fl.	2585	45

C. Die Commissions-Waarenbücher.

Selbe werden von jenen geführt, welche bedeutende Commissionsgeschäfte in Waaren haben.

Bei großem Geschäftsbetriebe wird ein eigenes Buch über zum Kommissionsverkauf erhaltene, ein zweites über zum Commissionsverkauf an Andere gesendete Waaren geführt. In andern Fällen genügt ein Buch hierfür. Das Commissions-Waarenbuch ist in Conten abgetheilt, und die Überschrift eines Conto, in welches die Verkaufs-Commissionsaufträge, welche an uns gelangen, eingetragen werden, ist:

Commissionswaare von N. N. in N., auch

Commissionslager von N. N. in N., auch wenn bloß Eine Gattung Waare gesendet wurde, z. B. Öl:

Öl in Commission von N. N. in N.

Bei Empfang des Auftrages wird auf die linke Seite die zu empfangende Waare, der Limitopreis, und die vom Committenten gestellten Verkaufsbedingungen, wie alle Spesen geschrieben, welche dieses Geschäft verursacht, so ferne selbe nicht dem Committenten sogleich debitirt, sondern bei Ertheilung der Verkaufsrechnung abgezogen werden sollen. Auf die rechte Seite dieses Conto werden die dem Committenten ertheilten Verkaufsrechnungen eingetragen.

Für Waaren, welche wir an Andere zum Commissionsverkaufe senden, wird das dazu bestimmte Conto des Commissions-Waarenbuches überschrieben:

Commissionswaare bei N. N. in N., oder

Commissionslager bei N. N. in N., oder auch z. B.

Schafwolle in Commission bei N. N. in N.

Auf die linke Seite wird der gegebene Auftrag, die Aufzählung der gesendeten Waaren, die Verkaufsbedingnisse, so wie die von uns bei Absendung verausgabten Spesen eingetragen. Auf die rechte Seite werden die erhaltenen Verkaufsrechnungen eingeschrieben.

Auch Waarengeschäfte, welche man auf gemeinschaftliche Rechnung (gemeinschaftlichen Gewinn oder Verlust — in Participation) mit Andern macht, können in dieses Buch eingetragen werden, wiewohl hiefür sowohl ein eigenes Buch bestimmt sein, oder das Conto hiefür in dem Waarenbuche eröffnet werden kann.

Die Überschrift des Conto lautet:

Waaren in Participation mit N. N.,

oder statt Waare die spezielle Benennung derselben.

Machen wir ein solches Geschäft mit einem Zweiten auf halbe Rechnung, so wird das Conto auch mit

Conto a metà mit N. N. benannt.

Auch hier kömmt auf die linke Seite alles notirt, was den Kauf, die Bedingnisse, die entstandenen Spesen betrifft, auf die rechte Seite die empfangene oder gegebene Verkaufs-Rechnung.

Geschäftsfälle im Monat Juli:

Juli 6. C. Stamm in Brünn sendet mir zwei Ballen Tücher zum Commissionsverkaufe gegen 2% Provision und 1% Del credere. Die Consignations-Factura gibt folgende Ellenzahl und Limitopreise an:

10	Stück	blau, Ellen 290	à fl. $4^3/_4$
10	»	grün, » 300	à fl. 5
10	»	grau, » 285	à fl. $3^1/_4$
10	»	melirt, » 310	à fl. $2^3/_4$

» 7. Bei Empfang obiger Tücher zahle ich an Fracht und Spesen fl. 5 » 50.

»*10. Verkaufte ich an F. Kerschbaum laut Platz-Verk.-B. 26 Stück Tücher.

»*14. Verkaufte ich an O. Wiger laut Platz-Verk.-B. 14 Stück Tücher.

* Anmerkung. Diese Vormerkung kann auch wegbleiben, wenn die Geschäfte nicht sehr umfangreich sind. Auch werden selbe häufig nur mit Bleistift gemacht, um bei Ertheilung der Verkaufs-Rechnung wieder weggelöscht zu werden.

» 15. Ertheile ich an C. Stamm in Brünn die Verkaufs-Rechnung über 40 Stück Tücher, zu den Verkaufspreisen und 3/M. Zeit, und berechne für Fracht bei Empfang fl. 5 » 50, für Spesen fl. 3, für Lagermiethe und Assekuranz $^1/_4$ %, Provision 2%, Del credere 1%.

» 17. Empfange ich von S. Sollmann in Pesth auf halben Antheil am Gewinne und Verluste, 300 Eimer Wein und zwar:

Nr.	$^1/_{10}$	100 Eimer	à fl. 12
»	$^{11}/_{20}$	100 »	à fl. 18
»	$^{21}/_{30}$	100 »	à fl. 25

Ich zahle bei Empfang für Fracht fl. 350, für Spesen fl. 12 » 50, für deren Halbbetrag ich S. Sollmann debitire.

» » Sende ich an S. Sollmann in Pesth zum Commissionsverkaufe 50 Pfd. Eiderdunen, Limitopreis fl. $10^1/_2$.

» 24. Ertheile an S. Sollmann in Pesth die Verkaufs-Rechnung über 300 Eimer Wein in Conto a metà mit ihm, und rechne von seinen halben Antheil für Provision und Del credere $2^1/_2$ %, für Lagermiethe und Spesen fl. 12 » 50, und creditire ihn pr. 23. August.

» 27. Empfange Verkaufs-Rechnung von S. Sollmann über 50 Pfd. Eiderdunen à fl. $10^3/_4$, derselbe berechnet: Spesen bei Empfang fl. 1 » 60, Provision und Del credere $2^1/_2$ %.

Formu=

Commissions-

Fol. 1: **Tücher in Commission von**

18..				
Juli	6.	**Consignations=Factura** von **C. Stamm** in **Brünn**, über zum Verkauf gesendete C. S. 2 Ballen Tücher, enthaltend: 10 Stück blau, Ellen 290, Limito à fl. 4¾ 10 » grün, » 300, » à fl. 5 10 » grau, » 285, » à fl. 3¼ 10 » melirt, » 310, » à fl. 2¾ Bedingnisse: 2% Verkaufsprovision und 1% Del credere 3/M. Zeit. Fracht und Spesen bei Empfang . . . . fl.	5	50

Fol. 2: **Weine in Conto a metà**

Juli	17.	Sendet **S. Sollmann** auf halbe Rechnung mit ihm 300 Eimer Weine: Nr. 1/10, 100 Eimer à fl. 12 . fl. 1200 Nr. 11/20, 100 » à fl. 18 . fl. 1800 Nr. 21/30, 100 » à fl. 25 . fl. 2500 fl. 5500 die Hälfte fl.	2750	—
		Fracht und Spesen bei Empfang, meine Hälfte mit fl.	181	15
«	23.	½ Antheil am Verkaufsprodukte für Hrn. S. Sollmann fl.	3288	13
		Gewinn hiebei . . . . . fl.	551	22
		fl.	6770	50

Fol. 3: **Eiderdunen in Commission**

Juli	17.	Sandte demselben von meinem Lager zum Commissionsverkaufe: 50 Pfd. Eiderdunen, Limitopreis fl. 10½, 1/M. Zeit Provision und Del credere 2½% . . . . fl.	442	50
		Gewinn . . . . . fl.	80	—
		fl.	522	50

lar IV.

Waaren-Buch.

C. Stamm in Brünn.

Fol. 1.

18..				
Juli	10.	Verkaufte an **F. Kerschbaum** gegen Accept auf 2/M.: 26 Stück diverse l. Platz-Verk.-B. Fol. 1, fl. 2937 » 50		
»	14.	Verkaufte an **O. Wiger** gegen contant und 1% Sconto: 14 Stück diverse l. Platz-Verk.-B. Fol. 1, fl. 1840 » 53		
		Verkaufs-Rechnung		
		über für Ihre werthe Rechnung 3/M. Zeit verkaufte 40 Stück Tücher, als:		
		5 Stück blau, Ellen 148 à fl. 5 . . . . fl.	740	—
		5 » » » 142 à fl. 4⅞ . . . . fl.	692	25
		10 » grün, » 300 à fl. 5 . . . . fl.	1500	—
		6 » grau, » 170 à fl. 3½ . . . . fl.	595	—
		4 » » » 115 à fl. 3⅝ . . . . fl.	416	87
		10 » melirt, » 310 à fl. 2¾ . . . . fl.	852	50
		fl.	4796	62
		Spesen bei Empfang und Absendung . . fl. 8 » 50		
		Lagermiethe und Assekuranz ¼% . . . fl. 12 » —		
		Provision 2%, Del credere 1% . . . . fl. 143 » 91	164	41
		pr. 14. Oktober fl.	4632	21

mit S. Sollmann in Pesth.

Fol. 2.

Juli	19.	Verkaufte an **C. Krawiec** l. Ausg.-Fact.-B. pag. 1. . . fl.	2580	—
»	23.	» » **S. Simon** l. Platz-Verk.-B. pag. 2. . . . fl.	3362	50
»	»	» » **F. Kerschbaum** l. Platz-Verk.-B. pag. 2. . fl.	828	—
		fl.	6770	50
		Rechnung.		
		Herr **S. Sollmann** in **Pesth.** **Haben**		
		Für Ihren halben Antheil am Verkaufsprodukte fl. 3385 » 25		
		Ab 2½% Provision und Del credere fl. 84 » 62		
		Lagermiethe und Spesen . . . . fl. 12 » 50 fl. 97 » 12		
		pr. 23. August fl. 3288 » 13		

bei S. Sollmann in Pesth.

Fol. 3.

Juli	25.	**Verkaufs-Rechnung** von **S. Sollmann:**		
		über 50 Pfd. Eiderdunen à fl. 10¾ . . . . . fl.	537	50
		Spesen bei Empfang . . . . . fl. 1 » 60		
		Provision und Del credere 2½% fl. 13 » 40	15	—
		pr. 25. August fl.	522	50

D. Das Speditions-Buch.

Dieſes Buch dient zur geordneten Aufzeichnung der erhaltenen Speditionsaufträge und deren Ausführung, und wird geführt, ſobald die Speditionsgeſchäfte von einigem Belange ſind.

Auf die linke Seite werden bei Empfang eines Speditions-Aviſoſchreibens die bezüglichen Daten eingetragen, der Empfang der Güter, wie die ausgelegten Speſen vorgemerkt. Auf die rechte Seite wird die Abſendung derſelben, die Adreſſe, an welche die Güter befördert wurden, die Bedingniſſe, und endlich die Speditions-Speſen-Rechnung, welche wir ertheilten, eingetragen.

Anmerkung. In Häuſern, wo ſtarke Verſendungen vom eigenen Lager ſtatt finden, hat man auch ein Verſendungsbuch, in welchem die abgeſendete Waare, die Frachtbedingniſſe und die Adreſſe eingezeichnet werden. Dasſelbe iſt blos einſeitig zu führen.

Formu-

Fol. 1. **Speditions-**

18..				
Juli	9.	N. **Mann** in **Steyr** aviſirt, mittelſt .... zur Beförderung und Speſenberechnung an C. Krawiec in Krakau geſendet zu haben: C. K. 3 Kiſten Eiſenwaaren Nr. $^{9}/_{10}$, Brutto 1570 Pfd. Fracht bei Empfange . . . . . fl.	18	—
»	21.	N. **Mann** aviſirt mit Brief vom 20. d. zur Weiterbeförderung an Sommer & Comp. in Weiskirchen und Nachnahme der Speſen geſendet zu haben: S. & Comp. Nr. $^{27}/_{30}$, 4 Kiſten Eiſenwaaren, Brutto 1680 Pfd.		
»	26.	Eingegangen, für Fracht und Speſen . . . . . fl.	28	80

Geschäftsfälle im Monat Juli:

Juli 9. Avisirt N. Mann in Steyr mittelst .... zur Beförderung und Spesenberechnung an C. Krawiec in Krakau gesendet zu haben:
C. K. 3 Kisten Eisenwaren Nr. $^{5}/_{10}$, Brutto 1550 Pfd.

» 11. Empfange ich die avisirten 3 Kisten und zahle für Fracht fl. 18.

» » Sende ich selbe mittelst Eisenbahnzuges an C. Krawiec in Krakau und ertheile ihm Spesen-Rechnung über: Fracht bei Empfange fl. 18, Fuhr bis zur Bahn und kleine Spesen fl. 2 » 36, Provision fl. 3.

» 23. Avisirt N. Mann in Steyr mit Brief vom 20. d. zur Weiterbeförderung und Spesennachnahme an Sommer & Comp. in Weiskirchen gesendet zu haben:
4 Kisten Eisenwaaren Brutto 1650 Pfd.

» » Erhalte ich dieselben, und zahle für Fracht und Spesen fl. 28 » 80.

» 27. Sende obige 4 Kisten mittelst Eisenbahn an Sommer & Comp. in Weiskirchen und nehme an Spesen nach:

Fracht und Spesen bei Empfang	fl. 28 » 80
Reparatur, Fuhr zur Bahn . .	fl. 2 » 60
Provision	fl. 2 » —

lar V.

Buch.

Fol. 1.

18..				
Juli	12.	Mittelst Eisenbahn an **C. Krawiec** in **Krakau** gesendet: nebenstehende 3 Kisten C. K. Nr. $^{5}/_{10}$.		
		Spesen-Rechnung.		
		Für Fracht beim Empfange . . . . . fl. 18 » —		
		Reparatur, Fuhr zur Bahn, Trinkgeld . fl. 2 » 36		
		Provision . . . . . fl. 3 » —	23	36
»	27.	Mittelst Eisenbahn nach Tarif an **Sommer & Comp.** in **Weiskirchen** gesendet: 4 Kisten S. & Comp. Nr. $^{27}/_{30}$:		
		Fracht und Spesen bei Empfang . . . fl. 28 » 80		
		Reparatur, Fuhr zur Bahn, Trinkgeld . fl. 2 » 40		
		Provision . . . . . fl. 2 » —		
		Nachgenommen mit fl.	33	20

E. Die Verfallzeitbücher.

Diese Bücher haben die Bestimmung, einen schnellen Überblick über die an jedem Tage fällig werdenden Zahlungen, wie die fälligen Einkassierungen zu gewähren. Die Einrichtung kann nach dem Geschäftsumfange und der Nebenabsicht, die man damit noch erreichen will, eine verschiedene sein. Am nöthigsten sind selbe für die von uns zu bezahlenden und einzukassierenden Wechsel, sobald die Geschäfte damit vom Belange sind.

Eine einfache Einrichtung für Rimessen und Tratten ist folgende:

Die Folien des dazu bestimmten Buches werden mit den aufeinanderfolgenden Monaten des Jahres, nämlich das erste Folio mit Jänner 18.., das zweite mit Februar 18.. u. s. w. überschrieben, die linke Seite jedes Bogens mit: »Zu bezahlen«, die rechte mit: »Zu empfangen« (einzunehmen) überschrieben. Unter den Kolonnen, ist die für den Verfallsdatum von besonderer Wichtigkeit.

Erhält man das Aviso einer auf uns gezogenen Tratte, deren Verfallstag hieraus ersichtlich ist, so wird selbe auf den Monat, in welchem selbe zu bezahlen ist, auf die linke Seite eingetragen. Bei Wechseln auf eine bestimmte Zeit nach Sicht geschieht dieß erst bei der Acceptation.

Empfängt man Wechseln zum Einziehen, so werden selbe auf den Monat, in welchem selbe fällig sind, auf die rechte Seite eingetragen.

Bei einer großen Anzahl solcher Zahlungen und Einkassierungen ist es zweckmäßiger, ein eigenes Rimessen-, wie ein eigenes Tratten-Verfallsbuch zu führen, und selben die Einrichtung, wie im nachfolgenden Muster zu geben, wobei es sich von selbst versteht, daß statt die Verfallstage vom 1.—5., 6.—10. ꝛc. in Eine Kolonne zu nehmen, man für jeden Tag des Monates eine eigene Kolonne bestimmen kann. Bei dem Eintragen wird wie oben verfahren, nur wird hier der Betrag in die betreffende Verfallskolonne gesetzt.

Formu-

Rimessen-

Monat

Nro.	Datum		Remittirt von	Aussteller	Ordre	Bezogener	Eingelöst laut
1	Juli	1.	Fonds-Einlage	S. Heinz in Prag	Schwarz & Sohn	L. Kuhner	Cassa Fol.
2	„	„	„ „	C. Kleinschmid in Graz	Mannheim & C.	Streit & Cmp.	Disc. an A. Müller
3	„	„	„ „	C. Castello in Triest	N. Fratello	Th. Groß	Cassa Fol.
4	„	8.	B. Weil in Frankfurt	S. Mang in Hamburg	B. Weil	R. Rübler.	protestirt

Anmerkung. 1. Das Rimeſſen- wie das Tratten-Verfallsbuch müſſen mit beſonderer Aufmerkſamkeit geführt werden, um die rechtzeitige Einkaſſierung eines fälligen Wechſels nicht zu überſehen, und bei Tratten, um mit dem erforderlichen Baargeldvorrathe rechtzeitig verſehen zu ſein; deßhalb hat dieſes Buch auch eine große Wichtigkeit für den Kaſſier, der hieraus die für die nächſten Tage bevorſtehenden Einkaſſierungen und Ausbezahlungen erſehen kann.

2. In ähnlicher Weiſe kann auch ein Verfallbuch für Buchforderungen und Buchſchulden geführt werden, wenn man die Verfallszeit ſchnell überſehen will.

Geſchäftsfälle im Monat Juli:

Juli 1. Fonds-Einlage in Platzwechſeln:

fl. 1200 ausgeſtellt von S. Heinz in Prag am 20. April 3/M. dato auf L. Kuhner hier Ordre Schwarz & Sohn.

fl. 1845 ausgeſtellt von C. Kleinſchmid in Graz am 14. Juni 6 Wochen nach Sicht, auf Streit & Comp., acceptirt am 18. Juni, Ordre Mannheim & Comp.

fl. 3000 ausgeſtellt von C. Caſtello in Trieſt, Ordre R. Fratello, auf Th. Groß hier, zahlbar medio Juli.

„ 6. Verkaufe ich den Platzwechſel von fl. 1845 auf Streit & Comp. hier mit 5½% Discont an A. Müller.

„ 8. B. Weil remittirt mit Brief vom 6. d.:

fl. 1560 auf R. Rübler hier, ausgeſtellt von S. Mang in Hamburg, Ordre B. Weil pr. 25. Juli.

fl. 890 auf W. Sidon, ausgeſtellt von R. Stein in Dresden, Ordre Wanger & Comp. pr. 8. Auguſt.

„ 10. Verkaufe ich an F. Kerſchbaum 26 Stück Tücher, und ziehe den Betrag mit fl. 2937 „ 50 auf ihn 2/M. dato, Ordre eigene.

„ 15. Kaſſiere die heut fällige Rimeſſe von fl. 3000 bei Th. Groß ein.

„ 20. Kaſſiere die heut fällige Rimeſſe auf L. Kuhner, fl. 1200 ein.

„ 25. Traſſire auf D. Wagner in Neuſtadt, Ordre eigene mit Domizil in Wien, fl. 566 „ 37 2/M. dato.

„ „ Die heut fällige Rimeſſe auf R. Rübler geht nicht ein, weßhalb Proteſt erhoben wird.

„ 30. Discontire ich von R. Roth mit 6% Discont fl. 2000 auf Söllner & Sohn hier, ausgeſtellt von Klinke & Comp. am 18. Juni, 2½/M. Sicht, accept. am 23. Juni, Ordre L. Seewein.

lar VI.

Verfallzeit-Buch.

Juli 18..

Vom 1. bis 5.			Vom 6. bis 10.			Vom 11. bis 15.			Vom 16. bis 20.			Vom 21. bis 25.			Vom 26. bis 31.		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	20.	1200	—						
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30.	1845	—
.	.	.	.	.	.	15.	3000	—									
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	25.	1560	—			

Monat

Nro.	Datum		Remittirt von	Aussteller	Ordre	Bezogener	Eingelöst laut
5	Juli	8.	B. Weil in Frankfurt	R. Stein in Dresden	Wanger & Cmp.	W. Sidon	. .

Monat

6	Juli	10.	Eigene Tratte	Ich selbst	Meine eigene	F. Kerschbaum	. .
7	"	25.	" "	" "	" "	D. Wagner in Neustadt mit Domizil bei S. Heer.	. .
8	"	30.	Discont von R. Roth.	Klinke & Cmp.	L. Seewein	Söllner & Shn.	. .

August 18..

Vom 1. bis 5.	Vom 6. bis 10.	Vom 11. bis 15.	Vom 16. bis 20.	Vom 21. bis 25.	Vom 26. bis 31.
. . .	8. 890 —				

September 18..

Vom 1. bis 5.	Vom 6. bis 10.	Vom 11. bis 15.	Vom 16. bis 20.	Vom 21. bis 25.	Vom 26. bis 31.
. . .	10. 2937 50				
. . .	. . .	. . .	. . .	25. 566 37	
. . .	2000 —				

Geschäftsfälle im Monat Juli:

Juli 2. Stamm & Comp. hier trassiren den Betrag für 120 Brode Zucker mit fl. 584 2/M. dato, Ordre eigene, auf mich.

„ 5. B. Weil in Frankfurt avisirt auf mich entnommen zu haben:

fl. 1200, Ordre F. Huber, ausgestellt am 3. Juli, 8 Tage Sicht, heute acceptirt.

fl. 800, Ordre Lillmann & Comp. ausgestellt am 3. Juli, 1/M. dato.

Formu-

Tratten-

Monat

Gezogen von	Datum der Ausstellung		Laufzeit	Ordre	Acceptirt den		Für Rechnung	Bezahlt laut
B. Weil in Frankfurt	Juli	3.	8 Tage S.	F. Huber	Juli	5.	B. Weil	Cassa Fol.
S. Sollmann in Pesth	„	17.	8 Tage S.	F. Steiner	„	17.	Weine in Conto a metà	Cassa Fol.

Monat

B. Weil in Frankfurt	Juli	3.	1/M. dato	Lillmann & C.	Juli	7.	B. Weil	. .
C. Stamm in Brünn	„	6.	1/M. dato	Langer & Shn.	„	7.	C. Stamm	. . .

Monat

Stamm & Cp.	Juli	2.	2/M. dato	Ihre eigene	Juli	2.	Waaren	. .

Juli 6. Avisirt C. Stamm, daß er als beiläufigen Halbbetrag seiner Commissionswaaren auf mich trassirt habe: fl. 2300, Ordre Langer & Sohn, 1/M. dato.
» 7. Erscheinen die Tratten von B. Weil auf fl. 800 und von C. Stamm auf fl. 2300 zum Accept.
» 11. Zahle ich die heute fällige Tratte.
» 17. Acceptire die von S. Sollmann gezogene und avisirte Tratte, von fl. 2750, Ordre F. Steiner, 8 Tage Sicht.
» 25. Zahle die heut fällige Tratte, S. Sollmann fl. 2750.

lar VII.

Verfallzeit-Buch.

Juli 18..

Vom 1. bis 5.	Vom 6. bis 10.	Vom 11. bis 15.	Vom 16. bis 20.	Vom 21. bis 25.	Vom 26. bis 31.
. . .	. . .	13. 1200 —			
. . .	. . .	. . .	. . .	25. 2750 —	

August 18..

3. 800 —					
. . .	6. 2300 —				

September 18..

2. 584 —					

F. Die Scontrobücher.

Diese werden über den Eingang und Ausgang von Waaren, Wechseln, Staatspapieren, Actien, Münzsorten ꝛc. geführt, sind in Conten abgetheilt, und erhalten auf der linken Seite den Eintrag über den Eingang, auf der rechten Seite über den Ausgang. Die wichtigste Kolonne dieser Bücher ist die Quantitätskolonne. Wird außer dieser noch die Kolonne über die für erwähnte Artikel ausgegebenen Beträge (auf der linken Seite), wie für die durch Verkauf empfangenen Beträge (auf der rechten Seite) geführt, so weisen selbe zugleich den Gewinn oder Verlust an den Geschäften mit selben nach.

Die Scontrobücher können beim Bücherschluße förmlich abgeschlossen werden, was bei einem großen Geschäftsbetriebe seltener und nur mit gewissen derselben geschieht.

Um den Abschluß eines Conto im Scontrobuche zu machen, addirt man zuerst die Quantitätskolonne der linken wie der rechten Seite, zieht die Summe der rechten Seite (den Ausgang) von der Summe der linken Seite (den Eingang) ab, so ergibt sich der Vorrath, welcher auf die linke Seite mit der Bezeichnung: Vorrath oder Bestand eingetragen wird.

Anmerkung 1. Bevor der Vorrath eingetragen wird, überzeugt man sich, ob er mit dem wirklichen Vorrathe übereinstimmt; eine Differenz, welche in dem Betriebe des Geschäftes ihre Erklärung findet, wird als Abgang (seltener als Vermehrung) erscheinen und eingetragen, und hierauf der wirkliche Vorrath eingestellt.

2. Geschieht sowohl der Eingang wie Ausgang nach numerirten Stücken, so wird

Formu-

Eingang. **Münzen-**

18..			fl. Dukat.	Kronen	Kurs	fl.	½₀₀fl.
Juli	1.	Als Fonds-Einlage in Münzsorten .	120	. . .	106¼	573	75
				50	14	700	—
»	14.	Von O. Wiger	100	. . .	106¼	478	13
				40	14 » 5	562	—
»	20.	Von L. Kuhner	200	. . .	106	954	—

jede ausgegangene Nummer gegen das gleiche im Eingange durchstrichen, und die nicht durchstrichenen auf der Eingangsseite müssen noch vorhanden sein.

Hat das Conto auch die Betragskolonne, so wird der Werth des Vorrathes in selbe eingestellt, die Summe der Beträge auf der Debet- wie auf der Creditseite (auf einem Blatt Papier) gemacht, die kleinere von der größeren abgezogen, und die Differenz, wenn die Summe der Creditseite (die Einnahme) größer war, auf die linke Seite mit der Bezeichnung »Gewinn« gestellt; war aber die Summe der Debetseite (die Ausgabe) größer, so wird die Differenz mit der Bezeichnung »Verlust« auf die rechte Seite als Ausgleichung gestellt, und hierauf die gleichen Summen auf der linken und rechten Seite eingestellt.

Nachstehende Formulare zeigen die wesentlichsten Scontrobücher.

Geschäftsfälle im Monat Juli:

Juli 1. Als Fonds-Einlage in Münzsorten:
120 Stück k. Duk. à 106¼,
50 » ganze neue Kronen à fl. 14.

» 4. Verkaufe ich an R. Tretter gegen baar:
100 Stück k. Duk. zu 106¾.

» 14. Otto Wiger gibt bei der Bezahlung von 14 Stück Tüchern, 100 Stück k. Duk., die ich mit 6¼ %, und 40 Stück ganze neue Kronen, die ich mit fl. 14·5 annehme.

» 20. Erhalte von L. Kuhner bei Zahlung seiner Tratte 200 Stück k. Duk., welche ich zu 106 annehme.

» 21. Zahle an R. Stromberg im Auftrage und für Rechnung C. Stamm in Brünn 300 Stück k. Duk., berechnet zu 106½ und 1‰ Sensarie.

lar VIII.

Scontro.

Ausgang.

18..			k. Dukat.	Kronen	Kurs	fl.	½₀₀ fl.
Juli	4.	Verkauft an R. Tretter	100	. . .	106¾	480	38
»	21.	An R. Stromberg für R/C. Stamm	300	. . .	106½	1439	19

Geschäftsfälle im Monat Juli:

Juli 1. Habe ich als Handelsfond an Staatspapieren übergeben:

1 Stück 5% Metall.-Oblig. im Nom.-Werthe von fl. 1000, Nr. 4036 mit Interessen-Ausstand vom 1. März, Kurs 81.

5 Stück 4½% Metall.-Oblig. Nom.-Werth à fl. 100, Nr. 1054, 1196, 1215, 1218, 2970 mit Interessen-Ausstand vom 1. Mai, Kurs 74¼.

Formu-

Eingang. **Staatspapier-**

Nro.	Staatspapier Nro.	Nominal-Werth	Gattung des Staatspapiers	Interessen-Ausstand		Interessen-Betrag		Kurs
1	4036	fl. 1000	5% Metall.-Oblig.	März	1.	16	67	81
2	1054	„ 100						
3	1196	„ „						
4	1215	„ „	4½% Met.-Oblig.	Mai	1.	3	75	74¼
5	1218	„ „						
6	2970	„ „						
7	4876	„ 1000	5% Metall.-Oblig.	Juli	1.	1	46	81½
8	3912	„ 500						

Juli 8. Kaufe ich von Schaumann & Comp.

fl. 1000, Nr. 4876
fl. 500, Nr. 3912
} in 5% Met.-Oblig. zu 81½ mit Intereſſen vom 1. Juli.

» 8. Sende ich fl. 2500 in 5% Met.-Oblig. für Rechnung B. Weil an F. Neuſtadt in Hamburg, nämlich: Nr. 4036, 4876 und 3912 zu 81¾.

lar IX.

Scontro.

Eingang. Ausgang.

Erhalten von	Datum		fl.	½₀₀fl	Gegeben an	Datum		Kurs	fl.	½₀₀fl.
Fonds-Einlage	Juli	1.	826	67	B. Weil in Frankfurt	Juli	8.	81¾	834	88
» »	»	»	375	—						
S. Singer	»	8.	1223	96	B. Weil in Frankfurt	»	»	81¾	1227	71

Formu=

Fol. 1. **Waaren-**

Der Eintrag der Geschäftsfälle ist aus dem
Platz=Einkauf= und Verkauf=Buch,

Eingang. **Kaffeh.**

18..			Rtn Pfd.	à fl.	fl.	1/100 fl.
Juli	2.	Gekauft von S. Tischler: 2 Faß Nr. 10/11, Btto 1054 Pfd., Tara 68 Pfd.	986	47 » 37	467	7
«	15.	Von F. Steel in London: 60 Säcke Nr. 101/60, laut Calc.=Buch pag. 1	8280	56 » 42	4671	59
«	31.	(Abschluß.) Gewinn	. . .	. . .	63	90
			9266	—	5202	56

Fol. 2. **Zucker.**

18..						
Juli	2.	Gekauft von Stamm & Comp. hier 120 Brode	1825	32	584	—
»	31.	(Abschluß.) Gewinn	. . .	. . .	36	72
			1825	—	620	72

Fol. 3. **Eiderdunen.**

18..						
Juli	16.	Von L. Roder in Kopenhagen l. C.=B. . . .	70	8 » 85	619	82
«	31.	(Abschluß.) Gewinn	. . .	. . .	79	68
			70	—	699	50

Fol. 4. **Indigo.**

18..						
Juli	23.	Von F. Kerschbaum hier im Tausche l. P.=B.=B. pag. 2.	184	4½	828	—
»	31.	(Abschluß.) Gewinn	. . .	. . .	30	—
			184	—	858	—

lar X.

Buch.

Fol. 1.

Eingangs-Facturen- und Calculations-Buch,
Ausg.-Fact.-Buch, mit Durchsicht des Memoriales und des Cassa-Buches zu bilden.

Kaffeh.

Ausgang.

18..			Nto Pfd.	à fl.	fl.	1/100 fl.
Juli	5.	Verkauft an S. Simon hier 1/M, Zeit: 1 Faß Nr. 10, Brutto 525 Pfd. Tara 35 . .	490	54	264	60
»	25.	Verk. an D. Wagner in Wr.-Neust. 2/M. Accept: 1 Faß Nr. 11, Brutto 526 Pfd. Tara 35 . .	491	54¼	266	37
»	31.	(Abschluß.) Vorrath: 60 Säcke wie neben bezeichnet . . .	8280	56 » 42	4671	59
		Abgang . . .	5	—	—	—
			9266	—	5202	56

Zucker.

Fol. 2.

18..						
Juli	5.	Verkauft an S. Simon hier 1/M. Zeit 60 Brode	918	36	330	48
»	31.	(Abschluß). Vorrath: 60 Brode	907	32	290	24
			1825	—	620	72

Eiderdunen.

Fol. 3.

18..						
Juli	17.	An S. Sollmann in Pesth in Commission . .	50	8 » 85	442	50
»	25.	Gewinn l. C.-W.-B.	. . .	. . .	80	—
»	31.	(Abschluß.) Vorrath	20	8 » 85	177	—
			70	—	699	50

Indigo.

Fol. 4.

18..						
Juli	25.	An D. Wagner in Wiener-Neustadt	60	5	300	—
»	31.	(Abschluß.) Vorrath	124	4½	558	—
			184	—	858	—

Geschäftsfälle im Monat Juli:

Juli 1. Als Fonds-Einlage in fremden Wechseln:

Francs 6000, ausgestellt von Hofmann & Sohn in Frankfurt am 1. Juni, 3/M. dato, auf C. Leroy in Paris, Ordre L. Monge, Kurs 120.

BMk. 4500 ausgestellt von R. Glaser in Wien am 14. Juni, 2½/M. dato, auf D. Grooner in Hamburg, Ordre M. Süß & Sohn, Kurs 74½.

» 4. Kaufe ich von S. Singer einen Wechsel von L.St. 200 auf F. Steel in London, ausgestellt von K. Smitnig in Amsterdam, Ordre K. Holle am 5. Mai, 3/M. dato, zu dem Kurse von 10 » 25.

» 5. Von B. Weil in Frankfurt erhalte ich zur Begebung:

f. d. W. fl. 2000 auf A. Roller in Frankfurt, ausgestellt von M. Noel in Paris am 5. Juni, 3/M. dato, Ordre R. Courtier. Selben begeben wir heute an O. Mayer zum Kurs von 104.

Formu-

Wechsel-

Nr.	Valuta des Wechsels				Empfangs-Datum		Gezogen auf	Aussteller	Ausgestellt am	
1	Francs	6000	—	—	Juli	1.	**C. Leroy** in Paris	**Hofmann & Söhne** in Frankfurt	Juni	1.
2	BMark	4500	—	—	»	1.	**D. Grooner** in Hamburg	**R. Glaser** in Wien	»	14.
3	L. St.	200	—	—	»	4.	**F. Steel** in London	**K. Smitnig** in Amsterdam	Mai	5.
4	fl. ſ. W.	2000	—	—	»	5.	**A. Roller** in Frankfurt	**M. Noel** in Paris	Juni	5.
5	t. Piaſt.	18500	—	—	»	20.	**S. Karawicz** in Konſtantinopel	**B. Weil** in Frankfurt	»	22.

Juli 18. Remittire ich den Wechsel von L.St. 200 auf F. Steel in London an ihn selbst, und berechne ihn zum Eingangskurse.

Desgleichen den Wechsel von Francs 6000 zur Begebung.

» 20. B. Weil in Frankfurt remittirt einen Wechsel auf türk. Piaster 18,500, auf S. Karawicz in Konstantinopel, ausgestellt von B. Weil, Ordre eigene am 22. Juni, 2/M. dato. Ich behalte den Wechsel, und berechne ihn dem B. Weil zum heutigen Kurs von 450.

» 28. Remittire ich den Wechsel von BMk. 4500 auf D. Grooner in Hamburg an C. Haarfort dortselbst. Den Kurs auf Hamburg berechne ich zu 77.

» 29. Empfange ich Bericht von F. Steel vom 24. d. über die Begebung des Wechsels von Francs 6000 zu 25 » 20. Ich berechne den L.St. zu fl. 10 » 40.

lar XI.

Scontro.

Eingang. Ausgang.

Laufzeit	Erhalten von	Kurs	fl.	1/100 fl.	Gegeben an	Datum	Kurs	Betrag fl.	Betrag 1/100 fl.
3/Mdto —	Fonds-Einlage	120	2400	—	F. Steel	Juli 18.	25/20 & 10/40	2476	20
2½M » —	» »	74½	3352	50	C. Haarfort	» 28.	77	3465	—
3/M » —	S. Singer	10.25	2050	—	F. Steel	» 18.	10.25	2050	—
3/M » —	B. Weil	104	1733	33	O. Mayer	» 5.	104	1733	33
2/M » —	»	450	1644	44					

G. Das Conto-Corrent-Buch (Saldoconto).

Dieses Buch enthält die Verbuchung der Schulden und Forderungen unserer Geschäftsfreunde, welchen die nöthigen Conten eröffnet wurden.

Anmerkung. Das Conto-Corrent-Buch enthält somit dasselbe, was das Hauptbuch der einfachen Buchhaltung enthält, nur daß das erstere seine Posten nicht aus der Prima-Nota entnehmen muß, sondern es zweckmäßiger unmittelbar aus der ein- und ausgehenden Correspondenz, wie aus den Nebenbüchern entnimmt.

Wann und warum dasselbe bei der doppelten Buchhaltung nöthig ist, wird bei der Erklärung des Hauptbuches ersehen werden.

Jedem Geschäftsfreunde wird in diesem Buche ein Conto eröffnet (ausgenommen solche, mit welchen man voraussichtlich in sehr seltene und nicht bedeutende Geschäftsverbindungen tritt, für welche das allgemeine Conto: Conto pro diversi dient).

Die Überschrift ist die Firma des Hauses und das Domizil desselben.

Stehen wir mit unseren Geschäftsfreunden theils in der Eigenschaft eines Committenten, theils als Commissionär in Verbindung, so erhalten die Conten jener Geschäftsfreunde, gegen welche wir Committent sind, den Beisatz meine oder unsere Rechnung (Conto mio oder Conto nostro), da die Geschäfte für unsere Rechnung gemacht wurden, und dieselben sind in derjenigen Valuta zu führen, in welcher unser Geschäftsfreund (Commissionär) die Rechnung ertheilt.

Die Conten jener Geschäftsfreunde, mit welchen wir als Commissionär in Verbindung stehen, erhalten den Beisatz: seine oder ihre Rechnung (Conto suo oder Conto loro), da die Geschäfte für deren Rechnung gemacht wurden, und selbe sind in unserer Valuta zu führen.

Stehen wir mit demselben Geschäftsfreunde sowohl als Committent wie als Commissionär in Verbindung, so werden für denselben beide oben erwähnte Conten eröffnet.

Geschäftsbriefe im Monat Juli,

aus welchen die Eintragung in das Conto-Corrent-Buch zu geschehen hat.

Den 3. Brief von F. Steel in London, vom 30. Juni.

Mit Bezug auf Ihr werthes Schreiben, vom .... habe ich die Ehre, Ihnen beigeschlossene Factura über für Ihre Rechnung gekaufte und mit Dampfboot »Countess Lonsdale«, Capt. M. Schmidt an C. Haarfort in Hamburg verladene: 60 Säcke Kaffeh zu übersenden, für deren Betrag ich Sie heute mit

L.St. 323 » — » 1 debitirte.

Die auf die Ausführung Ihres Auftrages verwendete Sorgfalt läßt mich hoffen, Sie sowohl in Bezug auf die Qualität, wie auf den Preis befriedigt zu sehen, und Ihnen den besten Empfang wünschend, zeichne ich hochachtungsvoll . . . . . .

Den 5. Brief von B. Weil in Frankfurt a/M., vom 3. d.

Für Ihr Circulär vom .... über die Errichtung ihrer Handlung und den freundlichen Zusatz in selben drücke ich Ihnen meinen Dank und den lebhaften Wunsch eines gedeihlichen Fortganges Ihres Unternehmens aus.

Mit den mir angebotenen Bedingungen von 6% gegenseitiger Zinsberechnung und ⅓% Provision einverstanden, war ich so frei, zum Beginne unserer Geschäftsverbindung heute auf Sie zu entnehmen:

österr. W. fl. 1200 Ordre F. Huber, 8 Tage Sicht
» » fl. 800 » L. Lillmann & Comp. 1/M. dato,

um deren Honorirung ich Sie ersuche. — Gleichzeitig übersende ich Ihnen zur Begebung:

s. d. W. fl. 2000 auf A. Roller in Frankfurt,

deren Erlös zu möglichst günstigem Kurse Sie mir gutschreiben wollen.

Den 5. Antwortschreiben an B. Weil in Frankfurt, vom 5. d.

Ihnen in Antwort auf Ihr angenehmes Schreiben vom 3. d. meinen Dank für Ihren freundlichen Glückwunsch und die begonnene Geschäftsverbindung ausdrückend, habe ich Ihre beiden Abgaben auf mich,

österr. W. fl. 1200 Ordre F. Huber, 8 Tage Sicht,

welche heute zum Accepte erschienen, und

österr. W. fl. 800 Ordre L. Lillmann & Comp. 1/M. dato

in Vormerkung genommen, um sie seiner Zeit zu Ihren Lasten einzulösen. — Die erhaltene Rimesse von s. d. W. fl. 2000 auf A. Roller in Frankfurt, habe ich Ihnen heute zu 104, mit

fl. 1733 » 33 creditirt.

Den 5. Schreiben an E. Simon hier, vom 5. d.

Hiemit begleite ich die Rechnung über von Ihnen bestellte:

1 Faß Kaffeh und 60 Brode Zucker,

für deren Belauf ich Sie mit

fl. 595 » 8 pr. 5. August debitirte. — In der Hoffnung, mich recht oft mit Ihren Aufträgen beehrt zu sehen, zeichne . . . . . .

Den 6. Brief von C. Stamm in Brünn, vom 6. d.

Auf Ihre angenehme Zuschrift vom .... womit Sie als Verkaufsbedingung 2% Provision und 1% Del credere stellen, und den beiläufigen Halbbetrag der Commission 1/M. dato auf Sie zu entnehmen gestatten, sende ich Ihnen heute angebogen Consignations-Factura über mit Eisenbahn an Sie verladene:

2 Ballen Tuch, enthaltend 40 Stück,

mit beigesetzten Limito für 3/M. Zeit und hoffe, daß Ihnen der Verkauf baldigst gelingen werde.

Zugleich war ich so frei, den beiläufigen Halbbetrag mit

österr. W. fl. 2300 Ordre Langer & Sohn 1/M. dato auf Sie zu entnehmen, um deren Accept und Zahlung ich Sie ersuche.

Den 7. Schreiben von C. Haarfort in Hamburg, vom 4. d.

Hiemit habe ich die Ehre, Ihnen angebogen Spesen-Rechnung über Empfang und Weiterbeförderung an Sie von

60 Säcke Kaffeh von Sendung F. Steel zu übermachen, deren Belauf von BMk. 205 » 10 Sie mir gutzuschreiben belieben.

Den 8. Brief von L. Röder in Kopenhagen, vom 4. d.

Ihrem geehrten Auftrage vom .... zufolge, habe ich die Ehre, Ihnen Factura über für Ihre Rechnung eingekaufte, und über Kiel an Herrn C. Haarfort in Hamburg zur Weiterbeförderung an Sie gesendete:

1 Collo Eiderdunen, zu übermachen.

Den Betrag der Factura war ich so frei, Ihrem Auftrage gemäß mit

B.Mk. 797 » 14, 1/M. dato auf C. Haarfort in Hamburg zu entnehmen.

Die vorzügliche Qualität, wie der billige Preis, lassen mich hoffen, recht oft mit Ihren geschätzten Aufträgen beehrt zu werden.

Den 8. Brief von B. Weil in Frankfurt, vom 6. d.

In Beantwortung Ihrer Zuschrift vom 5. d. danke ich Ihnen für die gefällige Vormerkung meiner beiden Tratten, und die Begebung meiner Rimesse von s. d. W. fl. 2000, wofür ich Sie gleichzeitig mit fl. 1733 » 33 pr. 5. d. debitirte.

Heute übermittle ich Ihnen:

österr. W. fl. 1560, auf R. Rübler dort pr. 25. Juli,
» » fl. 890, auf W. Sidon dort pr. 8. August,

deren Eingang in mein Guthaben Sie seiner Zeit besorgen wollen, und ersuche Sie fl. 2500 in 5% Metall.-Oblig. für meine Rechnung an F. Neustadt in Hamburg zu übermachen.

Den 8. Antwort auf vorstehenden Brief, vom 8. d.

Die mit Ihrem Geehrten, vom 6. d. übermachten Rimessen von

fl. 1560, auf R. Rübler hier pr. 25. Juli,
fl. 890, auf W. Sidon » » 8. August,

stehen unter Vorbehalt des Eingangs in Ihrem Credit. — Die aufgegebenen

fl. 2500 in 5% Metall.-Oblig.

habe ich für Ihre werthe Rechnung an F. Neustadt in Hamburg übersendet, und Sie laut angebogener Rechnung mit

fl. 2062 » 59 belastet.

Den 9. Avisoschreiben von R. Mann in Steyr, vom 7. d.

Im Auftrage des Herrn C. Krawiec in Krakau sandte ich Ihnen heute mittelst .... im Lohne von fl. 18 ganzer Fracht und 4 bis 5 Tagen Lieferzeit:

C. K. 3 Kisten Eisenwaaren Nr. 5/10, Brutto 1550 Pfd.,

deren Empfang und Weiterbeförderung an genannten Freund Sie besorgen, und Ihre Auslagen demselben berechnen wollen.

Den 12. Avisoschreiben an C. Krawiec in Krakau, vom 12. d.

Hiemit habe ich die Ehre, Ihnen die Weiterbeförderung mittelst heutigen Eisenbahnzuges der von Sendung R. Mann in Steyr erhaltenen

C. K. Nr. 5/10, 3 Kisten Eisenwaaren zu avisiren.

Die gehabten Speditions-Auslagen wollen Sie mir laut unten stehender Spesen-Rechnung mit

fl. 23 » 36 gutschreiben. Ihnen den besten Empfang wünschend ꝛc.

Den 13. Brief an B. Weil in Frankfurt, vom 13. d.

Mein letztes Schreiben vom 8. d. brachte Ihnen Anzeige von dem Empfange Ihrer beiden Rimessen und der Übersendung von fl. 2500, in 5% Metall.-Oblig. für Ihre Rechnung an F. Neustadt in Hamburg.

Heute benachrichtige ich Sie von der Zahlung Ihrer Nothadresse:

fl. 1135 auf L. Unsicher,

welchen Betrag ich Ihnen unter Vormerkung der Protestspesen von fl. 2 » 50 heute belastete. Wechsel, Protest und die fingirte Retour-Rechnung zum Kurse .... nach Sicht vom .... liegen zu Ihrer weiteren Bedienung bei. Ohne Anlaß zu Mehrerem ꝛc.

Den 15. Brief an C. Stamm in Brünn, vom 15. d.

Ich bin in der angenehmen Lage, Ihnen den Verkauf der mir mittelst Zuschrift vom 6. d. in Commission gesendeten 40 Stück Tücher melden zu können, in Folge dessen ich Ihnen laut beigeschlossener Verkaufs-Rechnung

fl. 4632, pr. 14. Oktober gutgeschrieben habe.

Ich hoffe, daß die schnelle Effectuirung Sie veranlassen werde, mich recht bald wieder mit Ihren Aufträgen zu beehren, welchen ich stets die gleiche Aufmerksamkeit widmen werde.

Den 16. Schreiben von C. Haarfort, vom 13. d.

Mit Gegenwärtigem habe ich die Ehre, Ihnen angebogen die Spesen-Rechnung über Empfang und Weiterbeförderung von

1 Collo Eiderdunen von Sendung L. Röder in Kopenhagen zu übersenden, wofür Sie mir

BMk. 10 » 12, gutzuschreiben belieben.

Die von L. Röder für Ihre werthe Rechnung gezogene Tratte von

BMk. 797 » 14 1/M. dato, vom 14. Juli habe ich acceptirt, und ersuche Sie um deren Gutschrift.

Den 17. Schreiben von S. Sollmann in Pesth, vom 16. d.

In Folge unserer mündlichen Verabredung bei Ihrer Anwesenheit in Pesth finde ich mich veranlaßt, einen Versuch mit einem Geschäfte in Wein auf gemeinschaftliche Rechnung mit Ihnen zu machen, und übersandte Ihnen:

30 Fässer à 10 Eimer, nämlich:

Nr. 1/10, 100 Eimer zu fl. 12,
» 11/20, 100 » » fl. 18,
» 21/30, 100 » » fl. 25,

bei deren Verkauf Sie laut Vereinbarung 2% Commission und 1/2% Del credere genießen.

Zugleich habe ich mir erlaubt, den für Ihre Rechnung entfallenden Betrag heute mit fl. 2750, Ordre Stamm & Comp. 8 Tage Sicht zu entnehmen, um deren Accept und Einlösung ich ersuche.

Den 17. Brief an S. Sollmann in Pesth, vom 17. d.

Mit Bezug auf Ihr Schreiben vom 16. d. melde ich Ihnen den richtigen, unbeschädigten Empfang von 30 Fässer Wein, enthaltend 300 Eimer, zum Verkauf auf gemeinschaftliche Rechnung. Für die Spesen beim Empfange, nämlich:

Fracht . . . fl. 350 » —
kleine Spesen fl. 12 » 50

zusammen fl. 362 » 50, habe ich Ihnen den halben Betrag von fl. 181 » 25 zur Last geschrieben.

Es wird meine angelegentliche Sorge sein, dieses Geschäft zu einen möglichst vortheilhaften Abschlusse zu bringen.

Gleichzeitig übersende ich Ihnen

1 Collo mit Netto 50 Pfd. grönländische Eiderdunen,

deren Verkauf Sie, jedoch nicht unter fl. 10½ pr. Netto Pfd., gefälligst besorgen, und mir Rechnung ertheilen wollen.

Den 18. Schreiben an F. Steel in London, vom 18. d.

Mit Bezug auf Ihr Schreiben vom 30. v. M. melde ich Ihnen den Empfang von 60 Säcken Kaffeh, für deren Facturabetrag ich Sie mit:

L.St. 323 » — » 1 pr. 30 Juni creditirte.

Indem ich Ihnen meine volle Befriedigung über die Qualität der Waare ausspreche, übermache ich Ihnen gleichzeitig

L.St. 200, auf Sie selbst, pr. 5. August, so wie

Francs 6000, auf Leroy in Paris,

welche Letztere Sie zu günstigem Kurse begeben und mir beide gutschreiben wollen.

Den 19. Schreiben an C. Krawiec in Krakau, vom 19. d.

In Folge Ihrer freundlichen Bestellung vom .... habe ich die Ehre, Sie von der Verladung von:

120 Eimer Wein in 10 Gebünden

in Kenntniß zu setzen, und Sie um Gutschrift des Betrages von:

fl. 2585 » 45 laut beigeschlossener Factura zu ersuchen.

Die ausgezeichnete Qualität dieser Sendung, so wie der billig gestellte Preis, lassen mich hoffen, Ihre Aufträge baldigst erneuert zu sehen.

Herr A. Stein, hat für Ihre Rechnung

fl. 436 » 75 erlegt, welche pr. 14. d. in Ihrem Credit stehen.

Den 20. Schreiben von B. Weil in Frankfurt, vom 18. d.

Mit Bezug auf Ihre beiden werthen Schreiben vom 8. und 13. d. habe ich Sie für Ihre Sendung von 5% Metall.-Oblig. an F. Neustadt in Hamburg mit

fl. 2062 » 59, wie für die Zahlung meiner Nothadresse mit

fl. 1135 » — creditirt, und danke Ihnen für die Überlassung des Kurses der Retour-Rechnung.

Ich war so frei, dem Herrn Otto v. Hollerstein einen Creditbrief bis auf die Summe von fl. 2000 bei Ihnen angewiesen, einzuhändigen, um deren Auszahlung nach Wunsch meines Accreditirten bis zum Belauf genannter Summe ich Sie gegen doppelte Quittung und Einsendung einer derselben ersuche. Zu mehrerer Sicherheit erhalten Sie die inliegende Namensunterfertigung des Herrn O. v. Hollerstein. Wollen Sie denselben während seines kurzen Aufenthaltes in Ihrer Stadt mit freundlichem Rathe unterstützen, und meiner Bereitwilligkeit zu ähnlichen Gegendiensten überzeugt sein.

Die beigeschlossene Rimesse von:

Piaster 18,500 auf S. Karawicz in Konstantinopel wollen Sie für mein Credit zu günstigem Kurse begeben, und mir das Resultat bekannt machen.

Den 21. Schreiben an C. Stamm in Brünn, vom 21. d.

In Folge Ihres Auftrages vom .... habe ich heute an R. Stromberg, k. Duk. 300 für Ihre Rechnung ausbezahlt, und Ihnen selbe zum Kurs von 106½ und 1‰ Sensarie, mit

fl. 1439 » 19 belastet.

Den 22. Schreiben an B. Weil in Frankfurt, vom 22. d.

In Beantwortung Ihres freundlichen Schreibens vom 18. d. melde ich Ihnen, daß Herr O. v. Hollerstein auf Ihren Creditbrief heute:

fl. 1500 erhoben hat, wie beiliegende Quittung bestätigt.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, Ihrem Empfohlenen jede Aufmerksamkeit zu erweisen.

Die erhaltene Rimesse von:

Piaster 18,500 auf S. Karawicz in Konstantinopel habe ich zum Kurse von 450 begeben, und Sie mit

fl. 1644 » 44 pr. 20 d. creditirt.

Den 23. Schreiben an S. Simon hier, vom 23. d.

Ihrer Bestellung zufolge erhalten Sie angebogen Rechnung über 150 Eimer Wein, deren Bezahlung zur Hälfte pr. Cassa mit

fl. 1681 » 25 ich heute, zur Hälfte in 1/M. entgegen sehe.

Den 24. Schreiben an S. Sollmann in Pesth, vom 24. d.

Mit Bezug auf mein letztes Schreiben vom 17. d. habe ich bereits heute das Vergnügen, Ihnen Verkaufs-Rechnung über die für gemeinschaftliche Rechnung gesendeten: 300 Eimer Weine zu übermachen, für deren halben Antheil nach Abzug der Verkaufskosten ich Sie mit:

fl. 3288 » 13 pr. 23. August creditirte.

Ich hoffe, daß das günstige Ergebniß dieses Geschäftes zu Ihrer vollen Befriedigung dienen werde.

Den 25. Schreiben an D. Wagner in Wr.-Neustadt, vom 25. d.

In Erfüllung Ihres Auftrages vom .... sandte ich Ihnen heute mit Eisenbahn laut beigeschlossener Rechnung:

1 Faß Kaffeh und 60 Pfd. Indigo.

Den Betrag hiefür war ich so frei, heute auf Sie mit

fl. 566 » 27 Ordre eigene zu entnehmen, und ersuche, die beiliegende Tratte mit Ihrem Accepte und Domizil in Wien versehen, mir gefälligst rückzusenden. In der Erwartung, daß Sie recht bald Anlaß zu weiteren Bestellungen hiedurch finden werden ꝛc.

Den 25. Schreiben an B. Weil in Frankfurt, vom 25. d.

Mit Bedauern melde ich Ihnen, daß Ihre am 6. d. mir übermachte und heute fällige Rimesse von:

fl. 1560 auf R. Rübler hier, von demselben, da er seine Zahlungen gestern einstellte, nicht eingelöst wurde, und ersuche Sie, deren Betrag laut beigeschlossener Retour-Rechnung mit

fl. 1568 » 70 mir gutzuschreiben. Unter Beischluß des Wechsels, Protestes und der Retour-Rechnung zeichne ich . . . . .

Den 27. Schreiben von S. Sollmann in Pesth, vom 26. d.

In Erwiederung Ihres angenehmen Schreibens vom 24. d., welches mir Verkaufs-Rechnung über den günstigen Abschluß unseres Conto a metà Geschäftes brachte, übermache ich Ihnen heute Verkaufs-Rechnung über 50 Pfd. grönländische Eiderdunen, für deren Netto-Betrag ich Sie mit

fl. 522 » 50 pr. 25. August creditirte.

Ein höherer Erlös war gegenwärtig nicht zu erwirken, und es schien mir ein schneller Abschluß am vortheilhaftesten zu sein.

Den 28. Schreiben von C. Haarfort, vom 26. d.

In Erfüllung Ihres werthen Auftrages vom .... empfangen Sie hiemit Factura über für Ihre Rechnung eingekaufte und an Sie beförderte:

5 Fässer Gummi-Dammar, deren Betrag mit

BMk. 414 » 13 Sie mir gutzuschreiben belieben.

Ich hoffe, daß die Ausführung dieses Auftrages Sie zu weiteren Bestellungen veranlassen werde, bei welchen ich jederzeit Ihr Interesse bestens im Auge haben werde, und schließe meinen neuesten Preis-Courant zu gefälliger Einsicht bei.

Den 28. Schreiben an C. Haarfort in Hamburg, vom 28. d.

Mit Ihrem Schreiben von 26. d. erhielt ich Factura über

5 Faß Gummi-Dammar, deren Betrag mit

BMk. 414 » 13 ich Ihnen creditirt habe.

Hiemit erhalten Sie Rimesse auf

BMk. 4500, auf D. Grooner in Hamburg,

welche Sie bei Verfall in mein Guthaben einlösen wollen.

Formu-

Fol. 1. **Conto-**

Debet. **B. Weil**

18..					fl.	1/100 fl.
Juli	5.	Für Ihre Tratten: fl. 1200 O/F. Huber 8 Tage Sicht, heute acceptirt	Juli	13.	1200	—
		fl. 800 Lillmann & Comp. 1/M. dato	August	3.	800	—
»	8.	» an F. Neustadt in Hamburg übersendete: fl. 2500 in 5% Metall.-Oblig. à 81¾ sammt Zinsen	Juli	8.	2062	59
»	13.	» Zahlung Ihrer Nothadresse auf L. Unsicher	»	13.	1135	—
»	22.	» Zahlung an Otto v. Hollerstein	»	22.	1500	—
»	25.	» unter Protest retournirte Rimesse auf R. Rübler sammt Spesen	»	25.	1568	70
»	31.	» Zinsen aus 42051 à 6% fl. 7 » 1				
		» ⅓% Provision von fl. 6696 » 54 » 22 » 32				
		» Proteste, Briefporto » 4 » 9	»	31.	33	42
			—	—	8299	71

Den 29. Schreiben von F. Steel in London, vom 24. d.

Mit Bezug auf Ihr werthes Schreiben vom 18. d., welches mir zwei Rimessen, und zwar:

L.St. 200 auf mich selbst, und
Francs 6000, auf C. Leroy in Paris

brachte, melde ich heute die Begebung der letzteren zu 25 » 20, wofür ich Sie mit

L.St. 238 » 1 » 11, und für erstere mit
L.St. 200, erkannte.

Ohne Anlaß zu Mehrerem ꝛc.

Anmerkung. Beim Abschlusse und Ertheilung der Conto-Corrent-Auszüge soll, um ein Beispiel für die Abschließung eines Conto-Corrents mit Zinsen und Provision zu haben, das Conto des B. Weil in Frankfurt mit 6% Zinsen, ½% Provision und Berechnung von fl. 4 » 9 für Protest und Briefporto geschlossen werden. Die berechneten Beträge sind in das Conto des B. Weil einzutragen, und in das Memoriale zu bringen.

lar XII.

Corrent-Buch.

in Frankfurt.

Fol. 1.

Credit.

18..					fl.	½₀₀fl.
Juli	5.	Für Rimesse: f. d. W. fl. 2000 auf A. Roller in Frankfurt, à 104	Juli	5.	1733	33
»	8.	» Rimessen: fl. 1560 auf R. Rübler hier	»	25.	1560	—
		» 890 » W. Sidon	August	8.	890	—
»	20.	» Rimesse: Piaster 18,500 auf Karawicz	Juli	20.	1644	44
		(Abschluß.)				
»	31.	Saldo auf neue Rechnung	»	31.	2471	94
					8299	71

Fol. 2.
Debet.

C. Stamm

18..					fl.	1/100 fl.
Juli	6.	Für Tratte, Ordre Langer & Sohn, 1/M. dato	Juli	6.	2300	—
»	21.	» Zahlung von k. Duk. 300 à 106½ an R. Stromberg	»	21.	1439	19
		(Abschluß.)				
»	31.	Saldo auf neue Rechnung	»	31.	893	2
			—	—	4632	21

Fol. 3.

C. Krawiec

					fl.	1/100 fl.
Juli	12.	Für Spedition von 3 Kisten Eisenwaaren	Juli	12.	23	36
»	19.	» 120 Eimer Weine	August	19.	2585	45
			—	—	2608	81

Fol. 4.

F. Steel

					L.St.	Schill.	dr.
Juli	18.	Für Rimesse von L.St. 200 auf Sie selbst . .	August	5.	200	—	—
»	29.	» begebene Rimesse Francs 6000 à 25 » 20	Juli	24.	238	1	11
			—	—	438	1	11

Fol. 2.

in Brünn.

Credit.

18..					fl.	1/100fl.
Juli	15.	Für Verkaufs-Rechnung über 40 Stück Tücher . .	Oktob.	14.	4632	21
			—	—	4632	21

Fol. 3.

in Krakau.

					fl.	1/100fl.
Juli	14.	Für Zahlung von A. Stein	Juli	14.	436	75
"	31.	(Abschluß.) Saldo auf neue Rechnung	Juli	31	2172	6
			—	—	2608	81

Fol. 4.

in London C/m.

					L.St.	Schill.	dr.
Juli	3.	Für Factura über 60 Säcke Kaffeh	Juni	30.	323	—	1
"	31.	(Abschluß.) Saldo auf neue Rechnung	"	31.	115	1	10
			—	—	438	1	11

Fol. 5.

Debet. **S. Simon**

18..					fl.	½₀₀fl.
Juli	5.	Für 1 Faß Kaffeh und 60 Brode Zucker 1/M. Zeit	August	5.	595	8
»	23.	» Halbbetrag von 150 Eimer Weine	»	23.	1681	25
			—	—	2276	33

Fol. 6. **C. Haarfort**

					BMk.	Schill.
Juli	28.	Für Rimesse BMk. 4500 auf D. Grooner in Hamburg	August	29.	4500	—
			—	—	4500	—

Fol. 7. **S. Sollmann**

					fl.	½₀₀fl.
Juli	17.	Für Accept der Tratte Ordre Stamm & Comp. 8 Tage Sicht	Juli	25.	2750	—
»	»	» ½ Antheil an Spesen bei Empfang von 300 Eimer Weine	»	17.	181	25
»	27.	» Verkaufs-Rechnung über 50 Pfd. Eiderdunen (Abschluß.)	August	25.	522	50
»	31.	Saldo auf neue Rechnung	Juli	31.	2584	38
			—	—	6038	13

Fol. 5.

hier.

Credit.

18..					fl.	1/100fl.
		(Abschluß.)				
Juli	31.	Saldo auf neue Rechnung	Juli	31	2276	33
			—	—	2276	33

in Hamburg C/m.

Fol. 6.

					Mk.	Schill.
Juli	7.	Für Spesen-Rechnung auf 60 Säcke Kaffeh . . .	Juli	4.	205	10
»	8.	» Tratte von L. Rober in Kopenhagen . .	August	4.	797	14
»	16.	» Spesen auf 1 Collo Eiderdunen	Juli	13.	10	12
»	28.	» Factura über 5 Faß Gummi-Dammar . . .	»	26.	414	13
		(Abschluß.)				
»	31.	Saldo auf neue Rechnung	»	31.	3070	15
			—	—	4500	—

in Pesth.

Fol. 7.

					fl.	1/100fl.
Juli	17.	Für 1/2 Einkaufspreis von 300 Eimer Weine . . .	Juli	17.	2750	—
»	»	» 1/2 Antheil am Verkaufsproducte von 300 Eim. Weine, abzüglich der Spesen	August	23.	3288	13
			—	—	6038	13

§. 4. Von den Conten des Hauptbuches der doppelten Buchhaltung.

Um die Führung der Prima-Notabücher (Memoriale auch Cassabuch) nach der doppelten Buchhaltung gehörig zu verstehen, müssen zuerst die Conten des Hauptbuches erklärt werden.

Die Conten des Hauptbuches zerfallen in zwei Gattungen:

A. In Bestands-Conten.

B. In Erfolgs-Conten.

A. Von den Bestands-Conten.

Zu den Bestands-Conten gehören jene Conten, welche die Eingänge wie Ausgänge nach ihrer Quantität verbucht enthalten. Sie heißen Bestands-Conten, weil ihr Saldo beim Abschlusse den jeweiligen Bestand (als Vorrath-, Forderung- oder Schuldbestand) angibt.

Anmerkung. In dem Hauptbuche der doppelten Buchhaltung kommen jedoch nur jene Bestands-Conten vor, deren Quantität unmittelbar in kuranten Gelde ausgedrückt wird.

Die Bestands-Conten des Hauptbuches der doppelten Buchhaltung sind:

I. Das Cassa-Conto.

Das Cassa-Conto enthält auf der Sollseite die in die Cassa eingeflossenen Geldbeträge, auf der Habenseite, die von der Cassa verausgabten Geldbeträge.

Cassa-Conte ist daher Debitor:

für jeden bei der Cassa empfangenen baaren Geldbetrag.

Cassa-Conto ist Creditor:

für jeden von der Cassa ausgegebenen baaren Geldbetrag.

II. Die Personen-Conten in eigener Valuta.

Diese Conten enthalten, wie die Conten des Hauptbuches der einfachen Buchhaltung, auf der Sollseite die Forderungen an unsere Geschäftsfreunde, auf der Habenseite die Schuldposten derselben an uns.

Ein Personen-Conto, oder wie man gewöhnlich sagt: Ein Geschäftsfreund wird Debitor:

für jede entstandene Forderung an selben (selbstverständlich, wenn selbe nicht sogleich berichtigt wird).

Ein Geschäftsfreund wird Creditor:

für jede Forderung, die er an uns zu stellen hat.

Anmerkung. Wurde ein Geschäftsfreund für einen Betrag bereits debitirt, und er bezahlt selben später, so ist diese Abzahlung als selbstständiger Geschäftsfall zu buchen; der Geschäftsfreund ist für diese Zahlung daher zu creditiren, wodurch sich sodann seine Schuld ausgleicht. Nur wenn er früher noch nicht debitirt wurde, so ist seine Abzahlung als sogleiche Berichtigung anzusehen, und es darf keine Creditirung vorgenommen werden.

III. Das Conto prodiversi.

Dieses Conto ist das Personen-Conto für alle jene Geschäftsfreunde, denen man im Hauptbuche kein eigenes Conto eröffnen will.

Es kömmt bei der doppelten Buchhaltung dann in stärkere Anwendung, wenn ein eigenes Conto-Corrent-Buch geführt wird.

Hinsichtlich des Debitirens und Creditirens dieses Conto gilt dieselbe Regel wie bei den Personen-Conten.

IV. Das Rimessen-Conto.

Auf dieses Conto werden die erhaltenen auf unserem Platze zahlbaren Wechsel verbucht.

Rimessen-Conto wird Debitor:

für empfangene und für von uns selbst auf Andere gezogene Platzwechsel.

Rimessen-Conto wird Creditor:

für durch Incasso oder Verdiscontirung ausgegangene Platzwechsel.

Anmerkung. Rimessen-Conto ist stets für den vollen Wechselbetrag sowohl zu debitiren, als zu creditiren, auch wenn der Wechsel durch Discontirung an sich gebracht wurde, wo um den Discont weniger ausgegeben wird.

V. Das Tratten-Conto.

Es dient zur Verbuchung der von uns zu bezahlenden Wechsel.

Tratten-Conto wird creditirt:

bei Eingehung der Verpflichtung, einen bestimmten Wechsel zu bezahlen. Gewöhnlich geschieht dieß beim Empfang des Trattenaviso; andere buchen erst bei geleisteter Acceptation.

Tratten-Conto wird creditirt:

bei Bezahlung einer Tratte.

Anmerkung. Die Waaren-, Ausländerwechsel-, Münzen- und Staatspapier-Conten des Hauptbuches der doppelten Buchhaltung sind keine Bestands-Conten, weil in selben nicht die Quantität, sondern der Kaufs- oder Verkaufsbetrag im kuranten Gelde gebucht wird.

B. Die Erfolgs-Conten.

Zu den Erfolgs-Conten gehören jene Conten, welche zur Verbuchung der im kuranten Gelde ausgedrückten Einnahmen und Ausgaben dienen, welche die durch sie bezeichneten Geschäfte verursacht haben. Sie heißen Erfolgs-Conten, weil ihr Abschluß einen Gewinn oder Verlust nachweist, was man mit einem Worte Erfolg nennen kann.

Es gibt zweierlei Erfolgs-Conten:

1. Solche, bei welchen die Differenz zwischen der Debetsumme und der Creditsumme unmittelbar den Gewinn oder Verlust angibt, die wir daher unmittelbare Erfolgs-Conten nennen.

2. Solche, bei welchen man um den Verlust oder Gewinn auszumitteln, vorher den Werth eines Vorrathes oder Bestandes verbuchen muß, welche mittelbare Erfolgs-Conten heißen.

Allgemeine Regel für die Verbuchung der Erfolgs-Conten:

Jede Einnahme oder Ausgabe, welche ein Geschäft verursacht, sei sie in baarem Gelde, in einer Schuld oder Forderung ꝛc. bestanden, muß auf jenem Conto gebucht werden, welcher die Geschäfte bezeichnet, die die Einnahme oder Ausgabe verursacht haben.

Ein Erfolgs-Conto wird Debitor:
für jede Ausgabe, die er verursacht.

Ein Erfolgs-Conto wird Creditor:
für jede Einnahme, die er verursacht.

a) Unmittelbare Erfolgs-Conten.

Zu den unmittelbaren Erfolgs-Conten werden gerechnet:

I. Das Capital-Conto.

Dieses Conto dient zur Verbuchung des beim Beginn des Buchungsjahres vorhandenen Vermögens. Will man blos das reine Vermögen auf Capital-Conto bringen, so wird Capital-Conto hiefür Creditor.

Bucht man dagegen das vorhandene Vermögen in seinen beiden Bestandtheilen, nämlich als actives und passives Vermögen, so wird für das active Vermögen: Capital-Conto Creditor, für das passive Vermögen: Capital-Conto Debitor.

II. Das Verlust- und Gewinn-Conto.

Es dient zur Verbuchung aller Einnahmen, die als Gewinn zu betrachten sind, sowie aller Ausgaben, welche als Verlust erscheinen, mit Ausnahme jener, für deren Verbuchung eigene Conten eröffnet wurden.

Verlust- und Gewinn-Conto wird Debitor:
für Ausgaben, die Verluste sind (reine Ausgaben).

Verlust- und Gewinn-Conto wird Creditor:
für Einnahmen, welche Gewinne sind (reine Einnahmen).

Anmerkung. Beide Conten dienen auch beim Abschlusse der Bücher als Abschluß-Conten, in welcher Eigenschaft dieselben später erklärt werden.

Als besondere Conten für bestimmte Gattungen Gewinne und Verluste können nachfolgende Conten aufgestellt werden, wenn man diese Gewinne und Verluste aus der Verbuchung für sich ersehen will.

III. Das Handlungskosten-Conto.

Dieses Conto ist für alle Ausgaben zu debitiren, welche für die Handlung im Allgemeinen gemacht werden, daher nicht bei Geschäftsvorfällen, für welche ein eigenes Conto bestimmt ist.

Dergleichen Ausgaben sind:

Für Miethe der Handlungs-Lokalitäten, Beheitzung, Beleuchtung und Instandhaltung derselben, für Comptoirerfordernisse an Schreibmaterialien u. dgl., für Gehalte und Lohn an Handlungsbedienstete, für Steuern und Abgaben, welche der Handlung wegen gemacht werden u. s. w.

Als Einnahmen kommen bei diesem Conto nur die Rückempfänge bereits gebuchter Ausgaben vor, wofür dieses Conto creditirt wird.

Dieses kommt am gewöhnlichsten bei jenen Ausgaben vor, die nicht für die Handlung, sondern für Rechnung Anderer ausgegeben, jedoch diesem Conto debitirt wurden, wie z. B. Briefporto, Sensarie, Protestspesen.

Sobald dieselben dem Handelsfreunde, für welchen sie ausgegeben wurden, in Rechnung gebracht, also wieder empfangen werden, wird Handlungskosten-Conto für den Rückempfang creditirt.

IV. Das Haushaltungs-Conto.

Auch dieses Conto enthält gewöhnlich nur Ausgaben, welche für die Haushaltung des Handelsherrn von der Handelscassa oder von dem Waarenlager gemacht wurden, und das Conto wird dafür debitirt.

Anmerkung. Die Conten III und IV sollen in jeder Buchführung aufgestellt werden, welches auch in der Regel geschieht.

V. Das Provisions-Conto.

Will man die beim Commissionsgeschäfte verdienten Provisionen für sich ersehen können, so wird dieses Conto aufgestellt.

Es kommen gewöhnlich nur Einnahmen vor, für welche Provisions-Conto creditirt wird.

Nur wenn von einer bereits als eingenommen verbuchten Provision ein Theil wieder zurückvergütet werden müßte, weil sie z. B. zu hoch berechnet war; so würde die Rückvergütung als Ausgabe zu betrachten sein, und Provisions-Conto ist dafür zu debitiren.

Anmerkung. Provisionen, welche wirals Comittenten einem Commissionär für besorgte Commissionsgeschäfte zu vergüten haben, dürfen nicht auf dieses Conto gebucht werden. Sie gehören auf jenes Conto, dessen Geschäfte die Provisionsausgaben verursacht haben. So ist z. B. die Provision, die wir für Waaren zu vergüten haben, welche für uns im Commissionswege eingekauft wurden, auf das Waaren-Conto zu buchen.

VI. Das Interessen-Conto.

Dasselbe dient für die Verbuchung aller jener Interessen-Empfänge und Interessen-Vergütungen, für deren Buchung kein anderer Conto bestimmt ist.

Interessen-Conto wird Debitor:

für die verausgabten Interessen.

Interessen-Conto wird Creditor:

für die eingenommenen Interessen.

Anmerkung. Man eröffnet zuweilen für die Disconte bei Wechsel-Escomptirungen ein besonderes Conto, welches man Discompt- oder Escompt-Conto nennt. Die Verbuchung geschieht wie bei Interessen-Conto.

VII. Das Agio-Conto.

Will man Münzsorten, welche einen Kurs haben, zu einem fixen Preise der Cassabuchung einverleiben, so erscheint das Aufgeld über den fixen Preis beim Verkaufe als Gewinn, beim Kaufe als Verlust, und wird auf Agio-Conto gebucht.

Agio-Conto ist somit Creditor:

für das eingenommene Agio.

Agio-Conto ist Debitor:

für das ausgegebene Agio.

Anmerkung. Einfacher ist die Verbuchung, wenn man diese Münzsorten wie eine andere Waare behandelt, und das Münzen-Conto aufstellt, von dem später die Rede ist.

b) Mittelbare Erfolgs-Conten.

Hiezu gehören alle Conten über Waaren-, Wechsel-, Staatspapier-, Münz- ꝛc. Geschäfte, und dieselben werden

creditirt, für alle Einnahmen;

debitirt für alle Ausgaben dieser Geschäftszweige. Die vorzüglichsten dieser Conten sind:

I. Das Waaren-Conto auch General-Waaren-Conto genannt.

Selbes wird debitirt:

für den Geldbetrag gekaufter Waaren und für alle Spesen, welche das Geschäft mit ihnen verursacht.

Creditirt wird dieses Conto:

für den Geldbetrag der verkauften Waaren. Ebenso wird verfahren, wenn für eine Waarengattung ein besonderes Conto aufgestellt wird.

Zu den Waaren-Conten können noch gezählt werden:

1. Das Conto für Waaren, die wir zum Commissionsverkaufe senden. Es führt den Namen:

Waaren in Commission bei N. N.

Dieſes Conto wird debitirt:

für den Betrag der abgeſendeten Waaren. Sind dieſe Waaren bereits auf dem Waaren-Conto gebucht, ſo wird Waaren-Conto, bei dem ſie nun ausgehen, hierfür Creditor.

Ferner für die Auslagen, welche die Sendung in Commiſſion verurſacht, ſowohl, wenn wir ſie ſelbſt beſtreiten, als auch, wenn uns eine Speſen-Rechnung zukömmt.

Creditirt wird dieſes Conto:

für den Nettoertrag der erhaltenen Verkaufsrechnungen hierüber.

2. Das Conto für Waaren, welche wir zum Commiſſionsverkaufe erhalten. Es erhält den Namen:

Waaren in Commiſſion von N. N.

Dieſes Conto wird debitirt:

für die Speſen, welche uns die Commiſſionswaare beim Empfange und während des Lagers verurſacht. (Ausgenommen hiervon ſind Vorſchüſſe, welche wir auf dieſe Waaren leiſten, und welche dem Committenten unmittelbar debitirt werden.)

für das Nettoprodukt der Verkaufs-Rechnung, welche wir dem Committenten ertheilen, und wofür wir ihn creditiren.

Creditirt wird dieſes Conto:

für die Beträge der ſtattgefundenen Verkäufe.

3. Das Conto für Waaren auf gemeinſchaftliche Rechnung (Participation). Dasſelbe erhält die Überſchrift:

Waaren in Participation auf (z. B. 1/3) mit N. N.; oder bei halben Antheil auch:

Conto a metà mit N. N.

Dieſes Conto wird debitirt;

für unſern Antheil an dem Betrage der gekauften Waaren; für unſern Antheil an den Speſen, welche die Waare verurſacht.

Creditirt wird dasſelbe:

für unſern Antheil an dem Ertrage der verkauften Waaren.

Anmerkung. Beſorgen wir den Einkauf und ertheilen wir hierüber Rechnung an unſere Theilhaber, ſo iſt es einfacher, den ganzen Betrag dieſem Conto zu debitiren, und bei Ertheilung der Rechnung hierüber dieſen Conto für die Antheile unſerer Theilhaber zu creditiren. Ebenſo verfahren wir, wenn wir den Verkauf beſorgen und hierüber Rechnung ertheilen, wo wir den ganzen Verkaufsbetrag dieſem Conto creditiren, und bei Ertheilung der Rechnung an unſere Theilhaber, wo wir ſelbe für ihre Antheile creditiren, debitiren wir dieſe Antheile dieſem Conto.

Besorgen wir das ganze Geschäft und rechnen mit unsern Theilhabern nach vollendetem Geschäfte ab, um dann den Gewinn oder Verlust zu theilen, so wird dieses Conto wie ein Waaren-Conto für die ganzen Ausgaben und Spesen debitirt, für die ganze Einnahme creditirt, und dann die Gewinnabrechnung gepflogen.

II. Das Münzen-Conto.

Dasselbe wird für den Geldbetrag gekaufter Münzsorten debitirt, für den Betrag der ausgehenden Münzen creditirt.

III. Das Wechsel-Conto, auch Ausländer Wechsel-Conto.

Auf dieses Conto werden die Einnahmen und Ausgaben für Wechsel auf auswärtige Plätze gebucht.

Das Wechsel-Conto wird Debitor:

für den nach dem Curse reduzirten Betrag in unserem Gelde bei Empfang eines Wechsels, — für die für Wechsel verausgabten Spesen.

Das Wechsel-Conto wird Creditor:

für die nach dem Curse reduzirten Beträge in unserem Gelde bei Weggabe eines Wechsels.

IV. Das Staatspapier-Conto (wie auch die betreffenden Conten für Lose, Obligationen ꝛc.), dient zur Verbuchung der durch Staatspapiergeschäfte verursachten Ausgaben und Einnahmen. Es wird für die Ausgabe bei Empfang dieser Papiere debitirt, wie auch für die Spesen hierauf; dagegen für die Einnahme bei Verkauf desselben creditirt.

Anmerkung. Werden Wechsel oder Werthpapiere von uns auf andere Plätze zur Begebung gesendet, so wird uns das Erträgniß erst bekannt, wenn wir die Rechnung über deren Begebung erhalten. Man läßt daher beim Eintrage des Ausganges die Betragskolonnen in unserem Gelde unausgefüllt, und thut dieß erst nach erhaltener Rechnung, oder man stellt ein Commissions-Conto dafür auf, debitirt selbes bei Absendung für den nach dem Tagskurse berechneten Betrag, und creditirt es für das wirkliche Erträgniß laut Rechnung, welches, wenn es in fremder Valuta ertheilt wurde, nach dem Tagskurse in unsere Valuta umgerechnet wird.

Zu den mittelbaren Erfolgs-Conten gehören außer obigen noch:

V. Das Speditions-Conto.

Dieses Conto wird für die Auslagen auf zur Spedition empfangene Güter debitirt, für den Betrag der Speditions-Rechnung creditirt.

VI. Die Personen-Conten in fremder Valuta.

Besorgt ein auf einem auswärtigen Platze befindlicher Geschäftsfreund für uns Geschäfte (als Commissionär), so ertheilt er uns die Rechnung hierüber in seiner Valuta.

Das hierfür ausgestellte Conto wird bekanntlich mit dem Beisatze meine oder unsere Rechnung (Conto mio oder nostro) bezeichnet.

Wie beim Conto-Corrent-Buche gesagt wurde, ist ein solcher Geschäftsfreund für die Beträge in seiner Valuta zu debitiren und zu creditiren.

Im Hauptbuche der doppelten Buchhaltung wird die Verbuchung in der eigenen Valuta geführt; es müssen daher die Beträge der fremden Valuta nach den Kursen in die eigene Valuta umgerechnet werden.

Die Differenz zwischen dem Kurse bei Entstehung einer Schuld, und dem Kurse bei ihrer Abtragung, wird daher entweder Gewinn oder Verlust sein.

§. 5. Von der Führung der Prima-Nota.

In der kaufmännischen Buchhaltung wird entweder nur eine Prima-Nota geführt, in welches sowohl die mit baarem Gelde ausgeglichenen, als auch die nicht baaren Geschäfte eingetragen werden, oder es wird ein eigenes Buch für die Baargeschäfte (das Cassabuch) und ein zweites für die nicht baaren Geschäfte (das Memoriale) geführt.

Anmerkung. Bei der doppelten Buchhaltung werden manchmal die vorgekommenen Geschäftsfälle auf ganz einfache Weise zuerst in eigends dazu bestimmte Bücher, Strazzen (Memorial-Strazze, Cassa-Strazze) eingetragen, um von da reinschriftlich und nach doppelter Art in das eigentliche Memoriale oder Cassa-Buch überschrieben zu werden. Nur von den letztern wird hier gesprochen, da die ersteren der Gattung der Vormerkbücher zugehören.

A. Führung des Memoriales.

Die Form dieses Buches ist bereits aus der einfachen Buchhaltung bekannt.

Beim Eintrag eines Geschäftsfalles muß zuerst das Conto ausgemittelt werden, welches Debitor, so wie jenes, welches Creditor ist. Debitor und Creditor werden zuerst eingetragen, und zwar mit hervortretender Schrift, gewöhnlich in Lateinschrift. Zuerst wird der Debitor geschrieben, dann der Creditor mit dem vorangestellten Worte »An« (das Wort »An« ist somit das Zeichen, daß das darauf angeführte Conto zu creditiren ist); z. B. es sei bei einem Geschäftsfalle das Waaren-Conto Debitor und das Tratten-Conto Creditor, so schreibt man im Memoriale zuerst:

Waaren-Conto an Tratten-Conto.

Anmerkung. Das Wort Conto kann als stets verstanden, auch wegbleiben, und man kann daher auch schreiben:

Waaren an Tratten.

Auch ist es häufig üblich, den Creditor um eine Zeile tiefer zu schreiben, nämlich:

Waaren
An Tratten.

Hierauf wird der Geschäftsfall erzählend eingetragen, und der Betrag in die Kolonne ausgesetzt.

Anmerkung. Die richtige Angabe des Debitors wie des Creditors ist die wichtigste und zugleich die schwierigste Arbeit bei der doppelten Buchhaltung. Der Verbuchende muß das richtige Verständniß der Geschäftsfälle besitzen und die Bestimmung eines jeden Conto genau kennen, was in §. 3 angegeben wurde.

Um das zu debitirende wie zu creditirende Conto aufzufinden, untersuche man:

1. Was wurde von der Handlung empfangen und was gegeben, und welche Conten dienen zur Verbuchung hiefür.

Für den Empfang wird das betreffende Conto Debitor, für die Ausgabe wird es Creditor, oder wie man gewöhnlich sagt: das Conto, welches empfängt, wird Debitor, das Conto, welches gibt, wird Creditor.

Zur Übung wollen wir folgende allgemeine Beispiele erläutern.

Waaren-Einkauf gegen baare Bezahlung.

Hierbei wird Waare empfangen und Geld gegeben, folglich ist Waaren-Conto der Debitor, und Cassa-Conto der Creditor; und die Post lautet:

Waaren-Conto an Cassa-Conto.

Waarenverkauf gegen baare Bezahlung.

Hier wird Waare gegeben und Geld empfangen, folglich ist Cassa-Conto Debitor und Waaren-Conto Creditor, somit:

Cassa-Conto an Waaren-Conto.

Waareneinkauf auf Zeit: z. B. von N. B.

Hier wird Waare empfangen, also Waaren-Conto Debitor, während N. B. sich unmittelbar als Creditor zeigt; somit:

Waaren-Conto an N. B.

Waarenverkauf auf Zeit (an M. O.).

Hier wird Waare gegeben, also ist Waaren-Conto Creditor; und M. O., der nicht gleich zahlt, wird debitirt; somit:

M. O. an Waaren-Conto.

Empfang einer Rimesse in einem Platzwechsel bestehend, von einem Geschäftsfreunde: S. Z.

Platzwechsel-Rimessen gehören auf Rimessen-Conto, welcher für den Empfang Debitor wird. S. Z. ist Creditor für die Sendung der Rimesse, somit:

Rimessen-Conto an S. Z.

Empfang eines auf einem fremden Platze zahlbaren Wechsels von D. S. zur Begebung.

Bei Empfang des Wechsels wird Wechsel-Conto als für die Verbuchung der auswärts zahlbaren Wechsel bestimmt: Debitor, und D. S. der Creditor. Der Wechselbetrag muß in unsere Valuta umgerechnet werden und zwar zu dem Kurse, zu dem wir ihn begeben haben, oder wenn wir ihn selbst behalten, zum Tageskurse, somit

Wechsel-Conto an D. S.

Bei der Begebung wird der Wechsel weggegeben, und dafür Geld empfangen, also ist Cassa-Conto Debitor und Wechsel-Conto Creditor; somit:

Cassa-Conto an Wechsel-Conto.

Accept einer Tratte, ausgestellt von F. R. für eigene Rechnung.

F. R. für welchen wir eine Zahlungsverpflichtung eingehen, wird für den Trattenbetrag unser Debitor, und Tratten- oder Acceptations-Conto wird Creditor; also:

F. R. an Tratten-Conto.

Zahlung eines Acceptes.

Bei Zahlung der acceptirten Tratte wird Geld ausgegeben, somit ist Cassa-Conto Creditor und Tratten-Conto, für welches die Ausgabe geschah, ist Debitor, also:

Tratten-Conto an Cassa-Conto.

Mit besonderer Aufmerksamkeit verfahre man bei Geschäften für Rechnung eines Dritten, wozu in folgenden allgemeinen Beispielen Anleitung gegeben wird.

Geldempfang von A. für Rechnung B.

Für den Geldempfang ist Cassa-Conto Debitor, Creditor ist aber nicht der Geber A., sondern derjenige für dessen Rechnung die Zahlung geschah, nämlich B., daher:

Cassa-Conto an B.

Zahlung an C. für Rechnung D.

D. gab uns nämlich den Auftrag für seine Rechnung an C. zu bezahlen.

Cassa-Conto ist Creditor, Debitor ist nicht der Empfänger C., sondern der Auftraggeber D., also:

D. an Cassa-Conto.

Empfang einer Rimesse von E. für Rechnung F.

Je nachdem die Rimesse in einem Platz- oder einem auswärtigen Wechsel besteht, ist Rimessen- oder Wechsel-Conto der Debitor, Creditor ist F. für dessen Rechnung die Rimesse eingesendet wurde; somit:

Rimessen- (Wechsel) Conto an F.

Acceptation einer Commissions-Tratte.

G. trassirt im Auftrage und für Rechnung H. auf uns, wir acceptiren.

Tratten-Conto ist für das Accept Creditor, Debitor ist aber nicht der Tratten-Aussteller G., sondern H., für dessen Rechnung G. trassirt; somit:

H. an Tratten-Conto.

Wir trassiren auf J. im Auftrage und für Rechnung K.

Wir stellen hier einen Wechsel aus, den wir daher gewissermaßen durch uns selbst empfangen. Es ist daher Rimessen- oder Wechsel-Conto der Debitor. Statt des Trassaten J. ist jedoch der Auftraggeber K. der Creditor; somit:

Wechsel-Conto an K.

2. Bei Geschäftsfällen, welche eine Einnahme enthalten, für welche die Handlung keinen Gegenwerth zu leisten, und selbe dem Geber auch nicht gut zu schreiben hat (Gewinn), so wie bei Ausgaben, für welche kein Handelsgegenstand empfangen wird, und auch kein Handelsfreund zu debitiren ist (Verlust), untersuche man, wofür die Einnahme oder Ausgabe entstand, und auf welches Conto die Verbuchung gehört.

Hierüber nachfolgende Beispiele:

Provisions-Einnahme in baarem Gelde.

Wir empfangen für Besorgung eines Commissions-Auftrages eine Provisions-Vergütung in baarem Gelde.

Hier wird Geld empfangen, daher Cassa-Conto der Debitor. Der Geber ist hierfür nicht zu creditiren, da von unserer Seite keine Schuld entsteht, wir fragen also: Wofür haben wir empfangen; Antwort: Für Provision. Provisions-Conto (der die Einnahme verursacht) ist daher zu creditiren, daher:

Cassa-Conto an Provisions-Conto.

Wird die verdiente Provision nicht gleich im Baaren an uns bezahlt, sondern ist selbe dem Committenten zu belasten, so ist statt Cassa-Conto der Committent Debitor.

Ausgaben für Handlungskosten.

Hier findet eine Geldausgabe statt, ohne daß ein Handlungsgegenstand dafür empfangen wird. Die Ausgabe findet für Handelskosten statt, welche im Handlungskosten-Conto zu verbuchen ist, das für die Ausgabe Debitor wird, somit:

Handlungskosten-Conto an Cassa.

Ausgabe für die Haushaltung.

Es ist dies ein ähnlicher Fall wie der vorige, nur werden diese Ausgaben in dem Haushaltungskosten-Conto verbucht, daher:

Haushaltungskosten-Conto an Cassa.

Würde an die Haushaltung statt Geld Waare gegeben werden, so wäre statt Cassa-Conto: Waaren-Conto zu creditiren.

Enthält ein Geschäftsfall statt einem Debitor und einem Creditor entweder zwei oder mehrere Debitoren und einen Creditor, oder einen Debitor und zwei oder mehrere Creditoren, oder endlich zwei oder mehrere Debitoren und zwei oder mehrere Creditoren, so gehört er zu den zusammengesetzten Geschäftsfällen.

Ein zusammengesetzter Geschäftsfall kann mittelst einer zusammengesetzten Post, öfter aber auch zweckmäßiger als zwei oder mehrere einfache Posten gebucht werden. Die zusammengesetzten Posten lauten:

1. Wenn zwei oder mehrere Debitoren und ein Creditor vorkommen:

   Zwei, drei ꝛc. Debitoren an (das zu creditirende Conto).

2. Wenn ein Debitor und zwei oder mehrere Creditoren vorhanden sind:

   (Das zu debitirende) Conto an zwei, drei ꝛc. Creditoren.

3. Wenn zwei oder mehrere Debitoren und zwei oder mehrere Creditoren vorhanden sind.

   Zwei, drei ꝛc. Debitoren an zwei, drei ꝛc. Creditoren.

Nach Aufstellung der zusammengesetzten Post müssen nun die mehreren Debitoren oder Creditoren einzeln angeführt werden, und unter jedem die auf ihn Bezug habende Geschäftserzählung.

Anmerkung. Statt zwei oder mehrerer Debitoren an (das zu creditirende Conto) schreibt man auch:

Folgende an . . . . . .

Statt zwei und mehrere Creditoren wird auch gesetzt:

(das zu debitirende Conto) an Folgende.

Die Post: zwei oder mehrere Debitoren an zwei oder mehrere Creditoren oder:

Folgende an Folgende

kann bei einiger Gewandtheit leicht vermieden werden, und soll es stets, wenn die einzelnen Geschäftserklärungen nicht klar und übersichtlich werden würden.

Z. B. Es würde Waare im Betrage von 4000 fl. gekauft, und dabei für fl. 2000 unser Accept auf 3/M., für 1000 fl. eine eben fällige von dem Verkäufer acceptirte Tratte und 1000 fl. baar gegeben werden; so wäre das Waaren-Conto Debitor, dagegen erscheinen

Tratten-Conto für fl. 2000.

Rimessen-Conto für fl. 1000.

Cassa-Conto für fl. 1000 als Creditoren, und die Post lautet:

Waaren-Conto an 3 Creditoren,

für von N. N. gekaufte Waare laut Einkaufsbuch pag....

An Tratten-Conto,

für mein Accept auf den Halbbetrag dieser Waare pr. fl. 2000 3/M. dato . . . . . fl. 2000.

An Rimessen-Conto,

für als Zahlung gegebene heut fällige Rimesse auf den Verkäufer fl. 1000.

An Cassa-Conto,

für Zahlung in baarem Gelde . . . . . fl. 1000.

Weitere Beispiele hierüber kommen bei dem praktisch durchzuführenden Geschäftsbeispiele vor.

Anmerkung. Bei zusammengesetzten Beispielen erleichtert man sich die Aufstellung der zusammengesetzten Post, wenn man eine vorläufige Aufstellung auf ein Blatt Papier in folgender Weise macht:

Man theile den Raum durch einen Strich in zwei Theile, stelle links die aus dem Geschäftsfalle sich ergebenden Debitoren mit ihren Beträgen, und rechts die Creditoren mit ihren Beträgen auf, addire die Beträge der Debitoren und auch die der Creditoren, welche gleiche Summen ergeben müssen, und bilde dann aus der Zahl der vorhandenen Debitoren und Creditoren die Post.

§. 6. Von dem Cassabuche als Prima-Nota der doppelten Buchhaltung.

Werden die Baargeschäfte nicht in das Memoriale, sondern nur in das Cassa-Buch eingetragen, so muß, da das Letztere nun auch als Prima-Nota dient, in selben ebenfalls der Debitor und Creditor angegeben werden. Bei Baargeschäften ist immer Cassa-Conto entweder Debitor oder Creditor. Man trägt daher den Geschäftsfall, wenn er eine Geldeinnahme enthält, auf die linke Seite des Cassabuches und führt den Creditor auf. Enthält der Geschäftsfall eine Geldausgabe, so wird er auf die rechte Seite des Cassabuches eingetragen, und der Debitor angeführt.

Werden daher folgende Geschäftsfälle, nämlich:

Den 1. zahlen wir für Haushaltung . . . . . 180 fl.
» 2. zahlt A. seine Schuld mit . . . . . 369 fl.
» 3. verkaufen wir an B. Waaren gegen baar um . . . . . 692 fl.
» 4. kaufen wir von C. Waaren gegen baar um . . . . . 1420 fl.
» 5. zahlen wir eine Tratte mit . . . . . 520 fl.

in das Cassabuch als Prima-Nota eingetragen, so hat dieß in folgender Form zu geschehen:

Debet. **Cassa-Buch.** Credit.

Mai	2.	An A., für Zahlung seiner Schuld	369	—	Mai	1.	Pr. Haushaltungskosten-Conto, für Zahlung der Haushaltung	180	—
»	3.	An Waaren, für an B. verkaufte Waaren	692	—	»	4.	Pr. Waaren, für von uns gekaufte Waaren	1420	—
					»	»	Pr. Tratten, für gezahltes Accept .	520	—

Wird das Cassa-Buch als Prima-Nota geführt, so buche man alle jene zusammengesetzten Geschäftsfälle, welche bloß Cassageschäfte betreffen, auch in der Cassa-Prima-Nota. Dieß kann man leicht dadurch bewirken, daß, wenn die Cassa nicht den ganzen Betrag des Geschäftsfalles empfangen hat, sondern weniger, man sie doch für den ganzen Betrag debitirt, und den weniger eingenommenen Betrag als Cassa-Ausgabe bucht. Z. B.:

1. A. zahlt seine Schuld von 201 fl. 14 kr. mit 200 fl. baar, zieht demnach 1 fl. 14 kr. ab. A. muß zur Ausgleichung seiner Rechnung mit 201 fl. 14 kr. creditirt werden. Cassa sollte für 200 fl. und Verlust- und Gewinn-Conto mit 1 fl. 14 kr. debitirt werden. Man buche nun eine Cassa-Einnahme von 201 fl. 14 kr. und eine Cassa-Ausgabe von 1 fl. 14 kr., wodurch man folgende Post erhält:

Cassa-Buch: Debetseite:

An A.,

für Zahlung seiner Rechnung . . . . . fl. 201 » 14.

Cassa-Buch: Creditseite:

Per Verlust- und Gewinn-Conto,

für Abzug bei nebenstehender Zahlung von A. . . fl. 1 » 14.

2. Wir begeben einen Platzwechsel von 2400 fl. mittelst Discontirung, es wird uns 12 fl. 36 kr. als Discont abgezogen. Rimessen-Conto ist für den ganzen Betrag von 2400 fl. Creditor, Cassa-Conto ist Debitor für 2387 fl. 24 kr. und Verlust- und Gewinn-Conto (oder Discont-Conto) für 12 fl. 36 kr.

Man buche jedoch eine Cassa-Einnahme von 2400 fl. und eine Ausgabe von 12 fl. 36 kr.

Zur Einübung des Vorangehenden sollen die in folgender Geschäftserzählung angegebenen Geschäftsfälle (welche, so weit sie auf die Buchung in Nebenbüchern Anlaß gaben, auch dort angeführt wurden) in die Prima-Notabücher, und zwar die nicht baaren Geschäfte in das Memoriale, die Baargeschäfte in das Cassa-Buch eingetragen werden.

Geschäftserzählung.

Aus §. 3 (über die Conten des Hauptbuches) ist zu ersehen, daß man, je nach den Ergebnissen, die man aus dem Hauptbuche ersehen will, allgemeinere oder speziellere Conten aufstellen kann. Bevor jedoch die Verbuchung in den Tagebüchern (Memoriale und Cassabuche) geschehen kann, bei welchen die Conten, welche zu debitiren und zu creditiren sind, genannt werden müssen, muß man daher festgestellt haben, welche Conten man eröffnen wolle. Z. B. für welche Geschäftsfreunde man im Hauptbuche ein eigenes Conto eröffnen wolle, und welche man auf Conto pro diversi buchen will; ob man für alle Waaren auf eigenem Lager ein allgemeines Waaren-Conto bestimme, oder ob man für gewisse Waarengattungen besondere Conten aufstellen wolle, um den Gewinn oder Verlust hiebei für sich zu ersehen; ob man alle Einnahmen die als Gewinn, und alle Ausgaben, die als Verluste erscheinen, mit Ausnahme der Handlungs- und Haushaltungskosten, für die man eigene Conten errichtet, auf Verlust- und Gewinn-Conto nehmen, oder für selbe mehrere spezielle Conten errichten will, u. s. f.

Für das gewählte Beispiel wollen wir Folgendes festsetzen:

Für die auf auswärtigen Plätzen domizilirenden Geschäftsfreunde werden auch im Hauptbuche spezielle Conten, für die übrigen dagegen das Conto pro diversi errichtet. — Für alle auf unserm Lager befindlichen Waaren für eigene Rechnung wird Ein Conto: das Waaren-Conto eröffnet, — jene, welche in Commissionsverkauf gegeben oder hiezu empfangen werden, so wie Waaren auf gemeinschaftliche Rechnung erhalten eigene Conten. — Für Platzwechsel, mögen selbe durch Remittirung, durch eigene Ausstellung auf Dritte, oder durch Discontirung erhalten worden sein, soll Rimessen-Conto dienen, und selbes bei Eingang wie Ausgang mit der vollen Wechselsumme gebucht werden. — Für auswärtige Wechsel (in fremden Valuten) eröffnen wir Wechsel-Conto, und für alle von uns zu bezahlenden Wechsel das Tratten-Conto. Für alle Gattungen Staatspapiere dient Ein Conto: das Staatspapier-Conto. — Für einwie ausgehende Münzsorten dient das Münzen-Conto.

Für die Ausgaben und Einnahmen der von uns besorgten Speditionsgeschäfte stellen wir das Speditions-Conto auf. — Für empfangene und von uns vergütete Interessen und Disconte (so fern sie nicht auf einem andern Conto verbucht werden, wie z. B. die von Staatspapieren auf Staatspapier-Conto) diene Interessen-Conto, — ferner stellen wir das Handlungskosten-Conto und das Haushaltungskosten-Conto auf.

Monat Juli 18..

Fonds-Einlage.

Juli 1. Zum Betriebe meiner Handlung übergebe ich:

An Staatspapieren:

1 Stück 5 % Met.-Obl. im Nominalwerthe von fl. 1000, Nr. 4036 mit Interessen-Ausstand von 1. März, zum Tageskurse von 81.

5 Stück 4½ % Met.-Obl. Nominalwerth à fl. 100, Nr. 1054, 1196, 1215, 1218, 2970, mit Interessen-Ausstand vom 1. Mai, Tageskurs 74 ¼.

An Platzwechsel:

fl. 1200 ausgestellt von S. Heinz in Prag 20. April 3/M. dato auf L. Kuhner hier, Ordre Schwarz & Sohn.

fl. 1845 ausgestellt von C. Kleinschmid in Graz am 14. Juni 6 Wochen nach Sicht auf Streit & Comp. hier, acceptirt am 18. Juni Ordre Mannheim & Comp.

fl. 3000 ausgestellt von C. Castello in Triest, Ordre N. Fratello auf Th. Groß hier, zahlbar medio Juli.

An Wechsel auf auswärtige Plätze:

Francs 6000 ausgestellt von Hofmann & Sohn in Frankfurt am 1. Juni 3/M dato auf C. Leroy in Paris. Kurs 120.

BMk. 4500 ausgestellt von R. Glaser in Wien, am 14. Juni 2½/M. dato auf D. Grooner in Hamburg. Kurs 74½.

An Münzen:

120 St. k. Duk. zu 6¼ %.

50 Stück ganze Kronen à fl. 14.

An baarem Gelde: fl. 4840.

Für die Fonds-Einlage sind die betreffenden Conten, nämlich Staatspapier-, Rimessen-, Wechsel-, Münzen- und Cassa-Conto: Debitoren, und Capital-Conto ist hierzu Creditor. Erstere 4 Posten gehören in das Memorial, letztere Post in das Cassa-Buch.

Ausgabe für Handlungsmobilien und für Handlungskosten.

Juli 1. Bezahle ich laut Rechnungen für verschiedene Handlungsmobilien fl. 680. Zur Bestreitung verschiedener Handlungsspesen gebe ich aus der Cassa fl. 50. Desgleichen für die Haushaltung fl. 120.

Eintrag in das Cassa-Buch: Cassa-Conto: Creditor. Debitoren: Mobilien-Conto, Handlungskosten-Conto, Haushaltungskosten-Conto.

Waaren-Einkauf gegen baare Bezahlung.

» 2. Kaufe ich von S. Tischler hier gegen baar: Nr. 10/11 2 Faß Kaffeh, Brutto 1054 Pfd., Tara 68 Pfd. pr. Ztr. Netto fl. 47 » 37.

Eintrag in das Cassa-Buch: Cassa-Conto: Creditor. Waaren-Conto: Debitor.

Einkauf von Waaren am hiesigen Platze gegen Accept.

Kaufe ich von Stamm & Comp. gegen mein Accept 2/M. dato 120 Brode Zucker, Netto 1825 Pfd. à fl. 32.

Die von Stamm & Comp. gezogene Tratte lautet auf eigene Ordre.

Eintrag in das Memoriale: Debitor: Waaren-Conto. Creditor: Accepten-Conto.

Empfang einer Factura.

» 3. Von F. Steel in London erhalte ich Factura ddo. 30. Juni über:

F. H. 60 Säcke Kaffeh Nr. 101/60.

(Abschrift der Factura im Eingangs-Facturenbuche) Betrag in L.St. 323 » — 1. à 10 » 20.

Eintrag in das Memoriale: F. Steel ist Creditor, und Waaren-Conto (für welchen diese Schuld entsteht): Debitor.

Münz-Verkauf.

» 4. Verkaufe ich an R. Tretter gegen baar 100 St. k. Duk. zu 6¾ %.

Eintrag in das Cassa-Buch: Debetseite. Creditor ist Münz-Conto.

Kauf eines Wechsels auf auswärtigem Platz.

Juli 4. Kaufe ich von S. Singer einen Wechsel von L.St. 200 auf F. Steel in London ausgestellt am 5. Mai 3/M. dato zu 10 » 25.

Eintrag in das Cassa-Buch: Creditseite. Debitor ist Wechsel-Conto.

Avis von Tratten, Acceptation derselben.

» 5. B. Weil in Frankfurt a/M. avisirt, auf mich entnommen zu haben:

fl. 1200 Ordre F. Huber, ausgestellt am 3. Juli 8 Tage Sicht, welche heute zum Accepte erscheint.

fl. 800 Ordre Lillmann & Comp., ausgestellt am 3. Juli 1/M. dato.

Eintrag in das Memoriale: Debitor ist B. Weil, in dessen Auftrag wir eine Zahlungsverpflichtung übernehmen. Creditor ist, da man nicht sogleich zu zahlen hat, Accepten-Conto.

Empfang einer Rimesse in einem auswärtigen Wechsel.

Dagegen erhalte ich von selben zur Begebung s. d. W. fl. 2000 auf A. Roller in Frankfurt gezogen von M. Noel in Paris den 5. Juni 3/M. dato. Selbe begebe ich zu 104.

Spesen und Provision sind bei Conto-Corrent-Ertheilung zu berechnen.

Eintrag in das Memoriale: Wechsel-Conto ist Debitor, und B. Weil der Creditor.

Für den Verkauf des Wechsels ist Cassa-Conto: Debitor, und Wechsel-Conto: Creditor. Man könnte auch gleich in einer Post buchen: Cassa an B. Weil.

Verkauf von Waaren auf dem Platze auf Zeit.

» 5. Verkaufe ich an S. Simon hier auf 1/M. Zeit Nr. 10, 1 Faß Kaffeh Brutto 525 Pfd., Tara 35 Pfd., Netto 490 Pfd. à fl. 54.

60 Brode Zucker Netto 918 Pfd. à fl. 36.

Eintrag in das Memoriale: S. Simon ist Creditor, welcher aber keinen eigenen Conto im Hauptbuche erhält; daher Conto pro diversi: Debitor. Creditor ist Waaren-Conto.

Begebung eines Platzwechsels mit Discont.

» 6. Verkaufe ich den Platzwechsel fl. 1845 auf Streit & Comp. hier mit 5½ % Discont, an A. Müller.

Diese Post wird am zweckmäßigsten auf folgende Art gebucht: Im Cassa-Buche Debetseite wird der ganze Betrag von fl. 1845 mit dem Creditor »an Rimessen-Conto« gebucht. Dagegen im Cassa-Buche Creditseite, der Discont von fl. 6 » 76, welcher uns abgezogen wurde, mit dem Debitor »pr. Verlust- und Gewinn-Conto« (oder pr. Interessen-Conto).

Empfang einer Waare zum Commissionsverkaufe.

C. Stamm in Brünn sendet zwei Ballen Tuch zum Commissionsverkaufe, wobei ich 2 % Provision und 1 % Del Credere genieße. Die Consignations-Factura lautet:

Herrn C. Herz in Wien.

Brünn am . . .

Sende Ihnen mittelst heutigen Eisenbahnzuges zum Commissionsverkaufe für beigesetzte Limiten, und 3/M. Zahlungszeit:

C. S. 2 Ballen Tücher enthaltend:

10 Stück blau, Ellen 290, à fl. $4^3/_4$.
10 » grün, » 300, » » 5.
10 » grau, » 285, » » $3^1/_4$.
10 » melirt, » 310, » » $2^3/_4$.

Die Consign.-Factura wird in das Commissions-Waaren-Buch eingetragen. Da aber die Commissions-Waare nicht unser Eigenthum wird, so kann auch C. Stamm nicht dafür creditirt werden bis der Verkauf geschehen ist. Daher genügt' einstweilen die Vormerkung im Commissions-Waaren-Buche.

Aviso einer Tratte.

Zugleich avisirt C. Stamm, daß er den beiläufigen Halbbetrag mit fl. 2300 Ordre Langer & Sohn heute 1/M. dato auf mich entnommen habe.

Eintrag in das Memoriale: C. Stamm ist Debitor, weil ich für ihn die Zahlungsverpflichtung übernehme, und da er kein eigenes Conto im Hauptbuche eröffnet erhält, so ist Conto pro diversi der Debitor, Creditor: Accepten-Conto.

Acceptation von bereits avisirten Tratten.

Juli 7. Die Tratten:

von B. Weil fl. 800, Ordre Lillmann & Comp., vom 3. Juli 1/M. dato.

von C. Stamm fl. 2300, Ordre Langer & Sohn, vom 6. Juli 1/M. dato.

erscheinen heute zum Accept.

Da wir die Buchung beim Empfange des Aviso vorgenommen haben, so ist jetzt blos nachzusehen, ob selbe in Ordnung geschehen ist, und im Tratten-Verfall-Buche die Acceptation anzumerken.

Spesen-Ausgabe auf Commissions-Waare.

Das avisirte Tuch wird heute erhalten, und an Fracht und Spesen fl. 5 » 50 bezahlt.

Werden die Spesen, wie hier angenommen, aus der Cassa bezahlt, so geschieht der Eintrag im Cassa-Buche, Debitor ist jedoch nicht C. Stamm, weil selbe ihm nicht debitirt, sondern bei Ertheilung der Verkaufs-Rechnung abgerechnet werden sollen, weshalb der Conto »Tücher in Commission« Debitor ist.

Empfang einer Spesen-Rechnung auf Waaren.

Juli 7. C. Haarfort sendet Spesen-Rechnung über 60 Säcke Kaffeh, deren Betrag laut Eingangs-Facturen-Buch BMk. 205 » 10, die ich zu 74 berechne.

C. Haarfort ist zu creditiren, und der Waaren-Conto, für den die Schuld entsteht, Debitor.

Eintrag in das Memoriale; im Hauptbuche ist der Betrag in unserer Valuta zu buchen. Die fremde Valuta kann in eine Vorkolonne kommen, was aber überflüßig ist.

Empfang von Rimessen in Platzwechseln.

» 8. B. Weil in Frankfurt remittirt mit Brief vom 6. d.
fl. 1560 auf R. Rübler hier, fällig am 25. Juli.
» 890 » W. Sidon hier, fällig am 8. August.

B. Weil ist zu creditiren für die gesendeten Rimessen, und Rimessen-Conto der Debitor, da selbe in Platzwechseln bestehen.

Auftrag zur Sendung von Staatspapieren an einen Dritten.

Derselbe ertheilt zugleich den Auftrag, fl. 2500 in 5 % Met.-Obl. für seine Rechnung an F. Neustadt zu remittirten.

Blos zu bemerken, und bei der Ausführung zu buchen.

Kauf von Staatspapieren gegen baar.

Ich kaufe von Schaumann & Comp.:
fl. 1500 in 5 % Met.-Obl., mit Interessen vom 1. Juli. Kurs 81 1/2.
» 500 » » » » » » » » » »

Eintrag in das Cassa-Buch Creditseite: Debitor: Staatspapier-Conto, indem angenommen wird, sie seien einstweilen für mein Portefeuille bestimmt.

Übersendung von Staatspapieren für Rechnung eines Freundes an einen Dritten.

Sende selbe sammt der 5% Met.-Obl. Nr. 4036 fl. 1000 zu 81 3/4 an F. Neustadt.

Der Auftraggeber B. Weil ist Debitor, und Staatspapier-Conto der Creditor.

Factura, deren Betrag für meine Rechnung auf einen Freund gezogen wird.

L. Röder in Kopenhagen sendet Factura über: 1 Collo grönländische Eiderdunen, welche derselbe für meine Rechnung eingekauft, und an C. Haarfort in Hamburg zur Weiterbeförderung gesendet hat.

Den Betrag der Factura hat derselbe für meine Rechnung auf C. Haarfort 1/M. dato gezogen.

(Die Factura im Eingangs-Facturenbuche.)

Da L. Röder, der eigentlich Creditor für die Sendung der Waare ist, den Betrag nach meiner Weisung für meine Rechnung auf C. Haarfort gezogen, und damit seine Bezahlung erlangt hat, so ist der Freund C. Haarfort, welcher die Zahlungsverpflichtung für meine Rechnung übernimmt, der Creditor; Debitor ist Waaren-Conto. Eintrag in das Memoriale.

Empfang eines Spedition-Aviso.

Juli 9. R. Mann in Steyr avisirt, mittelst . . . zur Beförderung und Spesen-Berechnung an C. Krawiec in Krakau gesendet zu haben: C. K. 3 Kisten Eisenwaaren Nr. $^{8}/_{10}$, Brutto 1550 Pfd.

Ist blos im Speditionsbuche vorzumerken.

Verkauf eines Theiles der Commissions-Waare von C. Stamm.

» 10. Verkaufe ich von dem Commissionslager des C. Stamm an F. Kerschbaum hier, gegen Accept meiner Tratte O/eigene, 2/M. dato:

5	Stück	blaue	Tücher,	Ellen	148 à	fl. 5.
5	»	grüne	»	»	150 »	» 5.
6	»	graue	»	»	170 »	» $3^{1}/_{2}$.
10	»	melirte	»	»	310 »	» $2^{3}/_{4}$.

Da F. Kerschbaum meine Tratte acceptirt, so tritt er in die Eigenschaft eines Wechselschuldners, da er den Betrag nicht an mich, sondern an jenen zu bezahlen hat, der den Wechsel bei Verfall präsentirt; daher debitire ich nicht ihn, sondern das Rimessen-Conto. Creditor sollte C. Stamm sein, dessen Waare ich verkaufe; da ich ihm aber erst Rechnung ertheile, wenn sämmtliche Waare verkauft ist, und ihn dann für den ganzen Betrag creditire, so wird einstweilen das Conto: »Tücher in Commission« creditirt.

Empfang von Speditionsgütern und Zahlung von Spesen hierauf.

» 11. Die unterm 9. avisirten Speditionsgüter langen an, und ich zahle für Fracht fl. 18.

Ersteres wird blos im Speditionsbuche vorgemerkt. Die Spesen-Ausgabe, wenn selbe von der Cassa geschieht, wird in das Cassa-Buch eingetragen, und das Spedition-Conto vorläufig Debitor (C. Krawiec wird erst bei Übersendung der Rechnung für den ganzen Betrag debitirt).

Zahlung einer Tratte.

» » Die fällige Tratte B. Weil erscheint heute zur Zahlung mit fl. 1200.

Eintrag in das Cassa-Buch: Creditseite. Da B. Weil bei Empfang des Aviso debitirt wurde, so darf er jetzt nicht nochmal debitirt werden, sondern Accepten-Conto, für welches ausgegeben wird.

Ertheilung einer Spedition-Rechnung.

» 12. Sende ich die erhaltenen 3 Kisten Eisenwaaren mittelst Eisenbahnzuges an C. Krawiec in Krakau, und ertheile demselben folgende Spesen-Rechnung:

Für Fracht beim Empfange	fl.	18 » —
Fuhr bis zum Bahnhofe und kleine Spesen .	»	2 » 36
Provision	»	3 » —
	fl.	23 » 36.

Für den Betrag der Rechnung ist C. Krawiec der Debitor, der auf Conto pro diversi kommt. Diese Forderung ist eine Einnahme für Spedition, daher Spedition-Conto Creditor.

Eintrag in das Memoriale: Debitor: Conto pro diversi.

Zahlung einer Nothadresse eines Freundes.

Juli 13. Zahle ich die mit einer Nothadresse von B. Weil an mich versehene Tratte auf L. Unsicher von fl. 1135. (Die Protestspesen von fl. 2 » 50 merke ich im Portobuche vor.)

Eintragung in das Cassa-Buch: Creditseite. Debitor: B. Weil, in dessen Auftrag ich zahle.

Empfang einer Zahlung für Rechnung eines Dritten.

» 14. A. Stein erlegt für Rechnung C. Krawiec in Krakau fl. 436 » 57.

Eintrag in das Cassa-Buch: Debetseite. Creditor ist C. Krawiec, für dessen Rechnung die Zahlung geleistet wird, somit: Conto pro diversi.

Verkauf von Commissions-Waaren.

» » Verkaufe ich den Rest der Commissions-Waare des C. Stamm an O. Wiger gegen baar mit 1% Sconto, als:

5 Stück blaue Tücher Ellen, 142 à fl. $4^1/_8$.
5 » grüne » » 150 » » 5.
4 » graue » » 115 » » $3^5/_8$.

(Man sehe den Geschäftsfall unterm 10. d. M.) Hier ist jedoch Cassa-Conto Debitor, und zwar buche ich den Betrag ohne vorläufige Rücksicht auf empfangene Münzsorten, die ich als eigenes Kaufsgeschäft buche.

Empfang von Münzsorten.

O. Wiger gibt bei der Bezahlung 100 St. k. Duk., die ich mit $6^1/_4$% und 40 St. Kronen, die ich mit fl. 14 » 5 annehme, den Rest baar.

Laut früherer Bemerkung buche ich selbe wie gekaufte Münzen, somit ist der Eintrag im Cassabuche Creditseite zu machen, und Münz-Conto ist Debitor.

Ankunft einer Waarensendung und Spesenausgabe hierauf.

» 15. Empfange ich von Sendung F. Steel in London:

60 Säcke Kaffeh, und zahle an Fracht fl. 268 » 30, an Spesen fl. 8 » 15, an Zoll Silber-fl. 903 » 10, à 105. fl. 948 » 20.

Die Waare wird nun calculirt.

Die Spesenausgabe bildet den Buchungsgegenstand.

Eintrag in das Cassa-Buch: Creditseite. Debitor ist Waaren-Conto, für welches die Ausgabe geschieht.

Ertheilung einer Commissions-Verkaufs-Rechnung.

» » An C. Stamm in Brünn wird die Verkaufs-Rechnung über für ihn in Commission verkaufte 40 Stück Tücher ertheilt. (Siehe Commissions-Waarenbuch Fol. 1).

Laut der Verkaufs-Rechnung (Comm.-W.-B. 1) ist das Nettoproduct der Verkaufs-Commission fl. 4632 » 21, welche nun dem C. Stamm in Brünn gutzuschreiben sind. Es ist also C. Stamm, nämlich »Conto pro diversi« Creditor für fl. 4632 » 21, welche nun dem Conto »Tücher in Commission«, auf welchem

der Erlös dieser Waare als Einnahme gebucht wurde, wieder in Ausgabe (an C. Stamm) zu buchen sind; somit ist das Conto »Tücher in Commission« der Debitor. Die Spesen von fl. 3 bei Absendung, wie für Lagermiethe und Assekuranz mit fl. 12 bringen wir auf Handlungskosten-Conto in Einnahme, welches Conto wir creditiren, und Tücher in Commission debitiren. Somit ist Tücher in Commission Debitor zu den Creditoren: Conto pro diversi und Handlungskosten-Conto. Eintrag in das Memoriale.

Einkassierung eines fälligen Platzwechsels.

Kassiere ich den Wechsel
fl. 3000 bei Th. Groß ein.

Eintrag in das Cassa-Buch: Debetseite. Creditor: Rimessen-Conto.

Empfang einer Spesen-Rechnung auf Waaren, und Aviso einer für meine Rechnung acceptirten Tratte.

Juli 16. C. Haarfort in Hamburg ertheilt Spesen-Rechnung über 1 Collo Eiderdunen mit BMk. 10 » 12 (berechnet à 76,) und avisirt zugleich die von L. Röder in Kopenhagen für meine Rechnung auf ihn gezogene Tratte von BMk. 797 » 14 1/M. dato vom 4. Juli, acceptirt zu haben.

Für die Spesen ist C. Haarfort der Creditor, und Waaren-Conto, für welches diese Schuld entsteht, der Debitor. Eintrag in das Memoriale.

Die Tratte wurde bereits unterm 8. von L. Röder angezeigt, und schon damals gebucht, daher jetzt keine Buchung zu machen ist.

Spesen auf Waaren.

» » Ich nehme das heute angelangte Collo Eiderdunen in Empfang, und zahle an Spesen fl. 5 » 26. Die Waare wird calculirt.

Cassa-Ausgabe auf Waaren. Eintrag in das Cassa-Buch: Creditseite. Debitor: Waaren-Conto.

Empfang von Waaren auf gemeinschaftliche Rechnung (in Participation) und Tratten-Acceptation.

» 17. S. Sollmann in Pesth sendet auf halben Gewinn und Verlust mit ihm:

300 Eimer Weine:

Nr. 1/10 100 Eimer à fl. 12.
» 11/20 100 » » » 18.
» 21/30 100 » » » 25. fl. 5500.

Ich zahle bei Empfang:
für Fracht fl. 350,
» Spesen » 12 » 50.

Zugleich acceptire ich die von S. Sollmann auf mich gezogene Tratte auf den halben Betrag von fl. 2750, Ordre Stamm & Comp. 8 Tage Sicht.

Für meinen halben Antheil gebe ich mein Accept, somit ist Accepten-Conto: Creditor, und das für dieses Geschäft eröffnete Conto: Weine in Conto a metà mit S. Sollmann, wofür die Ausgabe geschieht, der Debitor.

Eintrag in das Memoriale.

Die Spesen werden aus der Cassa bezahlt, daher der Eintrag in das Cassabuch: Creditseite. Für die Hälfte ist Conto a metà der Debitor, für die andere mein Theilhaber S. Sollmann, daher Conto pro diversi der Debitor.

Sendung einer Waare zum Commissions-Verkaufe.

Juli 17. Sende ich an S. Sollmann in Pesth zum Commissions-Verkaufe: 50 Pfd. Eiderdunen, Limito fl. $10^1/_2$ und zeige demselben zugleich an, daß ich ihn für den Halbbetrag der Spesen auf Weine in Conto a metà mit fl. 181 » 15 debitirt habe.

Hierfür wird ein eigenes Conto: Eiderdunen in Commission bei S. Sollmann errichtet, welches für den Kostenpreis dieser Waare debitirt, und das Waaren-Conto creditirt wird.

Eintrag in das Memoriale.

Die Spesen auf Weine wurden bereits gebucht.

Sendung eines fremden Wechsels als Rimesse an den Bezogenen.

» 18. Sende ich den Wechsel Nr. 3. L.St. 200 auf F. Steel in London an ihn selbst, und berechne selben zum Eingangs-Kurse.

F. Steel wird hierfür Debitor, Wechsel-Conto Creditor.

Eintrag in das Memoriale.

Sendung eines fremden Wechsels zur Begebung.

Gleichzeitig sende ich den Wechsel Nr. 1, Francs 6000 an F. Steel in London zur Begebung.

Hier wird der Empfänger F. Steel Debitor und Wechsel-Conto Creditor. Diese Post kann wohl in das Memoriale eingetragen werden, jedoch ohne Aussetzung des Betrages, den wir noch nicht wissen, und der erst bei empfangener Rechnung eingetragen wird. Oder man begnügt sich jetzt mit der Vormerkung im Wechsel-Buche, und stellt die Post im Memoriale erst bei Empfang der Rechnung auf.

Verkauf von Waaren in Conto a metà.

» 19. Verkaufe ich von den Weinen in Conto a metà mit S. Sollmann an C. Krawiec in Krakau Zeit 1/M.:

50 Eimer à fl. 16.
40 » » » 22.
30 » » » 30.

Spesen bis zur Bahn fl. 5 » 45.

C. Krawiec (Conto pro diversi) ist Debitor für den ganzen Betrag; Creditor ist für den Betrag der Weine das Conto: Weine in Conto a metà, und für die Spesen, Cassa-Conto; daher man 2 Posten bildet, eine im Memoriale, die andere im Cassa-Buche.

Will man aber C. Krawiec für den ganzen Betrag im Memoriale als Debitor erscheinen lassen, der leichteren Vergleichung des Conto-Correntbuches mit dem Memoriale wegen, so buche man die Spesen im Cassabuche auf Handlungskosten-Conto (als Debitor) und creditire letzteres Conto im Memoriale, wo die Post dann lautet: »Conto pro diversi« an 2 Creditoren (an Weine in Conto a metà und an Handlungskosten-Conto).

Aviso eines Creditbriefes, und Sendung eines Wechsels auf einen auswärtigen Platz zur Begebung.

Juli 20. B. Weil in Frankfurt zeigt an, dem Herrn Otto v. Hollerstein einen Creditbrief auf mich bis auf die Summe von fl. 2000 ausgestellt zu haben, und ersucht um Zahlung und Zusendung von je einer Quittung.

Gleichzeitig übermacht er einen Wechsel auf Piaster 18,500 auf S. Karawicz in Konstantinopel, ausgestellt von B. Weil am 22. Juni 2/M. dato, O/eigene zur Begebung.

Wir berechnen den Wechsel zum heutigen Kurse von 450, und behalten ihn im Portefeuille.

Von dem Aviso des Creditbriefes wird blos Kenntniß, und bei vielen derartigen Vorkommen Vormerkung in einem dazu bestimmten Vormerkbuch genommen.

Für den Wechsel, welchen wir selbst behalten, ist Wechsel-Conto Debitor, und B. Weil der Creditor. Eintrag in das Memorial.

Einkassierung eines fälligen Wechsels, und Münzen-Einnahme hierbei.

» » Kassiere die heute fällige Rimesse bei L. Kuhner hier ein, und übernehme bei der Zahlung 200 St. k. Duk. à 6 %.

Wird am einfachsten in 2 Geschäftsfälle abgetheilt, in die Einkassierung einer Rimesse und in den Kauf von Münzen.

Ersterer Geschäftsfall enthält eine Cassa-Einnahme, daher Cassa-Buch Debetseite, Creditor: Rimessen-Conto; der zweite eine Cassa-Ausgabe für Münzen, daher Cassa-Buch Creditseite, Debitor: Münzen-Conto.

Zahlung für Rechnung eines Dritten.

» 21. Zahle ich im Auftrage und für Rechnung C. Stamm in Brünn an R. Stromberg 300 St. k. Duk. berechnet zu 6½ % mit 1‰ Sensarie.

Debitor C. Stamm (Conto pro diversi), Creditor: Münzen-Conto. Eintrag in das Memoriale.

Zahlung auf einen Creditbrief.

Juli 22. Zahle ich an Otto v. Hollerſtein auf den Creditbrief von B. Weil fl. 1500 gegen doppelte Quittung, deren eine ich an B. Weil einſende unter Anzeige von der Begebung der 18,500 Piaſter.

Caſſa-Ausgabe für Rechnung B. Weil, daher Eintrag in das Caſſa-Buch Creditſeite; Debitor: B. Weil.

Die Buchung der 18,500 Piaſter iſt unterm 20. geſchehen.

Verkauf von Conto a metà-Waaren, halb gegen baar, halb auf Zeit.

» 23. Verkaufe ich an S. Simon hier, zur Hälfte baar, zur Hälfte in 1/M. zu bezahlen:

150 Eimer Weine:

50 Eimer à fl. $15^{3}/_{4}$.
50 » » » $21^{1}/_{2}$.
50 » » » 30.

Weine in Conto a metà mit S. Sollmann iſt Creditor. Die halbe Baarzahlung iſt eine Caſſa-Einnahme, daher Caſſa-Buch Debitſeite; dazu obiger Creditor. Für die andere Hälfte iſt Conto pro diversi Debitor, und obiges Conto hiezu Creditor (im Memoriale).

Tauſch von Waaren auf gemeinſchaftliche Rechnung gegen andere Waare für meine Rechnung.

» » Den Reſt von 30 Eimern vertauſche ich an F. Kerſchbaum hier gegen Indigo, und rechne 10 Eimer zu fl. $22^{2}/_{5}$, 20 Eimer zu fl. $30^{1}/_{5}$, den Indigo rechne ich zu fl. $4^{1}/_{2}$ pr. Pfd.

Für die im Tauſche empfangene Waare iſt Waaren-Conto der Debitor, für die abgegebenen Waaren das Conto: »Weine in Conto a metà« der Creditor.

Eintrag in das Memoriale.

Ertheilung der Verkaufs-Rechnung über Waaren auf gemeinſchaftliche Rechnung, und Abſchluß des Conto hiefür.

» 24. Ertheile ich dem S. Sollmann in Peſth die Verkaufs-Rechnung über Weine in Conto a metà, und rechne von ſeinem Antheil am Verkaufsprodukte $2^{1}/_{2}$ % für Proviſion und Del credere, und fl. 12 » 50 für Lagerzins und Speſen, und creditire ihn pr. 23. Auguſt. Da das Geſchäft hiemit beendigt iſt, ſchließe ich das Conto a metà ab.

Laut Verkaufs-Rechnung im Commiſſions-Waarenbuche iſt S. Sollmann für ſeinen Antheil mit fl. 3288 » 13 zu creditiren. Die berechneten Speſen kommen dem Handlungskoſten-Conto zu Gute, welchem ſelbe creditirt werden. Debitor zu beiden iſt Weine in Conto a metà, auf welches der Eintrag jedes einzelnen Verkaufes als Einnahme gebucht wurde. Eintrag in das Memoriale.

Um das Conto a metà abzuſchließen, trage ich den Gewinn auf Waaren-Conto, da er bei Waarengeſchäften vorfiel; daher creditire ich Waaren-Conto, und debitire das Conto a metà (im Memoriale).

Verkauf von Waaren gegen Accept.

Juli 25. Verkaufe und sende an D. Wagner in Wr.-Neustadt gegen Accept meiner Tratte 2/M. dato, und Domizil derselben in Wien:

Nr. 11, 1 Faß Kaffeh Brutto 526 Pfd.
Tara 35 » à fl. 54¼.
60 Pfd. Indigo à fl. 5.

Die von mir ausgestellte Tratte ist in der Buchung wie eine Rimesse zu behandeln, daher Rimessen-Conto der Debitor, und Waaren-Conto der Creditor.
Eintrag in das Memoriale.

Eine fällige Rimesse wird nicht bezahlt. — Retour-Rechnung hierüber an den Einsender derselben.

Die heute fällige Rimesse auf R. Rübler geht wegen Zahlungseinstellung desselben nicht ein, weshalb ich Protest erhebe, und in der Retour-Rechnung an B. Weil ⅓% Provision, und fl. 3»50 Protestkosten und Spesen rechne.

B. Weil, welcher bei der Einsendung der Rimesse creditirt wurde, muß nun für dieselbe, wie für die Spesen und Provision debitirt werden.
Creditoren sind:
für den Rimessen-Betrag: Rimessen-Conto,
» die Provision . . Wechsel-Conto,
» » Spesen . . . Handlungskosten-Conto.
Eintrag in das Memoriale.

Zahlung einer fälligen Tratte.

Zahle die heute fällige Tratte von S. Sollmann.
Man sehe den Geschäftsfall unterm 13. d.

Empfang eines Spedition-Aviso. Zahlung von Fracht und Spesen für Speditionsgüter.

» 26. Erhalte ich von N. Mann in Steyr laut Aviso vom 20. d. M. zur Weiterbeförderung und Spesen-Nachnahme an Sommer & Comp. in Weiskirchen:

4 Kisten Eisenwaaren, Brutto 1650 Pfd.

Ich zahle bei Empfang für Fracht und Spesen fl. 28»80.
Man sehe den Geschäftsfall unterm 11. d.

Empfang einer Verkaufs-Rechnung. Abschluß des betreffenden Conto.

» 27. Empfange ich Verkaufs-Rechnung von S. Sollmann über für m/Rechnung verkaufte:

50 Pfd. Eiderdunen laut Com.-Waar.-B.

S. Sollmann (Conto pro diversi) ist Debitor, und das Conto: Eiderdunen in Commission bei ihm ist Creditor (im Memoriale).
Den Gewinn übertrage ich auf Waaren-Conto (man sehe den Geschäftsfall unterm 24. d.).

Spesennachnahme auf Speditionsgüter.

Sende ich obige 4 Kisten Eisenwaaren mittelst Eisenbahn an Sommer & Comp. in Weiskirchen, und nehme die Spesen nach, mit:

für Fracht und Spesen bei Empfang fl. 28 » 80,
Reparatur, Fuhr zur Bahn . . » 2 » 60,
Provision . . . . . » 2 » —
fl. 33 » 40.

Da der Betrag der Speditions-Rechnung uns von dem Übernehmer (der Eisenbahn) baar bezahlt wird, geschieht der Eintrag im Cassabuche Debetseite; Creditor ist Speditions-Conto, für welches die Einnahme geschieht.

Empfang einer Factura.

Juli 28. Empfange ich Factura über bei C. Haarfort in Hamburg bestellte:
5 Faß Gummi-Dammar l. Eingangs-Factura-Buch.
Man sehe den Geschäftsfall unterm 3. d.

Übersendung eines Wechsels auf einen auswärtigen Platz zur Einkassierung bei Verfall.

Remittire ich den Wechsel
Nr. 2, BMk. 4500 auf D. Grooner in Hamburg an C. Haarfort daselbst.
C. Haarfort als Empfänger wird Debitor, Wechsel-Conto Creditor.
Eintrag in das Memoriale.

Empfangene Anzeige von der Begebung eines gesendeten Wechsels.

» 29. Berichtet F. Steel in London am 24. d. M. den Wechsel von Francs 6000 zu 25 » 20 begeben zu haben. Den L.St. berechne ich zu 10 » 40.
Man sehe Anmerkung zu dem Geschäftsfalle unterm 18.

Übergabe von Waaren an die Haushaltung.

» 30. Übergebe an die Haushaltung 4 Brode Zucker, Netto 62 Pfd. à fl. 32.
Der Betrag der Waare bildet eine Ausgabe für die Haushaltung, welche das Waaren-Conto bestreitet, daher ist Haushaltungskosten-Conto der Debitor und Waaren-Conto der Creditor. (Eintrag in das Memoriale.)

Kauf eines Platzwechsels mit Discont.

Discontire ich von R. Roth mit 6% Discont fl. 2000 auf Söllner & Sohn hier, ausgestellt am 18. Juni $2\frac{1}{2}$M. Sicht, acceptirt am 23. Juni.
Man buche den ganzen Betrag des Wechsels als Cassa-Ausgabe pr. Rimessen-Conto, und den Discont wieder als Cassa-Einnahme an Interessen-Conto.

Zahlung von Handlungskosten.

» 31. Zahle ich an mein Personale fl. 160.
Buchung im Cassa-Buche als Ausgabe. Debitor hierzu ist Handlungskosten-Conto.

Formular XIII.

Memoriale.

Pag. 1.

Monat Juli 18..

Jour. P.		fl.	⅟₁₀₀ fl.
	1.		
1 *	**Staatspapier-Conto** an **Capital-Conto**, für als Handels-Fond eingelegt 1 Stück 5% Metall.-Oblig. Nr. 4036 auf fl. 1000 zu 81 . . . . . fl. 810 » — Interessen seit 1. März . . . fl. 16 » 67 5 Stück 4½% Metall.-Oblig. Nr. 1054, 1196, 1215, 1218, 2970 auf fl. 100, Kurs 74¼ . . . . . fl. 371 » 25 Interessen seit 1. Mai . . . . fl. 3 » 75	1201	67
1	**Rimessen-Conto** an **Capital-Conto**, für als Handels-Fond eingelegte Platzwechsel: fl. 1200 auf L. Kuhner hier pr. 20. Juli, fl. 1845 » Streit & Comp. hier pr. 30. Juli, fl. 3000 » Th. Groß hier pr. 15. Juli,	6045	—
1	**Wechsel-Conto** an **Capital-Conto**, für als Handels-Fond eingelegte Wechsel auf auswärtige Plätze: Francs 6000 auf C. Leroy in Paris, Kurs 120 . . . . . fl. 2400 » — BMk. 4500 auf D. Grooner in Hamburg, Kurs 74½ . . . . . fl. 3353 » 50	5753	50
1	**Münzen-Conto** an **Capital-Conto**, für als Handels-Fond eingelegte: 120 Stück k. Duk. berechnet zu 106¼ . fl. 573 » 75 50 Stück neue ganze Kronen berechnet à fl. 14 . . . . . fl. 700 » —	1273	75
	2.		
1	**Waaren-Conto** an **Accepten-(Tratten-)Conto**, für von C. Stamm & Comp. hier gegen mein Accept 2/M. dato gekaufte 120 Brode Zucker, Netto 1825 Pfd. à fl. 32	584	—
	3.		
1	**Waaren-Conto** an **F. Steel** in **London**, für seine Factura über: F. H. Nr. 101/60, 60 Säcke Kaffeh L.St. 323 » — » 1 à fl. 10 » 20	3294	64
	5.		
3	**B. Weil** in **Frankfurt a/M.** an **Accepten-(Tratten-)Conto**, für seine Tratten auf mich gezogen: fl. 1200 O/F. Huber 8 Tage Sicht, heute acceptirt, fl. 800 O/Tillmann & Comp. 1/M. dato,	2000	—
	Transport	20152	56

* Diese Zahlen werden erst eingestellt, wenn die Post aus dem Memoriale in das Journal übertragen wurde.

Monat Juli 18..

Jour. P.		fl.	1/100 fl.
	Transport	20152	56
	5.		
3	**Wechsel-Conto** an **B. Weil** in **Frankfurt a/M.** für seine Rimesse von: fl. d. W. fl. 2000 auf A. Roller in Frankfurt, Kurs 104	1733	33
2	**Conto pro diversi** an **Waaren-Conto,** für an S. Simon hier auf 1/M. Zeit verkauft: 1 Faß Kaffeh Netto 490 Pfd. à fl. 54, 60 Brode Zucker Netto 918 Pfd. à fl. 36	595	8
	6.		
2	**Conto pro diversi** an **Accepten-(Tratten-)Conto,** für von C. Stamm in Brünn auf mich gezogen: fl. 2300 O/Langer & Sohn 1/M. dato	2300	—
	7.		
1	**Waaren-Conto** an **C. Haarfort C/m.,** für Spesen-Rechnung auf 60 Säcke Kaffeh BMk. 205 » 10 à 74	152	16
	8.		
3	**Rimessen-Conto** an **B. Weil** in **Frankfurt,** für Rimessen: fl. 1560 auf R. Rübler hier, fällig 25. Juli, fl. 890 » W. Sidon » » 8. August,	2450	—
3	**B. Weil** in **Frankfurt** an **Staatspapier-Conto,** für, für seine Rechnung an F. Neustadt in Hamburg gesendete: fl. 2500 5% Metall.-Oblig., Kurs 81¾ fl. 2043 » 75 Interessen von fl. 1000 seit 1. März fl. 17 » 38 » » fl. 1500 » 1. Juli fl. 1 » 46	2062	59
1	**Waaren-Conto** an **C. Haarfort C/m.,** für von L. Röder in Kopenhagen auf Letzteren gezogenen Betrag der Factura, über: 1 Collo Eiderdunen mit BMk. 797 » 14 à 76 . .	606	40
	10.		
3	**Rimessen-Conto** an **Tücher** in **Commission** von **C. Stamm,** für vom Commissionslager des Letzteren an F. Kerschbaum gegen Accept meiner Tratte O/eigene 2/M. dato verkaufte: 26 Stück Tücher	2937	50
	12.		
2	**Conto pro diversi** an **Speditions-Conto,** für Speditions-Spesen-Rechnung an C. Krawiec in Krakau über: 3 Kisten Eisenwaaren	23	36
	Transport	33012	98

Pag. 3. **Monat Juli 18..**

Jour. P.		fl.	1/100 fl.
	Transport	33012	98
	15.		
3	**Tücher** in **Commission** von **C. Stamm** an 2 **Creditoren**, an **Handlungskosten-Conto**, für in Abrechnung genommene Absendungsspesen . . . . . fl. 3 Lagermiethe und Assekuranz fl. 12 fl. 15»—		
2	an **Conto pro diversi**, für das Netto-Produkt der Verkaufs-Rechnung für C. Stamm über 40 Stück Tücher pr. 14. Oktober . . . . . fl. 4632»21	4647	21
2	**Tücher** in **Commission** von **C. Stamm** an **Waaren-Conto**, für Übertrag des Gewinnes von ersterem Conto auf letzteres	125	32
	16.		
1	**Waaren-Conto** an **C. Haarfort C/m.**, für Spesen-Rechn. über 1 Collo Eiderdunnen BMk. 10»12à76	8	16
	17.		
3	**Weine** in **Conto a metà** mit **S. Sollmann** an **Accepten-(Tratten-)Conto**, für meinen halben Antheil am Einkaufspreise von 300 Eimer Weine, gegen Accept der Tratte hierüber 8 Tage Sicht	2750	—
2	**Eiderdunen** in **Commission** bei **S. Sollmann** an **Waaren-Conto**, für demselben zum Commissions-Verkaufe gesendete: 50 Pfd. Eiderdunen	442	50
	18.		
3	**F. Steel** in **London** an **Wechsel-Conto**, für ihm remittirten Wechsel: L.St. 200 auf ihn selbst, à 10»25	2050	—
3	**F. Steel** in **London** an **Wechsel-Conto**, für ihm zur Begebung übersendeten Wechsel: Francs 6000 (bleibt bis zur Verkaufs-Anzeige unausgefüllt) laut Bericht vom 24. d. begeben zu 25»20. L.St. 238»1»11 à 10»40 . .	2476	20
	19.		
2	**Conto pro diversi** an **Weine** in **Conto a metà** mit **S. Sollmann**, für an **C. Krawiec** in **Krakau** Zeit 1/M. verkaufte: 120 Eimer Weine	2580	—
	20.		
3	**Wechsel-Conto** an **B. Weil** in **Frankfurt**, für remittirten Wechsel: Piaster 18,500 auf **S. Karawicz** in **Konstantinopel** à 450	1644	44
	Transport	49736	81

Monat Juli 18..

Jour. P.		fl.	1/100 fl.
	Transport	49736	81
	21.		
2	**Conto pro diversi** an **Münzen-Conto**, für, für Rechnung C. Stamm in Brünn, an R. Stromberg bezahlte: k. Dnk. 300 à 106½ . . . . . fl. 1437 » 75 1‰ Sensarie . . . . fl. 1 » 44	1439	19
	23.		
2	**Conto pro diversi** an **Weine** in **Conto a metà** mit S. Sollmann, für an S. Simon hier zur Hälfte baar, zur Hälfte in 1/M. zu bezahlen, verkaufte: 150 Eimer Weine pr. 23. August	1681	25
1	**Waaren-Conto** an **Weine** in **Conto a metà** mit S. Sollmann, für an F. Kerschbaum hier gegen Netto 184 Pfd. Indigo à fl. 4½ vertauschte 30 Eim. Weine	828	—
	24.		
2	**Weine** in **Conto a metà** mit S. Sollmann an 2 **Creditoren**, an **Conto pro diversi**, für den an S. Sollmann zu crediti-renden Antheil am Verkaufsprodukte fl. 3288 » 13		
3	an **Handlungskosten-Conto**, für berechnete Lagermiethe und Spesen . . fl. 12 » 50	3300	63
2	**Weine** in **Conto a metà** mit S. Sollmann an **Waaren-Conto**, für Übertrag des Gewinnes an diesem Geschäfte von ersterem Conto auf letzteres	538	62
	25.		
2	**Rimessen-Conto** an **Waaren-Conto**, für an D. Wagner in Wr.-Neustadt gegen Accept und Domizil meiner Tratte 1/M. dato in Wien verkaufte: 1 Faß Kaffeh Netto 491 Pfd. à fl. 54¼ fl. 266 » 37 Netto 60 Pfd. Indigo à fl. 5 . . . . fl. 300 » —	566	37
	B. Weil in **Frankfurt** an 3 **Creditoren**,		
3	an **Rimessen-Conto**, für nicht gezahlte Tratte auf R. Rübler unter Protest zurückgesendet . . . . . fl. 1560 » —		
3	an **Wechsel-Conto**, für ½% Provision hierauf berechnet . . fl. 5 » 20		
3	an **Handlungskosten-Conto**, für berechnete Protestspesen . . . . . fl. 3 » 50	1568	70
	Transport	59659	57

Pag. 5. **Monat Juli 18..**

Jour. P.		fl.	½₀₀fl.
	Transport	59659	57
	27.		
2	**Conto pro diversi** an **Eiderdunen in Commission** bei **S. Sollmann,**		
	für Verkaufs-Rechnung von S. Sollmann über:		
	50 Pfd. Eiderdunen	522	50
2	**Eiderdunen in Commission** bei **S. Sollmann** an **Waaren-Conto,**		
	für Übertrag des Gewinnes von ersterem Conto auf letzteres mit	80	—
	28.		
1	**Waaren-Conto** an **C. Haarfort** in **Hamburg,**		
	für Factura über:		
	5 Faß Gummi-Dammar BMk. 414 » 13 à 78 . . .	323	55
	Transport	60585	62

Formu-

Fol. 1. **Cassa-**

Debet. **Monat Juli 18..**

Dat.	Jour. P.		fl.	½₀₀fl.
1.	1	An **Capital-Conto,** für als Handelsfond im Baaren eingelegt	4840	—
4.	4	» **Münzen-Conto,** für an R. Tretter verkaufte: 100 Stück k. Dukaten zu 106¾	480	38
5.	4	» **Wechsel-Conto,** für an O. Meyer begebenen Wechsel: s. d. W. fl. 2000 auf A. Roller in Frankfurt à 104	1733	33
6.	4	» **Rimessen-Conto,** für an A. Müller mit 5½% begebenen Wechsel von fl. 1845 auf Streit & Comp. hier	1845	—
		Transport	8898	71

Monat Juli 18..

Pag. 6.

Jour. P.		fl.	1/100 fl.
	Transport	60585	62
	28.		
3	**C. Haarfort in Hamburg an Wechsel-Conto,** für remittirten Wechsel: BMk. 4500 auf D. Grooner in Hamburg à 77	3465	—
	30.		
2	**Haushaltungskosten-Conto an Waaren-Conto,** für zur Hauswirthschaft gegebene: 4 Brode Zucker, Netto 62 Pfd. à fl. 32	19	84
		64070	46
	(Posten aus dem Conto-Corrent-Buche beim Abschluße desselben.)		
	B. Weil in Frankfurt an 3 Creditoren,		
3	an **Interessen-Conto,** für berechnete Interessen zu 6% . . . . fl. 7 » 1		
3	an **Wechsel-Conto,** für 1/2% Provision . . . . . fl. 22 » 32		
3	an **Handlungskosten-Conto,** für Briefporto, Protestspesen 2c. . . . . fl. 4 » 9	33	42

lar XIV.

Buch.

Fol. 1.

Monat Juli 18..

Credit.

Dat.	Jour. P.		fl.	1/100 fl.
1.	4	Per **Mobilien-Conto,** für gekaufte Handlungsmobilien bezahlt	680	—
»	4	» **Handlungskosten-Conto,** für zur Bestreitung kleiner Spesen an N. O. übergeben	50	—
»	4	» **Haushaltungskosten-Conto,** für zur Bestreitung der Haushalt-Auslagen gegeben .	120	—
2.	4	» **Waaren-Conto,** für von S. Tischler hier gekaufte 2 Faß Kaffeh .	467	7
4.	4	» **Wechsel-Conto,** für von S. Singer gekauften Wechsel: L.St. 200 auf F. Steel in London zu 10 » 25	2050	—
6.	5	» **Interessen-Conto,** für 5 1/2% Disc. von nebenstehenden fl. 1845 auf 24 Tage	6	76
7.	5	» **Tücher in Commission von C. Stamm,** für Fracht und Spesen bei Empfang	5	50
8.	5	» **Staatspapier-Conto,** für von Schaumann & Comp. gekaufte: fl. 1000 5% Metall.-Oblig., fl. 500 desgleichen		
		fl. 1500 à 81 1/2 . . . . . fl. 1222 » 50		
		Interessen vom 1. Juli . . fl. 1 » 46	1223	96
		Transport	4603	29

Fol. 2.

Debet. **Monat Juli 18..**

Dat.	Jour. P.		fl.	1/100 fl.
		Transport	8898	71
14.	4	An **Conto pro diversi,** für von A. Stein für Rechnung C. Krawiec in Krakau gezahlte	436	75
»	4	» **Tücher** in **Commission** von **C. Stamm,** für an O. Wiger mit 1% Sconto verkaufte 14 Stück Tücher	1840	53
15	4	» **Rimessen-Conto,** für Inkasso des heute fälligen Platzwechsels auf Th. Groß	3000	—
20.	4	« **Rimessen-Conto,** für Inkasso des heute fälligen Platzwechsels auf L. Kuhner	1200	—
23.	4	» **Weine** in **Conto a meta** mit S. Sollmann, für gegen halbe Baarzahlung an S. Simon verkaufte 150 Eimer Weine	1681	25
27.	4	» **Speditions-Conto,** für Spesen-Nachnahme von 4 Kisten Eisenwaaren .	33	40
30.	4	» **Interessen-Conto,** für 6% Discont nebenstehender fl. 2000 für 34 Tage	11	33
			17101	97

Fol. 2.

Monat Juli 18..

Credit.

Dat.	Jour. P.		fl.	1/100 fl.
		Transport	4603	29
11.	5	Per **Speditions-Conto**, für Fracht und Spesen für Rechnung C. Krawiec	18	—
13.	5	» **Accepten-(Tratten-)Conto**, für Zahlung der heut fälligen Tratte B. Weil in Frankfurt	1200	—
»	5	» **B. Weil in Frankfurt a/M.**, für Zahlung seiner Nothadresse: fl. 1135 auf L. Unsicher	1135	—
14.	5	» **Münzen-Conto**, für von O. Wiger bei seiner Zahlung angenommene 100 Stück k. Duk. à 106¼% . . fl. 478 » 13 Neue Kronen 40 Stück à fl. 14 » 5 . fl. 562 » —	1040	13
15.	4	» **Waaren-Conto**, für Spesen auf 60 Säcke Kaffeh, als: Fracht . . . . . 268 » 30 Empfangsspesen . 8 » 15 . . . . fl. 276 » 45 Zoll Silber-fl. 903 » 10 à 105 . . fl. 948 » 33	1224	78
16.	4	» **Waaren-Conto**, für Spesen auf 1 Collo Eiderdunen	5	26
17.	5	» **Weine in Conto a metà mit S. Sollmann**, für meinen halben Antheil an Empfangsspesen von 300 Eimer Weine	181	25
»	5	» **Conto pro diversi**, für halben Antheil hievon für Rechnung S. Sollmann	181	25
19.	5	» **Conto pro diversi**, für, für Rechnung C. Krawiec bezahlte Spesen auf 120 Eimer	5	45
20.	5	» **Münzen-Conto**, für von L. Kuhner bei Zahlung seines Acceptes angenommene 200 Stück k. Duk. à 106	954	—
22.	5	» **B. Weil in Frankfurt**, für auf seinen Creditbrief an Otto v. Hollerstein gezahlt	1500	—
26.	5	» **Accepten-(Tratten-)Conto**, für Zahlung der heut fälligen Tratte S. Sollmann	2750	—
»	5	» **Speditions-Conto**, für Fracht und Spesen auf 4 Kisten Eisenwaaren . .	28	80
30.	5	» **Rimessen-Conto**, für von R. Roth discontirte: fl. 2000 auf S. Söllner & Sohn accept. am 18. Juni 2½ M. Sicht	2000	—
31.	4	» **Handlungskosten-Conto**. für Zahlung an mein Personale	160	—
»		**Cassastand** am 31. d.	114	76
			17101	97

§. 7. Von der Verfassung des Journales.

Das Journal (Monat-Journal, auch Hauptbuch-Journal genannt) hat den Zweck, diejenigen während eines Monates in der Prima-Nota eingetragenen Geschäftsfälle, welche denselben Debitor oder denselben Creditor haben, zusammenzustellen, und deren Beträge zu addiren. In das Hauptbuch werden sodann nicht die einzelnen Postenbeträge, sondern bloß deren Summe eingetragen. Man kann bei der Journalisirung jedes Monates mit dem Memoriale oder mit dem Cassabuche beginnen.

Die in Österreich am meisten im Gebrauche stehende Art der Journalverfassung ist folgende:

A. Journalisirung des Memoriales.

Man beginne mit den am öftesten vorkommenden Conten, z. B. in einem Waarengeschäfte mit Waaren-Conto; schreibe sich dasselbe als Debitor auf ein Blatt Papier, und suche nun im Memoriale nach der Ordnung alle Geschäftsfälle heraus, welche dieses (das Waaren-Conto) als Debitor haben, und notirt von jedem den Creditor und das Datum auf dem Papierblatte. Jeder Creditor wird nur einmal namentlich aufgezählt, und von weiteren Geschäftsfällen, welche einen Creditor haben, der schon herausgeschrieben ist, wird zu letzterem das Datum beigesetzt. Z. B. Es seien im Memoriale folgende Geschäftsfälle enthalten, welche das Waaren-Conto zum Debitor haben:

Pag. . .

März 18 . .

Dat.	Hpt. F.		fl.	kr.
1.		**Waaren-Conto** an **Tratten-Conto**, für gegen Accept von ꝛc.	1240	—
4.		**Waaren-Conto** an N. **Troom** in **Hamburg**, für seine Factura über BMk. 2800 à 74 . . .	2072	—
»		**Waaren-Conto** an **Tratten-Conto**, für gegen mein Accept 2/M. gekauft ꝛc.	496	40
9.		**Waaren-Conto** an **Münz-Conto**, für bei Bezahlung der von N. N. gekauften Waare gegebene 200 k. Duk. mit 6%	954	—
16.		**Waaren-Conto** an **F. Steel** in **London**, für seine Factura über L.St. 224 » 8 à fl. 10 » 9	2277	40
21.		**Waaren-Conto** an **Commissions-Conto**, für an A. K. in Commission gesandte Waaren .	1480	—
23.		**Waaren-Conto** an 2 **Creditoren**, für von C. L. in O. unter folgenden Zahlungsbedingnisse gekaufte Waaren	3000	—
		An **Münz-Conto**, für hierbei an N. Z. gegebene 400 k. Duk. à 6½%	1917	—
		An **Tratten-Conto**, für meine Sola 1/M. dato auf den Restbetrag .	1083	—
27.		**Waaren-Conto** an **F. Steel** in **London**, für Factura über L.St. 186 » 6 à fl. 10 » 12 .	1900	61

Die oben erwähnte Zusammenstellung auf einem Blatte enthält folgendes:

Per Waaren-Conto

an Tratten-Conto den 1., 4., 23.

» N. Troom den 4.

» Münz-Conto den 9., 23.

» F. Steel den 16., 27.

» Commissionswaaren-Conto den 21.

Hierauf zählt man die Creditoren ab, welche hier 5 sind, und bildet im Journale die Post:

Waaren-Conto an 5 Creditoren.

Darunter setzt man die herausgeschriebenen Creditoren:

An Tratten-Conto;

giebt in der Kolonne für Memorialpagina die Seitenzahl an, auf welcher der erste Geschäftsfall im Memoriale eingetragen ist, erzählt hierauf kurz den Geschäftsfall, und setzt den Betrag, da Tratten-Conto noch zweimal erscheint, in die Vor-Kolonne. Nach geschehenem Eintrage setzt man im Memoriale zu dieser Post die Seitenzahl des Journals in die betreffende Kolonne als Zeichen des geschehenen Übertrages. Hierauf wird auf selbe Weise der Geschäftsfall vom 4. und 23., welche beide ebenfalls Tratten-Conto zum Creditor haben, eingetragen, und sodann die Summe dieser 3 Posten in die Hauptkolonne gesetzt.

Sodann wird der zweite Creditor

An N. Troom in Hamburg

im Journale vorgetragen, und darunter der Geschäftsfall des 4. eingetragen, dessen Betrag, da N. Troom nur einmal vorkommt, in die Hauptkolonne gesetzt wird.

Ebenso wird mit Münz-Conto, unter welchem die Geschäftsfälle vom 9. und 23. kommen, mit F. Steel, unter welchem die Posten von 16. und 27. kommen, und mit Commissions-Waaren-Conto verfahren.

Die obige Journalpost lautet somit:

Pag. . . März 18 . .

M.P.	H. F.		Einzeln fl.	Einzeln 1/100 fl.	Zusammen fl.	Zusammen 1/100 fl.
		Waaren-Conto an 5 **Creditoren**, fl. 13,420 » 32				
		an **Tratten-Conto:**				
		Den 1. für mein Accept ꝛc.	1240	—		
		» 4. » desgleichen	496	40		
		» 23. » meine Sola	1083	—	2819	40
		an **N. Troom** in **Hamburg:**				
		Den 4. für seine Factura			2072	—
		an **Münzen-Conto:**				
		Den 9. an N. N. gegebene 200 St. k. Duk. à 6%	954	—		
		Den 23. für an N. N. gegebene 400 Stück k. Duk. à 6½%	1917	—	2871	—
		an **F. Steel** in **London:**				
		Den 16. für seine Factura L.St. 224 » 8 à 10 » 9	2277	66		
		Den 27. desgleichen L.St. 186 » 6 à 10 » 12 .	1900	26	4177	92
		an **Commissions-Waaren-Conto:**				
		Den 21. für auf eigene Rechnung übernommene Commisssons-Waare			1480	—

Zuletzt wurde die Summe der Haupt-Kolonne gemacht, und oben zur Post »Waaren-Conto an 5 Creditoren« vor die Kolonne gesetzt.

Hierauf zieht man das Waaren-Conto als Creditor zusammen, indem man auf ähnliche Weise die mit ihm verbundenen Debitoren vom ganzen Monate anf ein Blatt herausschreibt, und die Post bildet:

.... Debitoren an Waaren-Conto,

worauf nun die einzelnen Debitoren im Journale angegeben, und die dazu gehörigen Geschäftsfälle darunter geschrieben werden. Sodann wählt man ein anderes von jenen Conten, von welchen man weiß, daß sie öfter im Monate vorkommen, und zieht es auf ähnliche Weise als Debitor und dann als Creditor zusammen. Hierbei ist zu bemerken, daß eine Post, welche in dem Memoriale bereits in der Bezugskolonne auf das Journal als (in das Journal) schon übertragen bezeichnet erscheint, nicht nochmal in das Journal übertragen werden darf.

Sind auf diese Weise die meisten Geschäftsfälle eingetragen, so werden die noch uneingetragenen übertragen, indem man mit dem ersten der uneingetragenen beginnt, und im Memoriale bei den übrigen noch uneingetragenen Posten nachsieht, ob nicht derselbe Debitor oder Creditor zwei oder mehrere Male vorkömmt, wo dann die Zusammenziehung auf selbe

Weise geschieht, wie oben erklärt wurde. Kommt weder der Debitor noch der Creditor ein zweites Mal vor, so wird die Post, wie sie im Memoriale steht, in das Journal übertragen, nur setze man den Creditor in die zweite Zeile statt neben dem Debitor, des sicheren Übertrages in das Hauptbuch wegen: Z. B.

Loose Conto

An Fr. Klein.

B. Journalisirung der Cassaposten.

Nach geschehenem Übertrage der sämmtlichen Posten des Memoriales, wird dann zum Übertrage der Cassaposten geschritten, aus welchen man zwei zusammengezogene Posten erhält, nämlich Cassa-Conto als Debitor an so viele Creditoren, als auf der Debetseite des Cassa-Buches verschiedene Conten vorkommen, und Cassa als Creditor mit so vielen Debitoren, als auf der Creditseite des Cassa-Buches verschiedene Conten benannt sind.

Anmerkung. Nach geschehenem Übertrage sämmtlicher Posten mache man die Gesammtsumme der Hauptkolonne des Journales und prüfe die Richtigkeit derselben auf folgende Weise: Man schreibe die Summen der Memorialposten des betreffenden Monates heraus, und die Monatabschlußsumme des Cassa-Buches, welche auf der Debet- und Creditseite gleich ist, zweimal an, addire diese drei Posten, und ziehe davon den am Anfange des Monates vorhandenen Cassarest, und den am Ende vorräthigen (ant Cassa-Buch ab. Die erhaltene Differenz muß mit der Journalsumme übereinstimmen, zum Zeichen, daß man keine Post zu übertragen vergessen, auch keine zweimal eingetragen habe, und auch die Beträge mit dem Memoriale stimmen.

Bedeutend vortheilhafter ist es jedoch, dem Journale statt der bisher erklärten mit Einzeln und Zusammen überschriebenen Kolonnen (wie es üblich ist) solche mit Debet und Credit überschrieben zu geben, und in erstere Kolonne die den Debitoren, in letztere die den Creditoren angehörigen Beträge zu setzen. Wenn daher die Journalpost lautet: Mehrere Debitoren an (Einen Creditor) so werden die Beträge der einzelnen Debitoren in die erste (Debet) Kolonne, und ihre Summe in die Creditkolonne jedoch oben zur zusammengezogenen Post: Mehrere Debitoren an (Einen Creditor) gesetzt. Lautet aber die Journalpost (Ein) Debitor an mehrere Creditoren, so werden die Beträge der einzelnen Creditoren in die Creditkolonne gesetzt, ihre Summe hingegen, und zwar oben zur zusammengezogenen Post, in die Debetkolonne. Enthält die Journalpost nur einen Debitor und einen Creditor, so wird der Betrag in beide Kolonnen gesetzt. Auf diese Art wurde die nachfolgende Journalisirung vorgenommen.

Anmerkung. Diese im Wesentlichen von der üblichen Methode wenig abweichende Form hat den Vortheil, daß, wenn man sich bei der Addition der einzelnen Beträge geirrt

hat (und dieß ist der häufigste Fehler, der im Journale begangen wird), man dieß am Ende der Blattseite, also noch vor geschehenen Übertrage in das Hauptbuch entdecken, und daher sehr einfach verbessern kann. Es muß nämlich, wenn man mit einer vollständigen Post die Seite beendigt hat, die Summe der Beträge der Debetkolonne mit jener Creditkolonne übereinstimmen. Auch ist es bequemer und den Übertrag in das Hauptbuch erleichternd, daß alle in das Debet der Conten gehörigen Beträge in der Debetkolonne, die in das Credit der Conten gehörigen in der Creditkolonne des Journales stehen, während sie nach ersterer Methode vermengt sind.

Formular XV.

Journal.

Pag. 1. **Monat Juli 18..**

M.P. oder C. F.	Pth. Fol.		Debet fl.	Debet 1/100 fl.	Credit fl.	Credit 1/100 fl.
	1	5 **Debitoren** an **Capital-Conto**	. . .	.	19113	92
	4	für eingelegten Handelsfond:				
		Per **Staatspapier-Conto**,				
M. 1		den 1. für in Staatspapieren übergeben . .	1201	67		
	5	» **Rimessen-Conto**,				
» 1		den 1. für in Platzwechsel übergeben	6045	—		
	7	» **Wechsel-Conto**,				
» 1		den 1. für in Wechseln auf auswärtige Plätze übergeben	5753	50		
	8	» **Münzen-Conto**,				
» 1		den 1. für in Münzsorten übergeben . . .	1273	75		
	2	» **Cassa-Conto**,				
C. 1		den 1. für in Baarem eingelegt	4840	—		
	3	**Waaren-Conto** an 4 **Creditoren**	5796	91		
		An **Accepten-(Tratten-)Conto**,				
Mt.	6	den 2. für von C. Stamm & Cmp. gekauften Zucker	. . .	.	584	—
	18	» **F. Steel** in **London**,				
» 1		den 3. für Factura über 60 Säcke Kaffeh	. . .	.	3294	64
		» **C. Haarfort C/m.**,				
» 2	19	den 7. für Spesen-Rechnung auf Kaffeh BMk. 205 » 10 fl. 152 » 16				
» 2		den 8. für Tratte von L. Röder » 797 » 14 fl. 606 » 40				
» 3		den 16. für Spesen auf Eiderdunen » 10 » 12 fl. 8 » 16				
» 5		den 28. für Factura über Gum.-D. » 414 » 13 fl. 323 » 55	. . .	.	1090	27
		» **Weine** in **Conto a metà** mit **S. Sollmann**,				
» 4	15	den 23. für gegen Indigo vertauschte 30 Eim. Weine	. . .	.	828	—
		Transport	24910	83	24910	83

Monat Juli 18..

M.P. oder C.F.	Hyth. Fol.		Debet fl.	Debet 1/100 fl.	Credit fl.	Credit 1/100 fl.
		Transport	24910	83	24910	83
	3	6 Debitoren an Waaren-Conto	. . .	.	2367	73
	14	Per Conto pro diversi,				
M. 2		den 5. für an S. Simon verkauft . . .	595	8		
	16	» Tücher in Commission von C. Stamm,				
» 3		den 15. für Gewinn-Übertrag	125	32		
	17	» Eiderdunen in Commission bei S. Sollmann,				
» 3		den 17. für übersendete Eiderdunen fl. 442»50				
» 5		den 27. für Gewinn-Übertrag . . fl. 80»—	522	50		
	15	» Weine in Conto a metà mit S. Sollmann,				
» 4		den 24. für Gewinn-Übertrag	538	62		
	5	» Rimessen-Conto,				
» 4		den 25. für an D. Wagner gegen Accept verkauft	566	37		
	11	» Haushaltungskosten-Conto,				
» 6		den 30. für zur Haushaltung gegebenen Zucker	19	84		
	14	Conto pro diversi an 5 Creditoren	8546	30		
		An Accepten-(Tratten)-Conto,				
» 2	6	den 6. für Tratte des C. Stamm . . .	. . .	.	2300	—
		» Speditions-Conto,				
» 2	9	den 12. für Spesen-Rechnung an C. Krawiec	. . .	.	23	36
		» Weine in Conto a metà mit S. Sollmann,				
» 3	15	den 19. für an C. Krawiec verkaufte Weine fl. 2580»—				
» 4		den 23. für an S. Simon verkaufte Weine . . . . . fl. 1681»25	. . .	.	4261	25
		» Münzen-Conto,				
» 4	8	den 21. für, für Rechnung C. Stamm bezahlte 300 St. k. Duk.	. . .	.	1439	19
		» Eiderdunen in Commission,				
» 5	17	den 27. für Verkaufs-Rechnung von S. Sollmann	. . .	.	522	50
	14	2 Debitoren an Conto pro diversi	. . .	.	7920	34
	16	Per Tücher in Commission von C. Stamm,				
» 3		den 15. für Netto-Produkt der Verk.-Rechnung	4632	21		
	15	» Weine in Conto a metà mit S. Sollmann,				
» 4		den 24. für an S. Sollmann zu creditirenden Verkaufs-Antheil	3288	13		
		Transport	43745	20	43745	20

Pag. 3. **Monat Juli . .**

M. P. oder C. F.	Hptb. Fol.		Debit fl.	Debit 1/100 fl.	Credit fl.	Credit 1/100 fl.
		Transport	43745	20	43745	20
	20	**B. Weil in Frankfurt an 5 Creditoren** . . .	5631	29		
		An Accepten-(Tratten)-Conto,				
M. 1	6	den 5. für meine Accepte	. . .	.	2000	—
		» Staatspapier-Conto,				
» 2	4	den 8. für fl. 2500 in 5% Metall.-Oblig. .	. . .	.	2062	59
		» Rimessen-Conto,				
» 4	5	den 25. für protestirte Rimesse	. . .	.	1560	—
		» Wechsel-Conto,				
» 4	7	den 25. für 1/3% Provision	. . .	.	5	20
		» Handlungskosten-Conto,				
» 4	10	den 25. für berechnete Protestspesen	. . .	.	3	50
	20	**2 Debitoren an B. Weil in Frankfurt**	. . .	.	5827	77
	7	Per Wechsel-Conto,				
» 2		den 5. für remittirte f. d. W. fl. 2000 fl. 1733»33				
» 3		» 20. » » Piaster 18500 fl. 1644»44	3377	77		
	5					
		» Rimessen-Conto,				
» 2		den 8. für Rimessen in Platzwechseln . . .	2450	—		
	5	**Rimessen-Conto**	2937	50		
		An Tücher in Commission von C. Stamm,				
» 2	16	den 10. für gegen Accept verkaufte Tücher .	. . .	.	2937	50
	10	**2 Debitoren an Handlungskosten-Conto** . . .	. . .	.	27	50
	16	Per Tücher in Commission von C. Stamm,				
» 3	15	den 15. für berechnete Spesen	15	—		
		» Weine in Conto a metà mit S. Sollmann,				
» 4		den 24. für berechnete Spesen	12	50		
	15	**Weine in Conto a metà mit S. Sollmann** .	2750	—		
		An Accepten-Conto,				
» 3	6	den 17. für halben Antheil des Einkaufs-betrages von 300 Eimer Weine . . .	. . .	.	2750	—
	7	**2 Debitoren an Wechsel-Conto**	. . .	.	7991	20
	18	Per F. Steel in London,				
» 3		den 18. für remittirte L. St. 200 fl. 2050»—				
» 3		» » » » Francs 6000 fl. 2476»20	4526	20		
	19	» C. Haarfort in Hamburg,				
» 6		den 28. für remittirte BMk. 4500 . . .	3465	—		
		Transport	68910	46	68910	46

Monat Juli 18..

M. P. oder C. F.	Hptb. Fol.		Debet fl.	Debet 1/100 fl.	Credit fl.	Credit 1/100 fl.
		Transport	68910	46	68910	46
	2	**Cassa-Conto** an 8 **Creditoren**, ...	12261	97		
		An **Münzen-Conto**,				
C. 1	8	den 4. für verkaufte 100 St. k. Duk. . .	. . .	.	480	38
		» **Wechsel-Conto**,				
» 1	7	den 5. für begebenen Wechsel auf Frankfurt s. d. W. fl. 2000	. . .	.	1733	33
		» **Rimessen-Conto**,				
» 1	5	den 6. für discontirten Platzwechsel fl. 1845				
» 2		» 15. » einkassirten » fl. 3000				
» 2		» 20. » desgleichen . . . . . fl. 1200	. . .	.	6045	—
		» **Conto pro diversi**,				
» 2	14	den 14. für, für Rechnung C. Krawiec gezahlt	. . .	.	436	75
		» **Tücher in Commission** von C. Stamm,				
» 2	16	den 14. für verkaufte 14 Stück Tücher . .	. . .	.	1840	53
		» **Weine in Conto a metà** mit S. Sollmann,				
» 2	15	den 23. für halbe Baarzahlung des S. Simon auf 150 Eimer Weine . . .	. . .	.	1681	25
		» **Speditions-Conto**,				
» 2	9	den 27. für Spesen-Nachnahme	. . .	.	33	40
		» **Interessen-Conto**,				
» 2	12	den 30. für Discont von fl. 2000 . . .	. . .	.	11	33
	2	15 **Debitoren** an **Cassa-Conto**	. . .	.	16987	21
	13					
		Per **Mobilien-Conto**.				
» 1		den 1. für Handlungs-Mobilien bezahlt .	680	—		
	10	» **Handlungskosten-Conto**,				
» 1		den 1. für zur Verrechnung übergebene fl. 50				
» 2		» 31. für Zahlung meines Personales fl. 160	210	—		
	11	» **Haushaltungskosten-Conto**,				
» 1		den 1. für zur Bestreitung der Haushaltung gegeben	120	—		
	3	» **Waaren-Conto**,				
		den 2. für 2 Faß Kaffeh . . fl. 467 » 7				
» 1		» 15. für Spesen auf 60 Säcke				
» 2		Kaffeh . . . . . fl. 1224 » 78				
		» 16. für Spesen auf Eiderdunen . . . . . fl. 5 » 26				
» 2			1697	11		
	7	» **Wechsel-Conto**,				
» 1		den 4. für gekaufte 2 St. 200	2050	—		
		Transport . . .	81172	43	81172	43
			4737	11	16987	21

Pag. 5. **Monat Juli 18..**

M. P. oder C. F.	Hptb. Fol.		Debet fl.	Debet 1/100 fl.	Credit fl.	Credit 1/100 fl.
		Transport . . .	81172	43	81172	43
	12		4757	11	16987	21
		Per **Intereſſen-Conto,**				
C. 1		den 6. für Wechſeldiscont	6	76		
	16					
		» **Tücher in Commiſſion von C. Stamm,**				
» 1		den 7. für Fracht und Speſen	5	50		
	4					
		» **Staatspapier-Conto,**				
» 1		den 8. für gekaufte fl. 1500 5% Met.-Obl.	1223	96		
	9					
		» **Speditions-Conto,**				
» 2		den 11. für Fracht und Speſen . fl. 18»—				
» 2		» 26. desgleichen . . . . . fl. 28»80	46	80		
	6					
		» **Accepten-Conto,**				
» 2		den 13. für Zahlung meines Acceptes fl. 1200				
» 2		» 26. desgleichen . . . . . fl. 2750	3950	—		
	20					
		» **B. Weil in Frankfurt,**				
» 2		den 13. für Zahl. ſeiner Nothadreſſe fl. 1135				
» 2		den 22 für Zahlung auf ſeinen Creditbrief . . . . . fl. 1500	2635	—		
	8					
		» **Münzen-Conto,**				
» 2		den 14. für gekaufte Münzſorten fl. 1040»13				
» 2		» 20. desgleichen . . . . . fl. 954»—	1994	13		
	15					
		» **Weine in Conto a metà mit S. Sollmann,**				
» 2		den 17. für ½ Speſen bei Empfang . .	181	25		
	14					
		» **Conto pro diversi.**				
» 2		den 17. für ½ Speſen für S. Sollmann fl. 181»25				
» 2		den 19. für, für Rechnung C. Krawiec bezahlte Speſen . fl. 5»45	186	70		
	5					
		» **Rimeſſen-Conto,**				
» 2		den 30. für von Roth gekauften Wechſel .	2000	—		
			98139	64	98139	64

(Probe der Journalſumme.)

Summe des Memoriales . . . fl. 64070»46
Doppelte Caſſa-Schlußſumme . fl. 34203»94
fl. 98274»40
ab ſchließlicher Caſſaſtand . . . fl. 114»76
fl. 98139»64

(Aus dem Abſchluſſe des Conto-Correntbuches.)

	20	**B. Weil in Frankfurt an 3 Creditoren** . . .	33	42		
		An **Intereſſen-Conto,**				
M. 6	12	den 31. für Intereſſen	.	.	7	1
		» **Wechſel-Conto,**				
» 6	7	den 31. für Proviſion	.	.	22	32
		» **Handlungskoſten-Conto,**				
» 6	10	den 31. für Speſen	.	.	4	9

§. 8. Vom Übertrage in das Haupt-Buch.

Die Conten des Hauptbuches bekommen folgende Kolonnen:

1. Für den Monat.
2. Für die Seitenzahl des Journals, auf welcher die zu übertragende Post steht (Bezugskolonne auf das Journal).
3. Für die Angabe der damit verbundenen Conten, nämlich im Debet eines Conto sind die Creditoren anzugeben, welche laut Journalpost damit verbunden sind, und im Credit die Debitoren.
4. Für den Betrag.

Obwohl die Conten im Hauptbuche nach einer beliebigen Ordnung eröffnet werden können, so fängt man doch gewöhnlich mit den allgemeinen Conten an, und läßt nach diesen die Personen-Conten folgen. Gewöhnlich wird mit dem Capital-Conto begonnen, worauf Cassa-, Waaren- ꝛc. Conto folgen. Das Haupt-Buch wird in der Regel follirt, d. h. das Conto enthält auf der Debet- und Creditseite dieselbe Seitenzahl; obwohl es in mancher Beziehung bequemer ist, das Haupt-Buch mit den fortlaufenden Seitenzahlen zu versehen, d. h. dasselbe zu paginiren.

Beim Übertrage aus dem Journale in das Haupt-Buch verfahre man auf folgende Weise:

Man sehe bei der ersten Journalpost, welches Conto Debitor ist. Ist in derselben nur ein Debitor bezeichnet, so wird dieses Conto im Hauptbuche aufgeschlagen, und die Journalpost auf die linke Seite (Soll- oder Debetseite) eingetragen. Hierbei setzt man in die erste Kolonne den Monat, in die zweite Kolonne die Seitenzahl des Journales (Journalpag.), auf welcher die Post im Journale steht. In der breiteren Textkolonne wird der bei dieser Post stehende Creditor mit »An ... Conto«, oder wenn deren mehrere sind, mit »An (so viele) Creditoren geschrieben, und in die Betragskolonne kömmt derjenige Betrag, welcher den Debitor betrifft. Nachdem die Post in das Hauptbuch eingetragen ist, wird im Journale in der Bezugskolonne auf das Hauptbuch bei der eben übertragenen Post ein Querstrich gemacht, und das Folio des Conto im Hauptbuche, wohin die Post eingetragen wurde, oberhalb des Striches gesetzt.

Das folgende Beispiel dient zur Versinnlichung.

Journal.

Pag. 17. **Monat März 18..**

M.P.	H. f.		Einzeln fl.	Einzeln 1/100 fl.	Zusammen fl.	Zusammen 1/100 fl.
26	8*	**Waaren-Conto** an 2 **Creditoren** . . fl. 3200				
		für von A. N. gegen halbe Baarzahlung halb gegen Accept in 2/M. zahlbar gekaufte ... Ztr. Waaren				
		An **Casse-Conto**,				
		für die halbe Baarzahlung	1600	—		
		» **Tratten-Conto**,				
		für mein Accept auf den Halbbetrag zahlbar in 2/M.	1600	—	3200	—

* Das Haupt-Buch-Folio 8 wird erst in das Journal gesetzt, nachdem die Post in das Hauptbuch eingetragen wurde.

Fol. 8. **Haupt-Buch.** Fol. 8.

Debet. **Waaren-Conto.** Credit.

Mai	17.	An 2 **Creditoren** . .	3200	—								

Hierauf werden die mit dem Debitor verbundenen Creditoren in das Hauptbuch eingetragen, indem man das genannte Conto z. B. in obigem Falle: »Cassa-Conto« im Hauptbuche aufschlägt, und die Post auf die rechte (Haben oder Credit) Seite einträgt.

Hierbei wird zuerst wieder der Monat, dann die Journalseitenzahl (17), in der Textkolonne der damit verbundene Debitor (Per Waaren), und in die Betragskolonne der den Creditor betreffende Betrag (1600 fl.) eingetragen. Sobald der Creditor übertragen ist, wird in der Bezugskolonne auf das Hauptbuch (im Journale) bei dem Creditor ein Querstrich gemacht, und die Folienzahl des Conto (Cassa) im Hauptbuche unterhalb des Striches gesetzt. Hat z. B. Cassa-Conto im Hauptbuche »Folio 2« so wird im Journale gesetzt:

(Journal.)

	2	An Cassa-Conto ꝛc.			

Bei einer Journalpost, wo statt einem mehrere Debitoren angegeben sind, z. B. 3 Debitoren an Fried. Strom in .. wird zuerst der angegebene Creditor (Fried. Strom) ganz wie oben bei dem Übertrage des Creditors angegeben ist, übertragen, und hierauf folgen die einzelnen Debitoren.

So wird fortgefahren bis alle im Journale vorkommenden Posten in das Hauptbuch übertragen, und im Journale in der Hauptbuchs-Bezugskolonne auf die erwähnte Weise mit der Hauptbuch-Folienzahl versehen sind.

Formu=

Fol. 1. **Haupt-**

Debet. **Capital=**

18..	J.P.		fl.	1/100 fl.
Juli				

Fol. 2. **Cassa=**

18..				
Juli	1	An Capital=Conto	4840	—
»	4	» 8 Creditoren	12261	97

Fol. 3. **Staatspapier=**

18..				
Juli	1	An Capital=Conto	1201	67
»	5	» Cassa=Conto	1223	96

Fol. 4. **Waaren=**

18..				
Juli	1	An 4 Creditoren	5796	91
»	4	» Cassa=Conto	1697	11

lar XVI.

Buch. Fol. 1.

Conto. Credit.

18..	J. P.		fl.	kr.
Juli	1	Per 5 Debitoren	19113	92

Conto. Fol. 2.

18..				
Juli	4	Per 15 Debitoren	16987	21

Conto. Fol. 3.

18..				
Juli	3	Per B. Weil in Frankfurt	2062	59

Conto. Fol. 4.

18..				
Juli	2	Per 6 Debitoren	2367	73

Fol. 5.

Debet. **Rimessen=**

18..	J. P.		fl.	½ fl.
Juli	1	An Capital=Conto	6045	—
»	2	» Waaren=Conto	566	37
»	3	» B. Weil in Frankfurt	2450	—
»	3	» Tücher in Commission von C. Stamm	2937	50
»	5	» Cassa=Conto	2000	—

Fol. 6. **Accepten=(Tratten)=**

18..				
Juli	5	An Cassa=Conto	3950	—

Fol. 7. **Wechsel=**

18..				
Juli	1	An Capital=Conto	5753	50
»	3	» B. Weil in Frankfurt	3377	77
»	4	» Cassa=Conto	2050	—

Fol. 8. **Münzen=**

18..				
Juli	1	An Capital=Conto	1273	75
»	5	» Cassa=Conto	1994	13

Fol. 5.

Conto. Credit.

18..	J. P.		fl.	½₀₀fl.
Juli	3	Per B. Weil in Frankfurt	1560	—
»	4	» Cassa-Conto	6045	—

Conto.

Fol. 6.

18..				
Juli	1	Per Waaren-Conto	584	—
»	2	» Conto pro diversi	2300	—
»	3	» B. Weil in Frankfurt	2000	—
»	3	» Weine in Conto a metà mit S. Sollmann . . .	2750	—

Conto.

Fol. 7.

18..				
Juli	3	Per B. Weil in Frankfurt	5	20
»	3	» 2 Debitoren	7991	20
»	4	» Cassa-Conto	1733	33
»	5	» B. Weil in Frankfurt	22	32

Conto.

Fol. 8.

18..				
Juli	2	Per Conto pro diversi	1439	19
»	4	» Cassa-Conto	480	38

Fol. 9.

Debet. **Speditions=**

18..	J. P.		fl.	¹/₁₀₀ fl.
Juli	5	An Cassa=Conto	46	80

Fol. 10. **Handlungskosten=**

18..				
Juli	4	An Cassa=Conto	210	—

Fol. 11. **Haushaltungskosten=**

18..				
Juli	2	An Waaren=Conto	19	84
"	4	" Cassa=Conto	120	—

Fol. 12. **Interessen=**

18..				
Juli	5	An Cassa=Conto	6	76

Fol. 9.

Conto. Credit.

18..	J. P.		fl.	½₀₀ fl.
Juli	2	Per Conto pro diversi	23	36
»	4	» Cassa-Conto	33	40

Conto. Fol. 10.

18..				
Juli	3	Per B. Weil in Frankfurt	3	50
»	3	» 2 Debitoren	27	50
»	5	» B. Weil in Frankfurt	4	9

Conto. Fol. 11.

18..				
Juli				

Conto. Fol. 12.

18..				
Juli	4	Per Cassa-Conto	11	33
»	5	» B. Weil in Frankfurt	7	1

Fol. 13.

Debet. **Mobilien=**

18..	J. P.		fl.	Xr.
Juli	4	An Cassa=Conto	680	—

Fol. 14. **Conto pro diversi**

18..				
Juli	2	An Waaren=Conto	595	8
»	2	» 5 Creditoren	8546	30
»	5	» Cassa=Conto	186	70

Fol. 15. **Weine in Conto à metà**

18..				
Juli	2	An Waaren=Conto	538	62
»	2	» Conto pro diversi	3288	13
»	3	» Handlungskosten=Conto	12	50
»	3	» Accepten=Conto	2750	—
»	5	» Cassa=Conto	181	25
			6770	50

Fol. 16. **Tücher in Commission**

18..				
Juli	2	An Waaren=Conto	125	32
»	2	» Conto pro diversi	4632	21
»	3	» Handlungskosten=Conto	15	—
»	5	» Cassa=Conto	5	50
			4778	3

Conto. Fol. 13.

Credit.

18..	J. P.		fl.	kr.

Conto pro diversi. Fol. 14.

18..				
Juli	2	Per 2 Debitoren	7920	34
»	4	» Cassa-Conto	436	75

mit S. Sollmann. Fol. 15.

18..				
Juli	1	Per Waaren-Conto	828	—
»	2	» Conto pro diversi	4261	25
»	4	» Cassa-Conto	1681	25
			6770	50

von C. Stamm. Fol. 16.

18..				
Juli	3	Per Rimessen-Conto	2937	50
»	4	» Cassa-Conto	1840	53
			4778	3

Fol. 17.
Debet.

Eiderdunen in Commission

18..	J. P.		fl.	1/100 fl.
Juli	2	An Waaren-Conto	522	50

Fol. 18.

F. Steel

18..				
Juli	3	An Wechsel-Conto	4526	20

Fol. 19.

C. Haarfort

18..				
Juli	3	An Wechsel-Conto	3465	—

Fol. 20.

B. Weil

18..				
Juli	3	An 5 Creditoren	5631	29
»	5	» Cassa-Conto	2635	—
»	5	» 3 Creditoren	33	42

bei S. Sollmann. Fol. 17.

Credit.

18..	J. P.		fl.	1/100 fl.
Juli	2	Per Conto pro diversi	522	50

in London. Fol. 18.

18..				
Juli	1	Per Waaren-Conto	3294	64

in Hamburg. Fol. 19.

18..				
Juli	1	Per Waaren-Conto	1090	27

in Frankfurt. Fol. 20.

18..				
Juli	3	Per 2 Debitoren	5827	77

Register.

		Folio
A	Accepten-Conto	6
B	Bilanz-Conto	22
C	Capital-Conto	1
	Casſa-Conto	2
	Conto pro diversi	14
D		
E	Eiderdunen in Commiſſion bei H. Hollmann	17
F		
G		
H	Handlungskoſten-Conto . . .	10
	Haushaltungskoſten-Conto . .	11
	Haarfort C. in Hamburg C/m.	19
I	Intereſſen-Conto	12
K		
L		
M	Münzen-Conto	8
	Mobilien-Conto	13
N		
O		
P		
Q		
R	Rimeſſen-Conto	5
S	Staatspapier-Conto	3
	Expeditions-Conto	9
	Steel J. in London C/m. . .	18
T	Tücher in Commiſſion von C. Hamm	16
U		
V	Verluſt- und Gewinn-Conto .	21
W	Waaren-Conto	4
	Wechſel-Conto	7
	Weine in Conto a metà . .	15
	Weil B. in Frankfurt . .	20
X		
Z		

§. 9. Von der Prüfung der Richtigkeit des geschehenen Übertrages in das Haupt-Buch.

Nachdem die Journalposten eines Monates in das Haupt-Buch übertragen sind, vergleicht man die eingetragenen Posten nochmals mit dem Journale durch Collazioniren, hier Punktiren genannt.

Es wird nämlich bei jeder in das Haupt-Buch eingetragenen Post in dem Journale bei dem Betrage, sobald selber richtig übertragen ist, ein Punkt gemacht, woher der Name kömmt. Gewöhnlich geschieht diese Arbeit von zwei Individuen, von welchen das eine die Post im Journale liest, das andere sie im Hauptbuche nachschlägt, worauf der richtig befundene Betrag in beiden Büchern mit einem Punkte bezeichnet wird.

Eine weitere Probe, die aber gewöhnlich erst am Ende des Rechnungsjahres unmittelbar vor dem Abschlusse vorgenommen wird, gewährt die Probe-Bilanz.

§. 10. Von der Probe-Bilanz.

Die Probe- oder rohe Bilanz ist nichts weiter als die auf einem dazu vorgerichteten Blatte vorgenommene Addition der sämmtlichen Debetbeträge aller Conten des Hauptbuches, wie die der Creditbeträge derselben.

Man gibt der Probe-Bilanz eine Kolonne für die Namen der Conten des Hauptbuches, eine Kolonne für die Debetbeträge und eine Kolonne für die Creditbeträge nach folgendem Muster:

		Debet		Credit	
1	Capital-Conto	. . .	. .	24000	—
2	Cassa-Conto	116830	—	108940	20
	u. s. f.				

In die erste Kolonne schreibt man die Namen der Conten des Hauptbuches der Reihenfolge nach, in die zweite Kolonne für Debet: die Summe der Beträge im Debet des Conto, in die dritte Kolonne für Credit: die Summe der Beträge im Credit des Conto im Hauptbuche. Sind die Beträge sämmtlicher Conten des Hauptbuches in die Probe-Bilanz eingetragen, so wird die Ge-

sammtsumme der Beträge im Debet, wie die Summe der Beträge im Credit der Probe-Bilanz gemacht, welche beide Summen einander gleich sein müssen.

Anmerkung. Der Grund, daß beide Summen, nämlich die Debetsumme aller Conten des Hauptbuches und die Creditsumme derselben Conten einander gleich sein müssen, liegt darin, daß jeder Betrag der Journalposten im Hauptbuche zweimal eingetragen wird, und zwar in einem Conto auf die Debet, — und in einem zweiten Conto auf die Creditseite. Die Summe dieser gleichen Beträge auf beiden Seiten müssen daher gleich sein.

Um sich noch die Überzeugung zu verschaffen, daß man nicht einen Betrag gar nicht oder zweimal im Hauptbuche eintrug, ein Fehler, welcher die Gleichheit der Summe in der Probe-Bilanz nicht stören würde, addire man auch die Monatssummen des Journals, welche Hauptsumme auch mit der Probe-Bilanzsumme übereinstimmen muß.

Stimmen bei der Probe die Bilanzsummen nicht, so überzeuge man sich zuerst durch wiederholtes Addiren der Probe-Bilanzbeträge, daß man nicht in der Probe-Bilanz selbst gefehlt habe, addire hierauf die Conten im Hauptbuche nochmal, und vergleiche die in der Probe-Bilanz stehenden Beträge, ob sie richtig sind; ist dieß der Fall, so liegt der Fehler entweder im Hauptbuche durch unrichtigen Übertrag aus dem Journale, falls nicht mit Aufmerksamkeit punktirt wurde, weßhalb wiederholt punktirt wird; oder es ist in dem Journale bei einer oder der andern zusammengezogenen Post unrichtig addirt worden, weßhalb man die Addition derselben nochmal vornimmt.

Anmerkung. Hat man auch die Monatssumme des Journals addirt, und es stimmt die eine der Probe-Bilanzsumme damit z. B. die im Debet, so weiß man, daß der Fehler in den Creditbeträgen zu suchen ist, was die Arbeit bedeutend erleichtert.

Ist nur ein Fehler vorgekommen, so wird er dadurch oft sehr schnell entdeckt, daß man die Differenz der beiden Probe-Bilanzsummen macht, und den erhaltenen Betrag im Journale aufsucht und nachsieht, ob er im Hauptbuche richtig erscheint; gewöhnlich findet man den Fehler auf diese Art schon.

§. 11. Vom Abschlusse.

Der Abschluß besteht in der Ausmittlung und Zusammenstellung der Ergebnisse der Buchhaltung.

Der Abschluß bei der doppelten Buchhaltung zerfällt in zwei Abtheilungen:

A. In den Abschluß der Nebenbücher, und der Verfassung des Inventares.

B. In den Abschluß des Hauptbuches.

A. Der Abschluß der Nebenbücher und die Verfassung des Inventares geschieht ganz in derselben Weise, wie es bei der einfachen Buchhaltung gelehrt wurde.

Die erste Arbeit besteht bekanntlich in der Ausfertigung der Conto-Corrente und wenn nöthig, deren Zinsen-Provisions-Sensarie- ꝛc. Berechnung.

Sind die Conto-Corrente als richtig befunden, oder richtig gestellt, wieder empfangen worden, und die von unseren Commissionären ertheilten eingelaufen, so werden die von uns als Commissionär, wie von unseren Commissionären uns berechneten Interessen, Provisionen, Sensarien ꝛc. der Conto-Corrente in die Primanota, von da in das Journal (häufig auch gleich in das Journal) und sodann auf das Haupt-Buch gebracht. Während dieser Zeit sind auch die Nebenbücher in Übereinstimmung mit der Inventur geschlossen worden, und es wird nun nach abgeschlossenem Conto-Corrent-Buche (Salda-Conto) das Inventarium verfaßt.

B. Der Haupt-Buch-Abschluß geschieht nicht unmittelbar im Hauptbuche, indem Fehler, welche beim Abschlusse begangen, oder nicht rechtzeitig entdeckt würden, äußerst schwer im Hauptbuche zu verbessern wären. Man sucht sich daher vorher die Überzeugung zu verschaffen, daß der Abschluß stimmen, d. h. richtig sein werde.

I.

Unter den hierzu angewendeten Methoden ist die bequemste und zuverlässigste mittelst der Abschluß-Strazza. Nachdem die vorerwähnten Posten aus den Conto-Correnten über Interessen, Provision, Sensarie, Briefporto u. dgl. in das Hauptbuch eingetragen sind, wird die Probe-Bilanz (für den Abschluß) verfaßt.

Stimmt die Probe-Bilanz, oder sind die hierbei entdeckten Fehler verbessert, so bereitet man sich die Abschluß-Strazza vor, welche dieselben Kolonnen erhält, wie die Probe-Bilanz. In diese Abschluß-Strazza wird nun die Probe-Bilanz abgeschrieben, nur mit dem Unterschiede, daß man zwischen je zwei Contennamen einen Raum von vier Zeilen zum Abschlusse läßt.

Bevor wir nun den weiteren Vorgang anführen, wollen wir den Abschluß seiner Bedeutung (seinem Wesen) nach erklären.

Der Abschluß ist, wie bereits erwähnt, eine Zusammenstellung der Ergebnisse der Buchhaltung im Rechnungsjahre, wobei gleichzeitig die Conten, aus denen jene Ergebnisse ausgemittelt und übertragen wurden, ausgeglichen, d. h. abgeschlossen werden. Da nun das Haupt-Buch

der doppelten Buchhaltung, zweierlei Conten enthält, so werden die Ergebnisse der Conten jeder Art auf ein besonderes Conto zusammengestellt (übertragen).

Diese beiden Conten nennt man Abschluß-Conten und das eine wird Bilanz-Conto, das andere Verlust- und Gewinn-Conto genannt. In das erstere Conto werden die am Schlusse vorhandenen Bestandtheile des Vermögens, in das letztere Conto die Gewinne und Verluste (der Erfolg) aus den bezüglichen Conten übertragen.

Anmerkung. Die Hauptregel beim Übertrage einer Post aus einem Conto in ein anderes Conto, hier also in das Abschluß-Conto, ist: daß die Post auf dieselbe Seite gestellt werden muß, auf welche sie in dem andern Conto steht.

Soll also ein Betrag, welcher dem Debet eines Conto angehört, in das Bilanz-Conto kommen, so muß das letztere Conto dafür debetirt werden. Dieselbe Regel gilt bei dem Abschlusse mit dem Verlust- und Gewinn-Conto.

Auf das Bilanz-Conto werden demnach die Activ- und Passiv-Bestandtheile unseres schließlichen Vermögens aus den betreffenden Conten übertragen, und zwar wird das Bilanz-Conto für jeden activen Bestandtheil (Vorrath) debitirt, und das Conto, welches damit geschlossen wird, dafür creditirt. Bei Passiv-Vermögensbestandtheilen wird das Bilanz-Conto creditirt, das betreffende Conto zur Ausgleichung debitirt.

Man nehme die Abschluß-Strazza und das Inventarium zur Hand, und sehe bei jedem Conto der Abschluß-Strazza, ob in dem Inventarium ein Activ- oder Passiv-Vermögenstheil vorkömmt, welcher diesem Conto angehört. Bei einem Activ-Vermögensbestandtheil führe man das Bilanz-Conto als Debitor an, und schreibe den Betrag in die Credit-Kolonne des Conto, der abzuschließen ist; bei einem in dem Inventarium vorkommenden Passiv-Vermögentheil wird das Bilanz-Conto als Creditor angeführt, und der Betrag in die Debet-Kolonne des abzuschließenden Conto gesetzt. Es soll z. B. Cassa-Conto in der Abschluß-Strazza geschlossen werden, und man findet in dem Inventarium den Geldvorrath mit fl. 8275 » 40 als Activ-Vermögenstheil angegeben, so wird der Abschluß des Cassa-Conto in der Abschluß-Strazza auf folgende Weise vollzogen:

	Debet		Credit	
Cassa-Conto (aus der Probe-Bilanz)	85426	30	77150	50
Per Bilanz-Conto	. . .	. .	8275	40

Alle Bestands-Conten werden sich auf diese Weise durch das Bilanz-Conto abschließen, wenn die Buchhaltung fehlerfrei ist.

Sind alle Bestands-Conten mit Bilanz-Conto abgeschlossen, so muß nun das Bilanz-Conto in der Abschluß-Strazza aufgestellt und dasselbe für alle Beträge, für welche es beim Abschlusse als Debitor aufgeführt wurde, auch debitirt werden. Man zählt daher in der Abschluß-Strazza nach, bei wie vielen Conten Bilanz-Conto als Debitor erscheint, und setzt, wenn dieß z. B. bei 44 Conten der Fall war, in der Abschluß-Strazza:

Bilanz-Conto
An 44 Creditoren ....

Der Betrag, welcher in die Debet-Kolonne zu setzen ist, muß offenbar gleich der Summe des Activ-Vermögens sein.

Hierauf zählt man in der Abschluß-Strazza nach, bei wie vielen Conten Bilanz-Conto als Creditor aufgeführt wurde, und schreibt, wenn dieß z. B. bei 18 Conten der Fall ist, in die Abschluß-Strazza unter die frühere Post:

Bilanz-Conto
An 44 Creditoren.
Per 18 Debitoren.

Der in die Credit-Kolonne des Bilanz-Conto zu setzende Betrag ist offenbar gleich der Summe des Passiv-Vermögens im Inventare.

Nun bleiben noch die Erfolgs-Conten abzuschließen, welches mit Verlust- und Gewinn-Conto geschieht.

Bei den mittelbaren Erfolgs-Conten findet sich in der Regel schon das Bilanz-Conto als Abschluß-Conto aufgeführt, mit welchem sie sich jedoch nicht abgeschlossen haben. Man sucht nun bei allen noch offenen Conten der Abschluß-Strazza die Differenz zwischen ihrer Debet- und ihrer Creditsumme. Ist die Creditsumme des abzuschließenden Conto die größere, so ist die Differenz der Gewinn, und es wird Verlust- und Gewinn-Conto als Creditor angeführt, und die Differenz in das Debet des Conto (zur Ausgleichung) eingetragen. Es sei z. B. das Waaren-Conto in der Abschluß-Strazza zu schließen, welches folgende Posten enthält:

	Debet		Credit	
Waaren-Conto	18927	45	15630	12
Per Bilanz-Conto	. . .	. .	3878	50

Die Differenz zwischen der Debet- und der Creditsumme beträgt hier fl. 2581 » 17, welche einen Gewinn bezeichnet, da das Credit des Waaren-Conto (die Einnahme) größer ist. Verlust- und Gewinn-Conto wird als Creditor angeführt, und Waaren-Conto debitirt, wie folgt:

	Debet		Credit.	
Waaren-Conto	18927	45	15630	12
Per **Bilanz-Conto**	. . .	. .	5878	50
An **Gewinn- und Verlust-Conto**	2581	17		
	21508	62	21508	62

Ist die Debetsumme eines Conto größer als die Creditsumme, so bezeichnet die Differenz den Verlust, und es wird Verlust- und Gewinn-Conto als Debitor angeführt, und das abzuschließende Conto für diesen Verlust (zur Ausgleichung) creditirt. Z. B. Es sei die Debetsumme des Handlungskosten-Conto fl. 1879 » 36, die Creditsumme fl. 326 » 40, so ist die Differenz, welche hier Verlust (Mehrausgabe) bedeutet fl. 1552 » 56, und der Abschluß in der Abschluß-Strazza geschieht, wie folgt:

	Debet		Credit	
Handlungskosten-Conto	1879	36	326	40
Per **Verlust- und Gewinn-Conto**	. . .	. .	1552	96
	1879	36	1879	36

Sind sämmtliche Conten abgeschlossen, so wird Verlust- und Gewinn-Conto, wenn es nicht ohnedieß schon früher eröffnet war, in der Abschluß-Strazza aufgestellt; hierauf werden die Conten besonders notirt, bei welchen Verlust- und Gewinn-Conto als Debitor angeführt ist, sammt dem Betrage des Verlustes, worauf diese sämmtlichen Beträge addirt und in die Abschluß-Strazza geschrieben werden.

	Debet		Credit	
Verlust- und Gewinn-Conto				
An . . . Creditoren	Summe			

Ebenso verfährt man mit jenen Conten, bei welchen Verlust- und Gewinn-Conto als Creditor aufgeführt ist, und sobald sämmtliche Gewinne addirt sind, wird in der Abschluß-Strazza unter obiger Post geschrieben:

Per .... Debitoren. Die Summe kömmt in das Credit des Verlust- und Gewinn-Conto.

Es bleiben nun noch das Bilanz-Conto, das Verlust- und Gewinn-Conto und das Capital-Conto zum Abschlusse übrig.

Sowohl das Bilanz-Conto als das Verlust- und Gewinn-Conto werden an das Capital-Conto abgeschlossen, indem man bei den ersteren die Differenz zwischen ihrer Debet- und ihrer Creditsumme macht, und wenn die Debetsumme größer war, das Capital-Conto in der Abschluß-Strazza debitirt, wobei das abzuschließende Conto als Creditor angeführt wird; das abzuschließende Conto wird creditirt, wobei Capital-Conto als Debitor zu nennen ist. War die Creditsumme des abzuschließenden Conto größer, so wird Capital-Conto für die Differenz creditirt, wobei das abzuschließende Conto als Debitor genannt wird; das letztere wird debitirt, wobei das Capital-Conto als Creditor aufgeführt wird. Folgende Darstellung des Abschlusses der Abschluß-Conten mit dem Capital-Conto zeigt das Verfahren beispielweise:

Abschluß-Strazza.

Vor dem Abschlusse dieser drei Conten enthalten dieselben:

(die Beträge beispielweise)

	Debet		Credit	
Capital-Conto (das anfängliche reine Vermögen) . . .	. . .	. .	20000	—
Bilanz-Conto,				
An . . . **Creditoren** (das schließliche Activ-Vermögen)	31395	32		
Per . . . **Debitoren** (das schließliche Passiv-Vermögen)	. . .	. .	8654	18
Verlust- und Gewinn-Conto,				
Per . . . **Debitoren** (die sämmtlichen Verluste) . .	845	36		
An . . . **Creditoren** (die sämmtlichen Gewinne) . .	. . .	. .	3586	50

Nach dem Abschlusse.

	Debet		Credit	
Capital=Conto	. . .	. .	20000	—
(I b) An **Bilanz=Conto** (das reine schließliche Vermögen)	22741	14		
(II b) Per **Verlust und Gewinn=Conto** (der reine Gewinn)	. . .	. .	2741	14
	22741	14	22741	14
Bilanz=Conto,				
An . . . Creditoren	31395	32		
An . . . Debitoren	. . .	. .	8654	18
(I a) Per **Capital=Conto** (das reine schließliche Vermögen)	. . .	. .	22741	14
	31395	32	31395	32
Verlust= und Gewinn=Conto,				
Per . . . Debitoren	845	36		
An . . . Creditoren	. . .	. .	3586	50
(II a) An **Capital=Conto** (der reine Gewinn)	2741	14		
	3586	50	3586	50

Anmerkung. Aus den beigesetzten Erklärungen der Abschlußposten bei dem Capital=Conto geht zugleich hervor, daß sich dasselbe bei richtiger Verbuchung von selbst abschließen muß; denn die Debetseite des Capital=Conto enthält das reine schließliche Vermögen, die Creditseite das reine anfängliche Vermögen und den reinen Gewinn, welche zusammen die Größe des reinen schließlichen

Vermögens ergeben, daher beide Summen gleich sein müssen. Ebenso ist hieraus auch ersichtlich, daß die Übereinstimmung der Debetsumme mit der Creditsumme im Capital-Conto (der Selbstabschluß) auch die Richtigkeit der geschehenen Verbuchung und ihre Übereinstimmung mit dem Geschäftsbetriebe (mit der Gebahrung des Vermögens) beweist; denn die Debetseite des Capital-Conto erweist das schließliche Vermögen aus dem Bilanz-Conto in Übereinstimmung mit dem Inventare, gibt somit an, wie groß der Besitz wirklich ist. Die Creditseite zeigt nebst dem anfänglichen Vermögen den laut der Verbuchung aus den sämmtlichen Conten sich ergebenden Gewinn, der zum anfänglichen Vermögen addirt, angibt, wie groß das jetzige Vermögen laut der Verbuchung sein soll. Die Übereinstimmung beider Summen beweist somit die Übereinstimmung der Verbuchung mit dem Geschäftstriebe. Auch ist hieraus deutlich ersichtlich, daß die doppelte Buchhaltung eine zweimalige von einander wesentlich verschiedene Verbuchung des Vermögens enthält, wie §. 1 Anmerkung angegeben wurde.

II.

Nachdem auf diese Weise der Abschluß in der Abschluß-Strazza gemacht, und sich von der Richtigkeit überzeugt wurde, ist es eine einfache Sache, denselben in das Haupt-Buch zu übertragen; dieß geschieht mittelst des Journales, in welches die Abschlußposten der Abschluß-Strazza eingetragen werden (Journalisirung der Abschlußposten). Man beginnt gewöhnlich mit den Abschlußposten des Verlust- und Gewinn-Conto, deren sich aus der Abschluß-Strazza zwei ergeben, nämlich:

(1) Verlust- und Gewinn-Conto

An .... Creditoren,

worauf nun alle einzelnen Conten aus der Abschluß-Strazza angeführt werden, welche sich mit:

Per Verlust- und Gewinn-Conto abgeschlossen haben, und:

(2) .... Debitoren

An Verlust- und Gewinn-Conto,

worauf die einzelnen Conten aus der Abschluß-Strazza als Debitoren angeführt werden, welche sich mit:

An Verlust- und Gewinn-Conto abgeschlossen haben. Hierauf werden die Abschlußposten des Bilanz-Conto journalisirt und zwar:

(3) Bilanz-Conto

An ... Creditoren.

Mit Aufzählung aller jener Conten aus der Abschluß-Strazza, welche mit

Per Bilanz abgeschlossen erscheinen, und

(4) . . . . Debitoren

An Bilanz-Conto,

mit Aufzählung aller Conten der Abschluß-Strazza als Debitoren, welche mit »An Bilanz« geschlossen sind.

Zuletzt sind noch die Abschlußposten des Bilanz-Conto und des Verlust- und Gewinn-Conto mit Capital-Conto zu journalisiren, nämlich:

(5) Capital-Conto

An Bilanz-Conto, (für das reine schließliche Vermögen), und:

(6 a.) Verlust- und Gewinn-Conto

An Capital-Conto, (für den reinen Gewinn),

oder wenn ein reiner Verlust sich ergab, statt dieser die Post:

(6 b.) Capital-Conto

An Verlust- und Gewinn-Conto, (für den reinen Verlust).

Anmerkung. Die Post 5 und 6 kann auch am gehörigen Orte bei den ersten vier Posten mit aufgeführt werden, nämlich

Post (5) bei (4)
. . . . Debitoren
An Bilanz-Conto,

wodurch die Zahl der Debitoren um eins vermehrt wird;

und Post (6 a) bei (1)
Verlust- und Gewinn-Conto
An . . . Creditoren,

wodurch die Zahl der Creditoren um eins (das Capital-Conto) vermehrt wird,

oder Post (6 b) bei (2)
. . . . Debitoren
An Verlust- und Gewinn-Conto,

wodurch die Zahl der Debitoren um eins (das Capital-Conto) vermehrt wird.

III.

Nach geschehener Journalisirung der Abschlußposten werden dieselben aus dem Journale auf die gewöhnliche Weise in das Haupt-Buch übertragen, und die Conten des letzteren abgeschlossen, wozu man die Abschluß-Strazza benützen kann.

Formular XVII.

Probe-Bilanz.

Juli 18..

		Debet		Credit	
		fl.	1/100 fl.	fl.	1/100 fl.
1	Capital-Conto	. . .	. .	19113	92
2	Cassa-Conto	17101	97	16987	21
3	Waaren-Conto	7494	2	2367	73
4	Staatspapier-Conto	2425	63	2062	59
5	Rimessen-Conto	13998	87	7605	—
6	Accepten-Conto	3950	—	7634	—
7	Wechsel-Conto	11181	27	9752	5
8	Münzen-Conto	3267	88	1919	57
9	Speditions-Conto	46	80	56	76
10	Handlungskosten-Conto	210	—	35	9
11	Haushaltungskosten-Conto	139	84	—	—
12	Interessen-Conto	6	76	18	34
13	Mobilien-Conto	680	—	—	—
14	Conto pro diversi	9328	8	8337	9
15	Weine in Conto a metà mit S. Sollmann .	6770	50	6770	50
16	* Tücher in Commission von C. Stamm	4778	3	4778	3
17	* Eiderdunen in Commission bei S. Sollmann .	522	50	522	50
18	* F. Steel in London	4526	20	3294	64
19	C. Haarfort in Hamburg	3465	—	1090	27
20	B. Weil in Frankfurt a/M.	8299	71	5827	77
		98193	6	98193	6

* Bereits abgeschlossene Conten wie solche, welche sich von selbst ausgleichen, können bei der Probe-Bilanz auch wegbleiben, nur muß die Summe ihrer Beträge von der Journalsumme in Abzug gebracht werden, damit die Summe der Probe-Bilanz mit der Journalsumme übereinstimmt.

Formular XVIII.

Inventarium

über mein sämmtliches Handlungs-Vermögen aufgenommen am 31. Juli 18..

		Einzeln fl.	Einzeln 1/100 fl.	Zusammen fl.	Zusammen 1/100 fl.
	Activa.				
1	**Cassabestand**	. . .	. .	114	76
2	**Münzsorten:** 20 k. Duk. berechnet zu 106 . . .	95	40		
	90 neue ganze Kronen à fl. 14 » 5 .	1264	50	1359	90
3	**Staatspapiere:**				
	fl. 500 in 4½% Met.-Oblig. zu 74¼ mit Interessen vom 1. März	. . .	. .	376	87
4	**Platzwechsel** im Portefeuille:				
	fl. 890 » — auf W. Sidon,				
	» 2937 » 50 auf F. Kerschbaum,				
	» 2000 » — auf Söllner & Sohn,				
	» 566 » 37 auf D. Wagner, Domizil bei S. Heer	. . .	. .	6393	87
5	**Wechsel** auf auswärtige Plätze:				
	Piaster 18500 auf S. Karawicz in Konstantinopel à 450	. . .	. .	1644	44
6	**Waaren:**				
	a) auf eigenem Lager:				
	Kaffeh 60 Säcke, Netto 8280 Pfd. à fl. 56 » 42	4671	59		
	Zucker 60 Brode, Netto 907 Pfd. à fl. 32 .	290	24		
	Eiderdunen, Netto 20 Pfd. à fl. 8 » 85 . .	177	—		
	Indigo, Netto 124 Pfd. à fl. 4½	558	—		
	b) Unterwegs befindlich:				
	5 Fässer Gummi-Dammar l. Faktura . . .	323	55	6020	38
	Transport	. . .	. .	15910	22

		Einzeln fl.	Einzeln 1/100 fl.	Zusammen fl.	Zusammen 1/100 fl.
	Transport	. . .	. .	15910	22
7	**Mobilien:**				
	Werth der Handlungsmobilien	. . .	. .	675	—
8	**Buchforderungen:**				
	Von B. Weil in Frankfurt a/M.	. . .	. .	2471	94
	» F. Steel in London C/m.				
	L.St. 115 » 1 » 10 à 10 » 20 .	. . .	. .	1173	94
	» C. Haarfort in Hamburg C/m.				
	BMk. 3070 » 15 à 77 .	. . .	. .	2364	62
	» C. Krawiec in Krakau	2172	6		
	» S. Simon hier	2276	33	4448	39
	Summe des Activ-Vermögen .	. . .	. .	27044	11
	Passiva.				
1	**Tratten auf mich:**				
	fl. 800 gezogen von B. Weil in Frankfurt				
	» 2300 » » C. Stamm in Brünn				
	» 584 » » Stamm & Comp. . .	. . .	. .	3684	—
2	**Buchschulden:**				
	An C. Stamm in Brünn	893	2		
	» S. Sallmann in Pesth	2584	38	3477	40
	Summe des Passiv-Vermögen .	. . .	. .	7161	40
	Wiederholung.				
	Activ-Vermögen . . . . . fl. 27044 » 11				
	Passiv-Vermögen . . . . . fl. 7161 » 40				
	Reines-Vermögen . . . . . fl. 19882 » 71				
	Anfängliches-Vermögen . . . fl. 19113 » 92				
	Gewinn . . . . . fl. 768 » 79				

Formular XIX.

Abschluss-Strazza.

N. f.		Debet		Credit	
1	**Capital-Conto**	. . .	. .	19113	92
	*(30) An **Bilanz-Conto**	19882	71		
	(32) Per **Verlust- und Gewinn-Conto** .	. . .	. .	768	79
		19882	71	19882	71
2	**Cassa-Conto**	17101	97	16987	21
	(1) Per **Bilanz-Conto**	. . .	. .	114	76
		17101	97	17101	97
4	**Waaren-Conto**	7494	2	2367	73
	(2) Per **Bilanz-Conto**	. . .	. .	6020	38
	(16) An **Verlust- und Gewinn-Conto** . .	894	9		
		8388	11	8388	11
3	**Staatspapier-Conto**	2425	63	2062	59
	(3) Per **Bilanz-Conto**	. . .	. .	376	87
	(17) An **Verlust- und Gewinn-Conto** . .	13	83		
		2439	46	2439	46
5	**Rimessen-Conto**	13998	87	7605	—
	(4) Per **Bilanz-Conto**	. . .	. .	6393	87
		13998	87	13998	87
6	**Accepten-Conto**	3950	—	7634	—
	(5) An **Bilanz-Conto**	3684	—		
		7634	—	7634	—
7	**Wechsel-Conto**	11181	27	9752	5
	(6) Per **Bilanz-Conto**	. . .	. .	1644	44
	(18) An **Verlust- und Gewinn-Conto** . .	215	22		
		11396	49	11396	49
8	**Münzen-Conto**	3267	88	1919	57
	(7) Per **Bilanz-Conto**	. . .	. .	1359	90
	(19) An **Verlust- und Gewinn-Conto** . .	11	59		
		3279	47	3279	47
9	**Speditions-Conto**	46	80	56	76
	(20) An **Verlust- und Gewinn-Conto** . .	9	96		
		56	76	56	76
10	**Handlungskosten-Conto**	210	—	35	9
	(21) Per **Verlust- und Gewinn-Conto** . .	. . .	. .	174	91
		210	—	210	—
11	**Haushaltungskosten-Conto**	139	84		
	(22) Per **Verlust- und Gewinn-Conto** . .	. . .	. .	139	84
		139	84	139	84
12	**Interessen-Conto**	6	76	18	34
	(23) An **Verlust- und Gewinn-Conto** . .	11	58		
		18	34	18	34

* Die in den Klammern stehenden Nummern zeigen die Reihenfolge an, in welcher die Abschlußposten gemacht wurden.

H. f.		Debet		Credit	
13	**Mobilien-Conto**	680	—		
	(8) Per **Bilanz-Conto**	. . .	. .	675	—
	(24) Per **Verlust- und Gewinn-Conto**	. . .	. .	5	—
		680	—	680	—
14	**Conto pro diversi**	9328	8	8357	9
	(9) Per **Bilanz-Conto**	. . .	. .	4448	39
	(10) An **Bilanz-Conto**	3477	40		
		12805	48	12805	48
18	**F. Steel in London C/m.**	4526	20	3294	64
	(11) Per **Bilanz-Conto**	. . .	. .	1173	94
	(25) Per **Verlust- und Gewinn-Conto**	. . .	. .	57	62
		4526	20	4526	20
19	**C. Haarfort in Hamburg C/m.**	3465	—	1090	27
	(12) Per **Bilanz-Conto**	. . .	. .	2364	62
	(26) Per **Verlust- und Gewinn-Conto**	. . .	. .	10	11
		3465	—	3465	—
20	**B. Weil in Frankfurt a/M.**	8299	71	5827	77
	(13) Per **Bilanz-Conto**	. . .	. .	2471	94
		8299	71	8299	71
22	**Bilanz-Conto**				
	An 11 Creditoren,				
	An **Cassa-Conto**	114	76		
	" **Waaren-Conto**	6020	38		
	" **Staatspapier-Conto**	376	87		
	" **Rimessen-Conto**	6393	87		
	" **Wechsel-Conto**	1644	44		
(14)	" **Münzen-Conto**	1359	90		
	" **Mobilien-Conto**	675	—		
	" **Conto pro diversi**	4448	39		
	" **F. Steel in London C/m.**	1173	94		
	" **C. Haarfort in Hamburg C/m.**	2364	62		
	" **B. Weil in Frankfurt a/M.,**	2471	94		
	Per 2 Debitoren,				
(15)	Per **Accepten-Conto**	. . .	. .	3684	—
	" **Conto pro diversi**	. . .	. .	3477	40
(29)	Per **Capital-Conto**	. . .	. .	19882	71
		27044	11	27044	11
21	**Verlust- und Gewinn-Conto**				
	An 5 Creditoren,				
	An **Handlungskosten-Conto**	174	91		
	" **Haushaltungskosten-Conto**	139	84		
(27)	" **Mobilien-Conto**	5	—		
	" **F. Steel in London C/m.**	57	62		
	" **C. Haarfort in Hamburg C/m.**	10	11		
	Per 6 Debitoren				
	Per **Waaren-Conto**	. . .	. .	894	9
	" **Staatspapier-Conto**	. . .	. .	13	83
(28)	" **Wechsel-Conto**	. . .	. .	215	22
	" **Münzen-Conto**	. . .	. .	11	59
	" **Speditions-Conto**	. . .	. .	9	96
	" **Interessen-Conto**	. . .	. .	11	58
(31)	An **Capital-Conto**	768	79		
		1156	27	1156	27

Journalisirung der Abschlußposten.

(Aus der Abschluß-Strazza in das Journal zu übertragen.)

Journal.

(Fortsetzung.)

Monat Juli 18..

N. f.		Debet fl.	Debet 1/100 fl.	Credit fl.	Credit 1/100 fl.
	Abschlußposten.				
21	**Verlust- und Gewinn-Conto** an 6 Creditoren .	1156	27		
	An **Handlungskosten-Conto,**				
10	den 31. für Verlust	. . .	. .	174	91
	" **Haushaltungskosten-Conto,**				
11	den 31. Kosten derselben als Verlust . . .	. . .	. .	139	84
	" **Mobilien-Conto,**				
13	den 31. für Werthverminderung derselben .	. . .	. .	5	—
	" **F. Steel in London C/m.,**				
18	den 31. für Verlust durch Kursdifferenz . .	. . .	. .	57	62
	" **C. Haarfort in Hamburg C/m.,**				
19	den 31. für desgleichen	. . .	. .	10	11
	" **Capital-Conto,**				
1	den 31. für den reinen Gewinn	. . .	. .	768	79
21	6 **Debitoren** an **Verlust- und Gewinn-Conto** . .	. . .	. .	1156	27
	Per **Waaren-Conto,**				
3	den 31. für Gewinn	894	9		
	" **Staatspapier-Conto,**				
4	den 31. für desgleichen	13	83		
	" **Wechsel-Conto,**				
7	den 31. für desgleichen	215	22		
	" **Münzen-Conto,**				
8	den 31. für desgleichen	11	59		
	" **Speditions-Conto,**				
9	den 31. für Provisions-Gewinn	9	96		
	" **Interessen-Conto,**				
12	den 31. für Interessen-Gewinn	11	58		
	Transport	2312	54	2312	54

H. F.		Debet. fl.	Debet. 1/100 fl.	Credit. fl.	Credit. 1/100 fl.
	Transport	2312	54	2312	54
22	**Bilanz-Conto an 11 Creditoren**	27044	11		
	An Cassa-Conto,				
2	den 31. Bestand derselben	. . .	. .	114	76
	» **Waaren-Conto,**				
3	den 31. für Vorrath	. .	. .	6020	38
	» **Staatspapier-Conto,**				
4	den 31. für Vorrath	. .	. .	376	87
	» **Rimessen-Conto,**				
5	den 31. für Rimessen in Portefeuille . . .	. . .	. .	6393	87
	» **Wechsel-Conto,**				
7	den 31. für Wechsel auf auswärtige Plätze .	. . .	. .	1644	44
	» **Münzen-Conto,**				
8	den 31. für vorräthige Münzen	. . .	. .	1359	90
	» **Mobilien-Conto,**				
13	den 31. Werth der vorhandenen Mobilien .	. . .	. .	675	—
	» **Conto pro diversi,**				
14	den 31. für Forderungen	. . .	. .	4448	39
	» **F. Steel C/m.,**				
18	den 31. für Forderung an ihn	. . .	. .	1173	94
	» **C. Haarfort C/m.,**				
19	den 31. für Forderung an ihn	. . .	. .	2364	62
	» **B. Weil in Frankfurt a/M.,**				
20	den 31. für Forderung an ihn	. . .	. .	2471	94
22 6	**3 Debitoren an Bilanz-Conto**	. . .	. .	27044	11
	Per Accepten-Conto,				
14	den 31. für einzulösende Tratten	3684	—		
	» **Conto pro diversi,**				
1	den 31. für Schulden an Mehrere	3477	40		
	» **Capital-Conto,**				
	den 31. für das reine gegenwärtige Vermögen	19882	71		
		56400	76.	56400	76

Fol. 1. **Haupt-Buch**

Debet. **Capital=**

18..	J. P.		fl.	Xr.
Juli		An Bilanz=Conto (das reine schließliche Vermögen) . . .	19882	71
			19882	71

Fol. 2. **Casse=**

18..				
Juli	1	An Capital=Conto	4840	—
"	4	" 8 Creditoren	12261	97
			17101	97

Fol. 3. **Staatspapier=**

18..				
Juli	1	An Capital=Conto	1201	67
"	3	" Casse=Conto	1223	96
		" Verlust= und Gewinn=Conto	13	83
			2439	46

Fol. 4. **Waaren=**

18..				
Juli	1	An 4 Creditoren	5796	91
"	4	" Casse=Conto	1697	11
		" Verlust= und Gewinn=Conto	894	9
			8388	11

mit dem Abschlusse.

Fol. 1.

Conto.

Credit.

18..	J. P.		fl.	kr.
Juli	1	Per 5 Debitoren	19113	92
		» Verlust- und Gewinn-Conto (der reine Gewinn) . .	768	79
			19882	71

Conto.

Fol. 2.

18..				
Juli	4	Per 15 Debitoren	16987	21
		» Bilanz-Conto	114	76
			17101	97

Conto.

Fol. 3.

18..				
Juli	3	Per B. Weil in Frankfurt	2062	59
		» Bilanz-Conto	376	87
			2439	46

Conto.

Fol. 4.

18..				
Juli	2	Per 6 Debitoren	2367	73
		» Bilanz-Conto	6020	38
			8388	11

Fol. 5.

Debet. **Rimessen=**

18..	J. P.		fl.	½₁₀₀ fl.
Juli	1	An Capital=Conto	6045	—
„	2	„ Waaren=Conto	566	37
„	3	„ B. Weil in Frankfurt	2450	—
„	3	„ Tücher in Commission von C. Stamm	2937	50
„	5	„ Cassa=Conto	2000	—
			13998	87

Fol. 6. **Accepten=(Tratten)=**

18..				
Juli	5	An Cassa=Conto	3950	—
		„ Bilanz=Conto	3684	—
			7634	—

Fol. 7. **Wechsel=**

18..				
Juli	1	An Capital=Conto	5753	50
„	3	„ B. Weil in Frankfurt	3377	77
„	4	„ Cassa=Conto	2050	—
		„ Verlust= und Gewinn=Conto	215	22
			11396	49

Fol. 8. **Münzen=**

18..				
Juli	1	An Capital=Conto	1273	75
„	5	„ Cassa=Conto	1994	13
		„ Verlust= und Gewinn=Conto	11	59
			3279	47

Fol. 5.

Conto. Credit.

18..	J. P.		fl.	Xr.
Juli	3	Per B. Weil in Frankfurt	1560	—
»	4	» Cassa-Conto	6045	—
		» Bilanz-Conto	6393	87
			13998	87

Fol. 6.

Conto.

18..				
Juli	1	Per Waaren-Conto	584	—
»	2	» Conto pro diversi	2300	—
»	3	» B. Weil in Frankfurt	2000	—
»	3	» Weine in Conto a metà mit S. Sollmann . . .	2750	—
			7634	—

Fol. 7.

Conto.

18..				
Juli	3	Per B. Weil in Frankfurt	5	20
»	3	» 2 Debitoren	7991	20
»	4	» Cassa-Conto	1733	33
»	5	» B. Weil in Frankfurt	22	32
		» Bilanz-Conto	1644	44
			11396	49

Fol. 8.

Conto.

18..				
Juli	2	Per Conto pro diversi	1439	19
»	4	» Cassa-Conto	480	38
		» Bilanz-Conto	1359	90
			3279	47

Fol. 9.

Debet. **Speditions-**

18..	J. P.		fl.	1/100 fl.
Juli	5	An Cassa-Conto	46	80
		» Verlust- und Gewinn-Conto	9	96
			56	76

Fol. 10. **Handlungskosten-**

18..				
Juli	4	An Cassa-Conto	210	—
			210	—

Fol. 11. **Haushaltungskosten-**

18..				
Juli	2	An Waaren-Conto	19	84
»	4	» Cassa-Conto	120	—
			139	84

Fol. 12. **Interessen-**

18..				
Juli	5	An Cassa-Conto	6	76
		» Verlust- und Gewinn-Conto	11	58
			18	34

Fol. 9.

Conto. Credit.

18..	J. P.		fl.	1/100 fl.
Juli	2	Per Conto pro diversi	23	36
»	4	» Cassa-Conto	33	40
			56	76

Conto. Fol. 10.

18..				
Juli	3	Per B. Weil in Frankfurt	3	50
»	3	» 2 Debitoren	27	50
»	5	» B. Weil in Frankfurt	4	9
		» Verlust- und Gewinn-Conto	174	91
			210	—

Conto. Fol. 11.

18..				
Juli		Per Verlust- und Gewinn-Conto	139	84
			139	84

Conto. Fol. 12.

18..				
Juli	4	Per Cassa-Conto	11	33
»	5	» B. Weil in Frankfurt	7	1
			18	34

Fol. 13.
Debet. **Mobilien=**

18..	J. P.		fl.	Xr.
Juli	4	An Cassa=Conto	680	—
			680	—

Fol. 14. **Conto pro diversi**

18..				
Juli	2	An Waaren=Conto	595	8
»	2	» 5 Creditoren	8546	30
»	5	» Cassa=Conto	186	70
		» Bilanz=Conto	3477	40
			12805	48

Fol. 15. **Weine in Conto a metà**

18..				
Juli	2	An Waaren=Conto	538	62
»	2	» Conto pro diversi	3288	13
»	3	» Handlungskosten=Conto	12	50
»	3	» Accepten=Conto	2750	—
»	5	» Cassa=Conto	181	25
			6770	50

Fol. 16. **Tücher in Commission**

18..				
Juli	2	An Waaren=Conto	125	32
»	2	» Conto pro diversi	4632	21
»	3	» Handlungskosten=Conto	15	—
»	5	» Cassa=Conto	5	50
			4778	3

Fol. 13.

Conto.

Credit.

18..	J. P.		fl.	1/100 fl.
		Per Verlust- und Gewinn-Conto	5	—
		» Bilanz-Conto	675	—
			680	—

Conto pro diversi.

Fol. 14.

18..				
Juli	2	Per 2 Debitoren	7920	34
»	4	» Cassa-Conto	436	75
		» Bilanz-Conto	4448	39
			12805	48

mit S. Sollmann.

Fol. 15.

18..				
Juli	1	Per Waaren-Conto	828	—
»	2	» Conto pro diversi	4261	25
»	4	» Cassa-Conto	1681	25
			6770	50

von C. Stamm.

Fol. 16.

18..				
Juli	3	Per Rimessen-Conto	2937	50
»	4	» Cassa-Conto	1840	53
			4778	3

Fol. 17.

Debet. **Eiderdunen in Commission**

18..	J. P.		fl.	½oofl.
Juli	2	An Waaren-Conto	522	50

Fol. 18. **F. Steel**

18..				
Juli	3	An Wechsel-Conto	4526	20
			4526	20

Fol. 19. **C. Haarfort**

18..				
Juli	3	An Wechsel-Conto	3465	—
			3465	—

Fol. 20. **B. Weil**

18..				
Juli	3	An 5 Creditoren	5631	29
»	5	» Cassa-Conto	2635	—
»	5	» 3 Creditoren	33	42
			8299	71

Fol. 17.

bei S. Sollmann.

Credit.

18..	J. P.		fl.	1/100 fl.
Juli	2	Per Conto pro diversi	522	50

in London.

Fol. 18.

18..				
Juli	1	Per Waaren-Conto	3294	64
		» Verlust- und Gewinn-Conto	57	62
		» Bilanz-Conto	1173	94
			4526	20

in Hamburg.

Fol. 19.

18..				
Juli	1	Per Waaren-Conto	1090	27
		» Verlust- und Gewinn-Conto	10	11
		» Bilanz-Conto	2364	62
			3465	—

in Frankfurt.

Fol. 20.

18..				
Juli	3	Per 2 Debitoren	5827	77
		» Bilanz-Conto	2471	94
			8299	71

Fol. 21.
Debet. **Verlust- und Gewinn-**

18..	J.P.		fl.	1/100fl.
Juli		An 6 Creditoren	1156	27

Fol. 22. **Bilanz-**

18..				
Juli		An 11 Creditoren	27044	11

§. 12. Von der Wiedereröffnung des Hauptbuches.

Nach vollendetem Abschlusse wird zur Wiedereröffnung der Bücher für das nächste Rechnungsjahr geschritten, welches bei den Nebenbüchern auf die bekannte Weise geschieht. Unter den mehreren, bloß in der Form unterschiedenen üblichen Methoden der Eröffnung des Hauptbuches dürfte folgende die einfachste sein: Man schreibe sämmtliche Abschlußposten, welche auf der Creditseite der Conten des Hauptbuches mit: Per Bilanz erscheinen, auf die Debetseite der neuen Eröffnung mit der Bezeichnung:

An Bilanz, und die auf der Debetseite der Conten stehenden mit: An Bilanz bezeichneten Abschlußposten auf die Creditseite der neuen Eröffnung mit der Bezeichnung:

Per Bilanz, ebenso das auf der Debetseite des Capital-Conto stehende mit: An Bilanz bezeichnete schließliche Vermögen auf die Creditseite des Capital-Conto mit der Bezeichnung:

Per Bilanz als anfängliches Vermögen des neuen Rechnungsjahres.

Die Abschlußposten des Verlust- und Gewinn-Conto werden nicht übertragen.

Fol. 21.

Conto. Credit.

18..	J. P.		fl.	1/100 fl.
Juli		Per 6 Debitoren	1156	27

Conto. Fol. 22,

18..				
Juli		Per Capital=Conto	27044	11

Anmerkung. Die Eintragung der Eröffnungsposten noch vor der Eröffnung des Hauptbuches in das Journal dürfte als überflüssig entfallen, da dieselben ja ohnehin als Abschlußposten in demselben erscheinen, und sich bloß die Bezeichnung ändert, nämlich ein beim Abschlusse als Debitor erscheinendes Conto bei der Eröffnung zum Creditor wird, und umgekehrt.

Soll indessen der Eintrag früher in das Journal kommen, so kehre man die Abschlußposten des Bilanz=Conto um, d. h. mache den Debitor zum Creditor, und umgekehrt, und die Eröffnung wird lauten:

Aus der Abschlußpost (3)

. . . Debitoren
An Bilanz=Conto

worauf die einzelnen Conten als Debitoren statt als Creditoren aufgeführt werden.

Aus der Abschlußpost (4)

Bilanz=Conto
An . . . Creditoren

worauf die einzelnen Conten als Creditoren statt als Debitoren aufgeführt werden.

Aus der Abschlußpost (5)

Bilanz=Conto
An Capital=Conto

das anfängliche reine Vermögen.

Anhang.

Verbesserung der begangenen Fehler bei der doppelten Buchhaltung.

Fehler, welche in den Nebenbüchern begangen wurden, werden auf eine einfache Weise verbessert, wie bei der Lehre von der einfachen Buchhaltung gezeigt wurde; daher hier nur von jenen Fehlern die Rede ist, welche in den Hauptbüchern begangen wurden.

Fehler, welche in der Prima-Nota vorkommen.

Bei Fehlern, welche in der Prima-Nota begangen wurden, unterscheide man, ob die Entdeckung derselben früher geschah, ehe selbe in das Journal und Hauptbuch kamen, oder erst später. Jene Fehler, welche noch vor dem weiteren Übertrage entdeckt werden, lassen sich auf einfache Weise ohne einer Verbesserungspost (Stornopost) berichtigen. Wurde z. B. in dem Betrage gefehlt, so wird der unrichtige Betrag leicht durchstrichen (siehe Anmerkung) und der richtige Betrag darüber gesetzt. War der Debitor oder Creditor unrichtig ausgemittelt, so durchstreiche man den unrichtigen, und stelle den richtigen Debitor oder Creditor darüber.

Ist eine Post irrthümlich in die Prima-Nota geschrieben, ohne dahin zu gehören, so durchstreicht man selbe leicht, und setzt gewöhnlich am Rande eine 0 (Annulirung). Gehört aber die Post in die Prima-Nota, wurde aber ganz unrichtig gebucht, so daß die Verbesserung nicht wie erwähnt geschehen kann, so durchstreiche man selbe (annulire sie), und trage die richtige Post unter dem laufenden Datum in das Memoriale ein, und bemerke bei der Erklärung, daß selbe unter dem ... (Datum) unrichtig gebucht wurde.

Ebenso muß eine Post, welche einzutragen übersehen wurde, nachträglich unter dem laufenden Datum mit Angabe des Datum, an welchem selbe entstand, eingetragen werden.

Anmerkung. Durchstreichungen dürfen nur so geschehen, daß die durchstrichene Post vollkommen leserlich bleibt; in der Regel wird bloß ein senkrechter oder schiefer Strich und zwar gewöhnlich mit rother Tinte gemacht.

Fehler, welche aber bereits in das Journal oder noch weiter übertragen wurden, können auf obige Weise nicht mehr verbessert werden, sondern es muß dieß durch eine Verbesserungspost (Stornopost) nach den Regeln der doppelten Buchhaltung geschehen.

Die Stornopost ist so zu verfassen, daß der in einem Conto unrichtig stehende Betrag durch selbe auf die entgegengesetzte Seite desselben Conto einzutragen kömmt, wodurch der unrichtige Betrag aufgehoben (ausgeglichen) wird.

Wurde z. B. das Rimeſſen-Conto unrichtig debitirt, ſo muß daſſelbe in der Stornopoſt creditirt werden; wurde Tratten-Conto unrichtig creditirt, ſo muß daſſelbe in der Stornopoſt debitirt werden. Ferner iſt für Eintrag der richtigen Buchung zu ſorgen, welches gewöhnlich gleich durch die Stornopoſt bewirkt werden kann, wie folgende Fälle zeigen:

Beiſpiele.

1. Unrichtige Buchung: Tratten-Conto an Caſſa-Conto, während es Rimeſſen-Conto an Caſſa-Conto heißen ſoll. Hier iſt Tratten-Conto unrichtig debitirt, muß alſo in der Stornopoſt als Creditor erſcheinen, und zugleich das Rimeſſen-Conto als Debitor gebucht werden, daher lautet die Stornopoſt:

Rimessen-Conto an Tratten-Conto,

creditirte letzteres für unrichtige Debitirung desſelben unterm . . . und debitire das erſtere Conto.

2. Unrichtige Buchung: Rimeſſen-Conto an A. & Comp. fl. . . ., während nicht A. & Comp., ſondern D. & S., für deren Rechnung empfangen wurde, zu creditiren iſt. Da A. & Comp. unrichtig creditirt wurde, ſo muß die Stornopoſt A. & Comp. als Debitor und zugleich den richtigen Creditor D. & S. enthalten, daher

A. & Comp. an D. & S.,

debitire erſtere für die irrthümliche Creditirung unterm . . . und creditire letztere.

3. Unrichtige Buchung: B. & Comp. an Wechſel-Conto, während es heißen ſoll: L. M. an Rimeſſen-Conto.

Hier iſt ſowohl der Debitor, wie der Creditor unrichtig, folglich muß der erſtere in der Stornopoſt als Creditor, der letztere als Debitor erſcheinen, alſo:

Wechsel-Conto an B. & Comp.

für unrichtige Buchung dieſer Poſt unterm . . .

Hiermit iſt die unrichtige Buchung wohl annulirt, aber die richtige noch nicht geſchehen, welches nun durch nachträglichen Eintrag der richtigen Poſt gleich unter der Stornopoſt geſchieht, nämlich:

L. M. an Rimessen-Conto,

für richtige Buchung obiger ſtornirten Poſt.

Iſt die Poſt richtig, aber im Betrage gefehlt worden, ſo iſt zu unterſcheiden, ob der unrichtige Betrag zu klein oder zu groß iſt. Iſt der unrichtige

Betrag zu klein, so erhält die Verbesserungspost denselben Debitor und Creditor wie die Buchung mit dem Restbetrage, z. B.

Waaren-Conto an A. fl. 2300,

soll heißen: fl. 3200.

Verbesserungspost:

Waaren-Conto an A,

da unterm ... der Betrag mit fl. 2300 statt fl. 3200 irrthümlich angesetzt wurde, so debitire ersteres und creditire letzteres Conto zur Richtigstellung mit fl. 900.

Ist der unrichtige Betrag zu groß angesetzt, so wird in der Verbesserungspost der Debitor zum Creditor und der Creditor zum Debitor gemacht für die Differenz. Z. B.

O. an Rimessen-Conto ... fl. 2905,

sollte heißen: fl. 2095; es ist hier um fl. 810 zu viel gebucht. Die Verbesserung lautet daher:

Rimessen-Conto an O.

Für Ausgleichung der unterm ... durch Ansetzung des Betrages mit fl. 2905 statt mit fl. 2095 zu viel gebuchten fl. 810.

Sobald die Verbesserung einer fehlerhaften Post durch eine Stornopost im Memoriale geschehen ist, verbessert sich der Fehler durch den Übertrag der Stornopost bei der nächsten Journalisirung in das Journal und sodann in das Hauptbuch auch in den beiden letztern Büchern.

Fehler, welche im Journale durch unrichtige Journalisirung der Prima-Nota begangen und bereits auf das Hauptbuch übertragen wurden, werden im Journale stornirt.

Hat man bei der Journalisirung einer Post den Debitor oder Creditor unrichtig übertragen, d. h. einen andern genannt, als in der Prima-Nota, so wird die Stornopost ebenso gebildet, wie bei dem gleichen Falle im Memoriale.

Der im Journale am öftesten vorkommende Fehler besteht darin, daß bei zusammengezogenen Posten unrichtig addirt, daher eine fehlerhafte Summe erhalten wird. Eine solche Post ist als doppelte Post unrichtig, indem der Debetbetrag nicht mit dem Creditbetrag derselben gleich ist, und muß daher durch eine nachträgliche Zusatzpost erst zu einer richtigen doppelten Post gemacht werden.

Betrifft die fehlerhafte Summe den Debitor, so muß derselbe Debitor in der Nachtragspost für den Differenzbetrag der unrichtigen und der richtigen Summe debitirt werden, wenn die unrichtige Summe zu klein war;

war dagegen die Summe zu groß, so muß der Debitor in der Nachtragspost als Creditor aufgestellt werden.

Ähnlich verfährt man, wenn die fehlerhafte Summe den Creditor betraf. Z. B.

2 Debitoren an Waaren-Conto
Per Rimessen-Conto,
für ꝛc. . . . . fl. 2900
» Stein & Comp.,
für Restbetrag in 2/M. zahlbar fl. 1485
fl. 3385

Hier ist die Summe mit fl. 3385 statt mit 4385 ausgeworfen, daher um fl. 1000 zu klein.

Die Nachtragspost lautet daher:

An Waaren-Conto,
für Nachtrag der unterm ... mit . . . . . fl. 3385
statt mit fl. 4385 zu klein ausgeworfenen Summe mit fl. 1000

Wäre dagegen die obige Summe mit fl. 4485 angesetzt worden, also um fl. 100 zu hoch, so lautet die Nachtragspost:

Per Waaren-Conto,
für Ausgleichung der unterm ... durch Auswerfung von fl. 4485
zu hoch angesetzten Summe mit . . . . . fl. 100

Fehler, die im Hauptbuche beim Übertragen aus dem Journale begangen wurden, werden in demselben verbessert, indem, wenn eine Post unrichtig in einem Conto eingetragen wurde, auf der andern Seite dieses Conto die Stornopost eingetragen wird. Gleichzeitig muß aber die unrichtig eingestellte Post auf das richtige im Journale angegebene Conto eingetragen werden. Rathsam ist es bei solchen Stornoposten in dem Hauptbuche auch die nöthige Erklärung der Deutlichkeit wegen beizusetzen.

RETURN TO ➡ CIRCULATION DEPARTMENT
202 Main Library

LOAN PERIOD 1 HOME USE	2	3
4	5	6

ALL BOOKS MAY BE RECALLED AFTER 7 DAYS

DUE AS STAMPED BELOW

RECEIVED BY		
SEP 09 1987		
CIRCULATION DEPT.		

UNIVERSITY OF CALIFORNIA, BERKELEY
BERKELEY, CA 94720

FORM NO. DD6, 60m, 1/83 ℗s

YC 24636

GENERAL LIBRARY - U.C. BERKELEY

B000563638

M283893

H7-5(15
K9

THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY